

Mit Begeisterung gestalten



Geschäftsbericht 2016

- Alle Regionen und Produkte mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung
- Umsatz mit Mio. € 372,8 um 9,4 % über dem Vorjahr
- Umsatz im vierten Quartal um 18,8 % (Mio. € 17,9) über dem Vorjahr
- EBIT-Steigerung von über 20 % auf Mio. € 44,1
und damit eine EBIT-Rendite von 11,8 %

Rundungsdifferenzen möglich		01.01. bis 31.12.2016	01.01. bis 30.12.2015	absolut	in %
Umsatz	Mio. €	372,8	340,9	+31,9	+9,4
EBITDA	Mio. €	53,4	46,1	+7,3	+15,9
EBIT	Mio. €	44,1	36,4	+7,6	+20,9
EBIT-Rendite	in %	11,8	10,7	+1,1	–
EBT	Mio. €	43,6	35,9	+7,7	+21,4
Beschäftigte zum Stichtag	Personen	1.767	1.689	+78	+4,6
Durchschn. Zahl der Aktien	Mio. Stück	13,4	13,8	–0,4	–2,8
Ergebnis je Aktie ¹	€	2,29	1,78	+0,51	+28,7
Free Cashflow ²	Mio. €	20,8	26,2	–5,4	–20,6
Investitionen in das Anlagevermögen	Mio. €	19,1	6,7	+12,4	+185,0
Eigenkapitalquote zum Stichtag ³	in %	40,1	42,2	–	–

¹ Verwässert = unverwässert

² Netto-Cashflow – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

³ Eigenkapital/Bilanzsumme

Wir bieten alles rund um die Autowäsche

Portalanlagen



Waschstraßen



SB-Waschanlagen



Wasserrückgewinnung



Waschchemie



Finanzierungen



Service



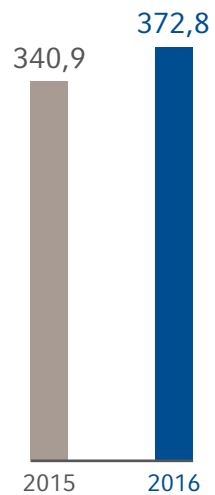
Betreibergeschäft



Finanz-Highlights 2016

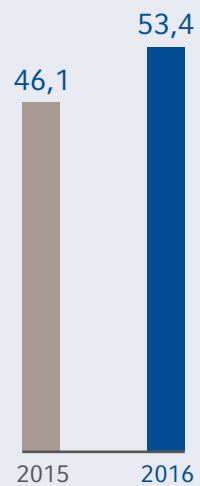
Umsatz

+9,4%



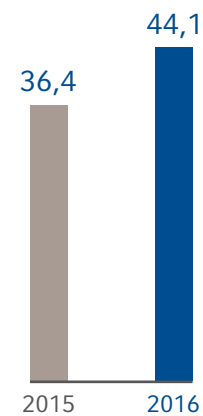
EBITDA

+15,9%



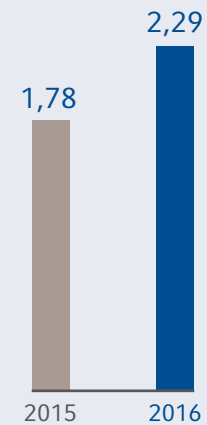
EBIT

+20,9%



Ergebnis je Aktie

+28,7%



Inhalt



WashTec

Vorwort des Vorstands.....	004
Der Vorstand.....	005
Bericht des Aufsichtsrats.....	006
»Mit Begeisterung gestalten«.....	010
Nachhaltigkeitsbericht.....	030
Die WashTec Aktie.....	038



Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

2016 im Überblick.....	044
Grundlagen des Konzerns.....	045
Wirtschaftsbericht.....	053
Nachtragsbericht.....	066
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	066
IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess.....	077
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	077
Übernahmerelevante Angaben.....	078
Erklärung zur Unternehmensführung.....	081



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn-und-Verlust- Rechnung.....	092
Gesamtergebnisrechnung.....	093
Konzern-Bilanz.....	094
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	096
Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	097
Konzernanhang der WashTec AG.....	098
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	137



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk.....	139
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB).....	140
Glossar.....	142
WashTec weltweit.....	144





WashTec

Vorwort des Vorstands.....	004
Der Vorstand.....	005
Bericht des Aufsichtsrats.....	006
»Mit Begeisterung gestalten«.....	010
Nachhaltigkeitsbericht.....	030
Die WashTec Aktie.....	038

Vorwort des Vorstands



Dr. Volker Zimmermann
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken, in dem wir mit Mio. € 372,8 den bisher höchsten Umsatz unserer Geschichte erzielt haben.

Wir haben mit der Einführung unseres Leitbilds einen unternehmensweiten Veränderungsprozess gestartet. Führungskräfte und Mitarbeiter gestalten diese Veränderung aktiv mit. Das Motto des diesjährigen Geschäftsberichts lautet daher **Mit Begeisterung gestalten**. Sie sehen auf den Bildern in diesem Geschäftsbericht die Eröffnung unseres Kundencenters

im September in Augsburg, die wir mit einem großen Familientag gefeiert haben.

Unser Unternehmensziel **Maximaler Kundennutzen** im Blick sind wir in 2016 inhaltlich gut vorangekommen. Das Leitbild wurde weltweit in interaktiven Workshops vermittelt. Basierend auf dem Leitbild wurden weltweit speziell entwickelte Führungskräftetrainings durchgeführt. Unter dem Motto **Maximise your business** haben wir uns erfolgreich auf verschiedenen Messen präsentiert. Vertriebseffizienz gepaart mit klaren Nutzenbotschaften zeigen ihre positive Wirkung. Ebenso führen die bereits in 2015 eingeleiteten strukturellen Veränderungen zu deutlich mehr Fokus im Exportgeschäft und in allen Produktsegmenten. Auch in der Umgestaltung unserer Produktionsprozesse nach Lean-Prinzipien sind wir gut vorangekommen; sowohl in der Endmontage im Werk Augsburg als auch in der Erweiterung und Neuausrichtung der Produktion in unserem Chemiestandort Grebenau. Unsere Innovationen sind klar darauf ausgerichtet, unseren Kunden noch mehr Nutzen zu bieten und dabei die Komplexität im gesamten Produktportfolio deutlich zu reduzieren.

Wir haben 2016 unseren Umsatz um 9,4 % auf Mio. € 372,8 gesteigert. Unser EBIT verbesserte sich um 20,9% auf Mio. € 44,1. Dies entspricht einer EBIT-Rendite von 11,8 % nach 10,7 % im Vorjahr. Auch für unsere Aktionäre verlief das Jahr 2016 sehr erfolgreich. Wir haben eine Dividende in Höhe von Mio. € 22,8 ausgeschüttet. Der Total Shareholder Return lag bei mehr als 65 %.

Alle Regionen und sämtliche Produktbereiche haben diese Entwicklung getragen. Während das Wachstum im ersten Halbjahr vor allem aus der verbesserten Potenzialausschöpfung im Geschäft mit individuellen Kunden resultierte, haben im zweiten Halbjahr zusätzlich Großkunden Investitionsprogramme umgesetzt.

Für 2017 streben wir eine anhaltend positive Entwicklung an. Unsere Handlungsfelder bleiben Wachstum, funktionale und regionale Exzellenz, Innovation sowie Führung und Zusammenarbeit. Der Fahrzeugbestand wird auch in den kommenden Jahren weltweit weiter wachsen. Damit wächst auch der Bedarf für Fahrzeugwäsche. Zudem sehen wir Wachstumspotenzial in unseren regionalen Märkten. Das sind gute Voraussetzungen, um mit Innovationen und kontinuierlicher Effizienzsteigerung auch in Zukunft Werte zu schaffen.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihren aktiven Beitrag bedanken. Ebenso gilt unser Dank allen Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns darauf, das Jahr 2017 gemeinsam mit Begeisterung zu gestalten.

Dr. Volker Zimmermann
Vorstandsvorsitzender



Stephan Weber (*1963)

Vertrieb, Marketing,
Produktmanagement

Stephan Weber ist Diplom-Ingenieur im Bereich der Holztechnik. Nach verschiedenen Positionen in der Geschäftsführung namhafter Maschinen- und Anlagenbauer im In- und Ausland verantwortete er bei der Michael Weing AG als Vorstand den Bereich Vertrieb und Marketing. Herr Weber ist seit Januar 2015 Vorstand der WashTec AG.

Karoline Kalb (*1972)

Personal, Compliance, Investor Relations,
Sonderprojekte

Karoline Kalb ist Rechtsanwältin. Sie ist seit 2001 für die WashTec AG tätig und bekleidete unterschiedliche Management-Funktionen u. a. als Direktor Key Account Management und Compliance. Sie ist seit November 2013 Vorstand der WashTec AG.

Dr. Volker Zimmermann (*1963)

Supply Chain, Entwicklung, Service,
Qualität, Einkauf

Volker Zimmermann ist promovierter Maschinenbauingenieur und war viele Jahre für die Voith Turbo GmbH & Co. KG u. a. als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Zuletzt war er Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse, Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH. Herr Zimmermann ist seit Februar 2015 Vorstandsvorsitzender der WashTec AG.

Rainer Springs (*1966)

Finanzen und IT

Rainer Springs ist Diplom-Kaufmann von der Hochschule der Bundeswehr Neubiberg. Nach einigen Jahren in Unternehmensberatungen war er für die ABB AG u. a. im Bereich Robotics tätig. Er ist seit 2004 bei WashTec und war von 2011–2014 COO der US-Tochtergesellschaft. Seit Februar 2015 ist Herr Springs Vorstand der WashTec AG.

Bericht des Aufsichtsrats



*Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender
des Aufsichtsrats*

Sehr geehrte Damen und Herren,

maximaler Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel, unser Selbstverständnis als anwendungsorientierter innovativer Spezialist, unsere Mitarbeiter als Unternehmer bei WashTec und die richtige Führung als oberste Pflicht sind in unserem neuen Leitbild fest verankert und bilden die Basis für nachhaltigen Erfolg. Unser Leitbild wurde inzwischen weltweit mit allen Mitarbeitern in Workshops erarbeitet und wird Jahr für Jahr immer mehr gelebt. Die Ergebnisse in 2016, mit Rekordzahlen bei Umsatz und Gewinn, beweisen eindrucksvoll die Richtigkeit dieser neuen

strategischen Unternehmensausrichtung als nachhaltiger Wachstums- und Ertragswert.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Ein besonderer Fokus des Aufsichtsrats lag auf der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Einklang mit dem Unternehmensleitbild. Dabei wurden strategische Schwerpunkte mit dem Vorstand abgestimmt. Der Aufsichtsrat setzte sich auch intensiv mit dem aktuellen Geschäftsverlauf auseinander. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er hat sich im Geschäftsjahr 2016 über die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert.

Er hat die Geschäftsführung des Vorstands der WashTec AG überwacht. Grundlage hierfür waren insbesondere schriftliche und mündliche zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat unter anderem monatlich schriftlich über den Geschäftsverlauf. Bei Bedarf

forderte der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des Vorstands an und nahm Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft. Ein Schwerpunkt lag 2016 auf der Auseinandersetzung mit der Umsetzung von Tenderverträgen mit Großkunden und sich daraus ergebenden Chancen mit Großkunden. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Über die intensive Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hinaus erörterte der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung und Ausrichtung. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder tauschten sich mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen aus. Alle Aufsichtsratsmitglieder berichteten den anderen Mitgliedern umfassend über ihre Einzelgespräche mit dem Vorstand. Im Geschäftsjahr 2016 fanden insgesamt acht Sitzungen des Gesamtaufichtsrats statt, davon zwei als Telefonkonferenz. In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Daneben fanden elf Ausschusssitzungen statt, diverse Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag nahezu bei 100 %. In den Plenumsitzungen wurde dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit Bericht erstattet. Auf die Tätigkeit der Ausschüsse wird im Laufe dieses Berichts noch gesondert eingegangen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2016 regelmäßig über die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation, die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung der WashTec Gruppe, die Finanzlage als auch die wesentlichen Beteiligungen und das Risikomanagementsystem. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe. Zudem prüfte der Aufsichtsrat zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands und entschied über die Erteilung der Zustimmung. In allen Sitzungen wurde die aktuelle Geschäfts- und Ertragslage im Vergleich zu den budgetierten Zahlen erörtert.

Darüber hinaus waren insbesondere folgende Einzelthemen Gegenstand der Sitzungen:

Schwerpunkte 2016:

- *Aufbau- und Ablauforganisation*
- *Innovationen*
- *Überwachung laufender Projekte*

- Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 (1. Quartal)
- Beschlussfassung über die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung (1. Quartal)
- Strategieworkshop (1. Quartal)
- Erörterung der Zwischenberichte (2., 3. und 4. Quartal)
- Aufsichtsratsangelegenheiten (laufend)
- Vorstandsangelegenheiten (laufend)
- Corporate Governance Kodex und Entsprechenserklärung, Compliance (4. Quartal)
- Leitbild, Mitarbeiterentwicklung, Führungskräfte training
- Vertriebs- und Marketingstrategien und Projekte
- Produktentwicklung, Prozesse und Projekte

- Digitalisierung
- Produktion, Struktur und Fließfertigung
- Umsetzung Tenderverträge mit Großkunden
- Investitionsbudget, insbesondere Grebenau
- Jahresplanung 2017

Wesentliche Punkte der bilanzfeststellenden Sitzung am 15. März 2017 waren die Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 mit der Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Zudem wurden unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers die der Hauptversammlung zu unterbreitenden Beschlussvorschläge erörtert.

Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

Derzeit bestehen fünf Ausschüsse (Prüfungs-, Personal-, Nominierungs-, Innovations- und Vertriebsstrategieausschuss), die insbesondere der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen und von Beschlüssen des Gesamtaufichtsrats dienen. Gleichzeitig können den Ausschüssen im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf Seite 81 abgebildet. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Tätigkeit der Ausschüsse im Berichtsjahr gegeben.

Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. Im Wesentlichen befasste er sich unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers mit dem Konzernabschluss 2015, dem Lagebericht, dem Management Letter 2015, dem Compliance- und Risikobericht sowie den Ergebnissen zum Halbjahresbericht 2016, dem Bericht zur prüferischen Durchsicht, der Überprüfung der Schwerpunkte des Aufsichtsrats und der Nachbereitung des Management Letter des Abschlussprüfers. Die Quartalsberichte wurden ausführlich erörtert und die Prüfungsschwerpunkte festgelegt.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Gegenstand waren die Gehaltsstruktur des Vorstands sowie die Verlängerung eines Vorstandsvertrages.

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal anlässlich der Nominierung von Herrn Jens Große-Allermann, Herrn Dr. Sören Hein, Herrn Dr. Hans Liebler und Herrn Dr. Alexander Selent für den Aufsichtsrat. Herr Roland Lacher steht für eine Neuwahl aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung.

Der Innovationsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. Im Wesentlichen ging es um Organisation, Prozesse und strategisch wichtige Entwicklungsvorhaben.

Der Vertriebsstrategieausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Im Wesentlichen ging es um die strategische Positionierung der Marken WashTec und AUWA national und international, die Geschäftsbereichsstrategien, die kundenspezifische Nutzenbotschaft sowie Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung von Vertriebseffizienz und Führung.

Eine gute Zusammenarbeit war zu jeder Zeit gewährleistet.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind nicht aufgetreten.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess und befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben gemeinsam die Corporate Governance überprüft und infolge des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung 2016 zum Verzicht auf Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung am 31. Mai 2016 eine aktualisierte und am 15. Dezember 2016 die neue jährliche Entsprechenserklärung abgegeben, die auf Seite 86 abgedruckt ist.

Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände und an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Vergütungsberichts auf den Seiten 86 bis 89 näher dargelegt. Der Aufsichtsrat hat zuletzt in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2016 den bereits im Jahr 2015 gefassten Beschluss über das Vergütungssystem für den Vorstand unverändert bestätigt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2016

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der WashTec AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2016 aufgestellt. Diese sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

PricewaterhouseCoopers hat auch die Jahresabschlüsse der wesentlichen Konzerngesellschaften der WashTec AG geprüft.

Die Schwerpunkte der Prüfung wurden vom Prüfungsausschuss festgelegt und der Abschlussprüfer wurde entsprechend beauftragt. Vor und während der Abschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers überwacht.

Der Abschlussprüfer hat überprüft, ob ein Überwachungssystem durch den Vorstand eingerichtet worden ist, durch das mögliche existenzbedrohende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Hierzu erklärte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Der Aufsichtsrat überprüft darüber hinaus regelmäßig selbst die internen Kontrollsysteme, das Risikomanagement, die interne Revision und die Compliance der WashTec AG auf ihre Effektivität.

Der geprüfte Jahresabschluss der WashTec AG, der geprüfte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2016 als auch der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Abschlüsse und Berichte waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 15. März 2017. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand ein Bericht über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft abgegeben.

Der Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 15. März 2017 teil und hat dem Aufsichtsrat direkt und ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte berichtet. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss der WashTec AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht und

den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Es gab keine Einwände bei der Prüfung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Führungskräften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Unser Aufsichtsratsmitglied Roland Lacher steht aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung und scheidet daher mit Ablauf der Hauptversammlung aus. Für die langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich. Ein weiterer Dank gilt ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren engagierten Einsatz zum Erfolgsjahr 2016 beigetragen haben.

Augsburg, im März 2017

Für den Aufsichtsrat

Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Unser oberstes
Unternehmensziel
ist der **maximale**

Kundennutzen.

Wir haben 2016 unser **Unternehmensleitbild weltweit** in über 100 Workshops ausgerollt und richten unser gesamtes Unternehmen auf höchsten Kundennutzen aus. Auch unsere **Messeauftritte** standen unter dem Motto **Maximise your business**. Der Bau des **Kundencenters**, in dem Kunden unsere Produkte in einem modernen Ambiente live erleben können, ist nur ein Beispiel für unsere Ausrichtung. Die Eröffnung haben wir mit einem großen Familientag gefeiert.



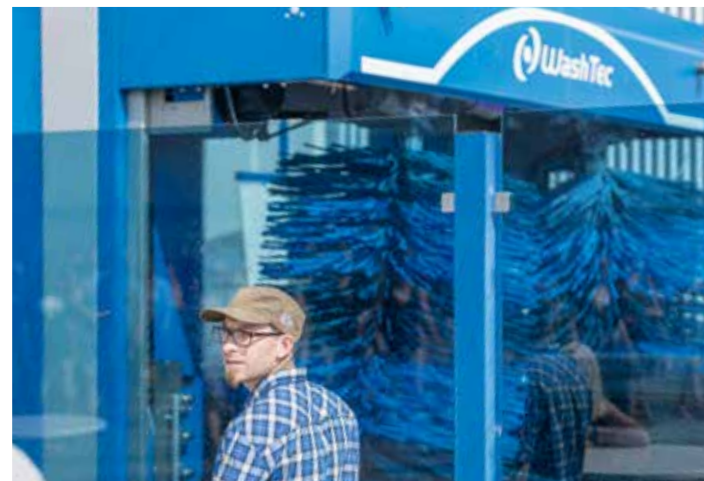
4 Dimensionen bei WashTec
 Welche Dimensionen werden & werden entwickelt

SPEED
 Mehr Wäsche in gleicher Zeit
 – „pinkle die Drucker?“
 Effiziente Bewirtschaftung für
 Durchlauf und Linien

QUALITY
 Wie schnell ist mein Linienlauf?
 Mit einem 4-geschichtigen
 das alle Erwartungen übertrifft.

CONVENIENCE
 Komfort macht den Unterschied
 & ist ein zentraler Faktor bei
 der Planung für Linien & Anlagen
 die die Mitarbeiter bestmöglich

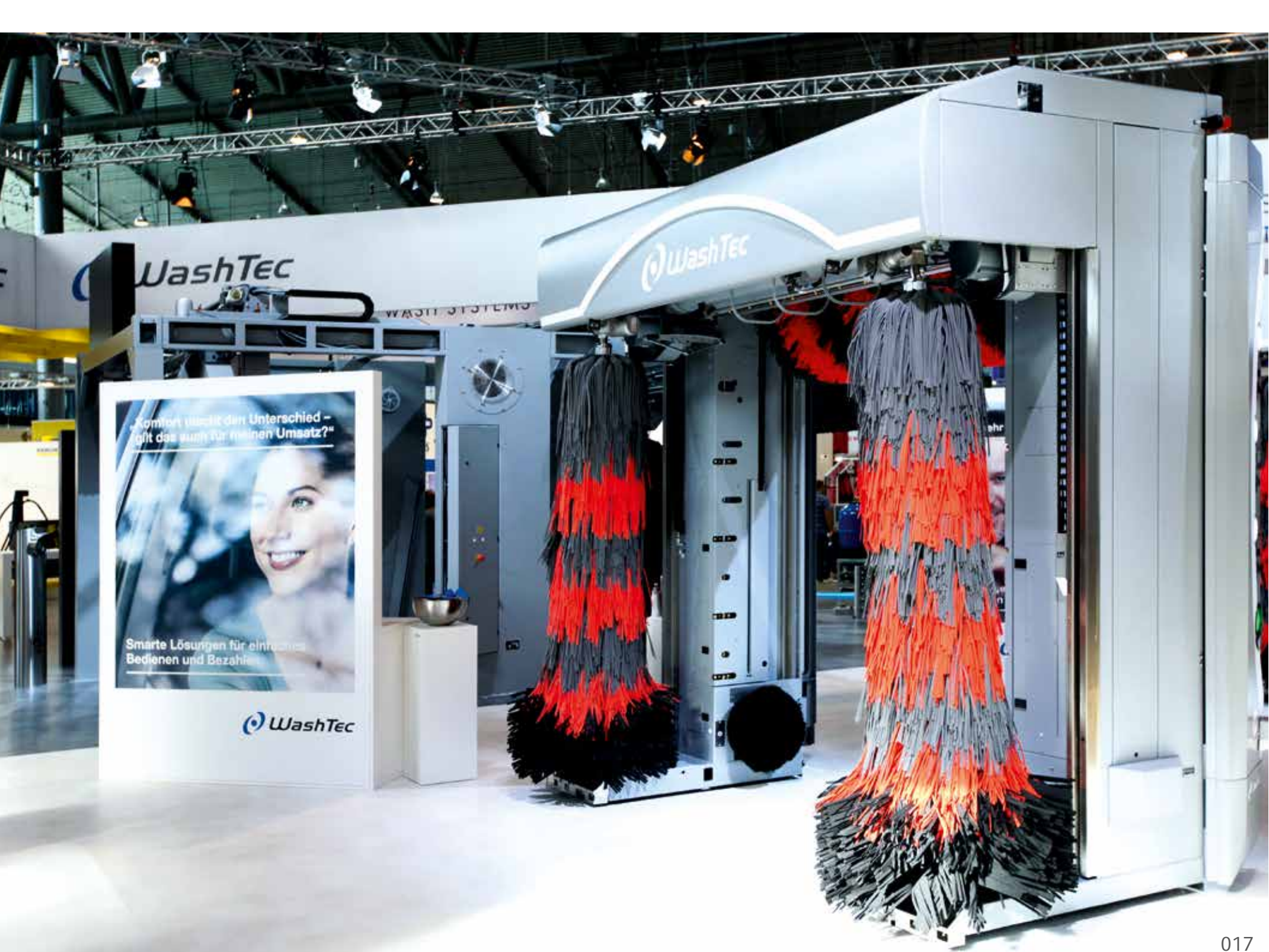
WashTec



Wir sind
Spezialisten

auf dem Gebiet der
Fahrzeugwäsche.

Wir haben den Anspruch, unseren Kunden mit tiefem Wissen und Erfahrung die optimale Lösung zu bieten. Mit der Einführung **produktorientierter Business Units** können wir uns deutlich besser auf die jeweiligen Produkte und ihre Kunden fokussieren. Unsere Vertriebsaktivitäten haben wir auf Kundengruppen zugeschnitten und potenzialorientiert ausgebaut. Erste Erfolge zeigt das Jahr 2016 mit Zuwächsen in allen **Kundengruppen, Produkten und Regionen.**





Wir treiben **Innovation.**

Wir haben noch viele **Ideen**, das Wascherlebnis und Waschergebnis für unsere Kunden noch attraktiver zu machen. Basierend auf dem 4-Dimensionen-Modell arbeiten wir an den Themen Convenience, Speed, Wash Quality und Look&Feel. Der Erfolg unserer zuletzt präsentierten Innovationen bestätigt uns in unserer Ausrichtung. **Foam Sensation**, ein Schaumvorhang, der in unterschiedlichen Farben leuchtet, bietet ein ganz neues Erlebnis bei der Wäsche. Für die Bürste Multiflex wurden wir auf der automechanika mit dem **Innovation Award** ausgezeichnet.





Wir leben **Führung.**

Wir sind davon überzeugt, dass **Führungsleistung** die Schlüsselkompetenz ist, unser Unternehmen nachhaltig erfolgreich weiterzuentwickeln. Deshalb haben wir **Führungsprinzipien** definiert, mit denen wir unser Führungsverständnis konkret beschreiben und unseren Mitarbeitern weltweit einheitlich vermitteln können. Darauf aufbauend haben wir ein WashTec spezifisches **Führungskräftetraining** entwickelt, an dem unsere Führungskräfte weltweit teilgenommen haben.





Wir verstehen uns als
Unternehmer

bei WashTec.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Bei der Eröffnung unseres Kundencenters, zu der nicht nur Mitarbeiter vom Standort in Augsburg, sondern auch Mitarbeiter aus Tschechien, Österreich oder Recklinghausen kamen, sind **Begeisterung und Stolz** sichtbar geworden. Die eigene Aufgabe mit unternehmerischem Denken angehen, Verantwortung übernehmen und andere unterstützen – damit wird unser Unternehmen agiler und verlässlicher.



Nachhaltiges Wirtschaften sichert die Zukunft der Gesellschaft und auch unseres Unternehmens. Unser Geschäftsmodell der maschinellen Fahrzeugwäsche trägt zur Nachhaltigkeit bei. Wir setzen Ressourcen schonend ein und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und der Gesellschaft ernst. Unser Ziel ist, bleibende Werte zu schaffen und nachfolgenden Generationen einen ökologisch und sozial intakten Lebensraum zu hinterlassen.

WashTec erfüllt nicht nur in Sachen Produkt- und Servicequalität, sondern auch beim Umweltschutz hohe Standards. Wir wirtschaften stets mit der Maßgabe, Materialien und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen.

Im Folgenden wollen wir Ihnen erläutern, wie Nachhaltigkeit bei WashTec umgesetzt wird.

Produktverantwortung

1. WashTec Produkte

- WashTec Produkte ermöglichen Kunden durch geringen Energie- und Frischwasserverbrauch, der Möglichkeit der Nutzung von recyceltem Wasser mit Wasseraufbereitungsanlagen und optimal dosierter Chemie nicht nur die effiziente und wirtschaftliche Nutzung ihrer Anlagen, sondern schützen gleichzeitig die Umwelt.
- Mit Standortrecherchen unterstützt WashTec seine Kunden bei der optimalen Auslegung der Produkte für den Standort, um sowohl Über- als auch Unterdimensionierung der Waschkapazitäten zu vermeiden.

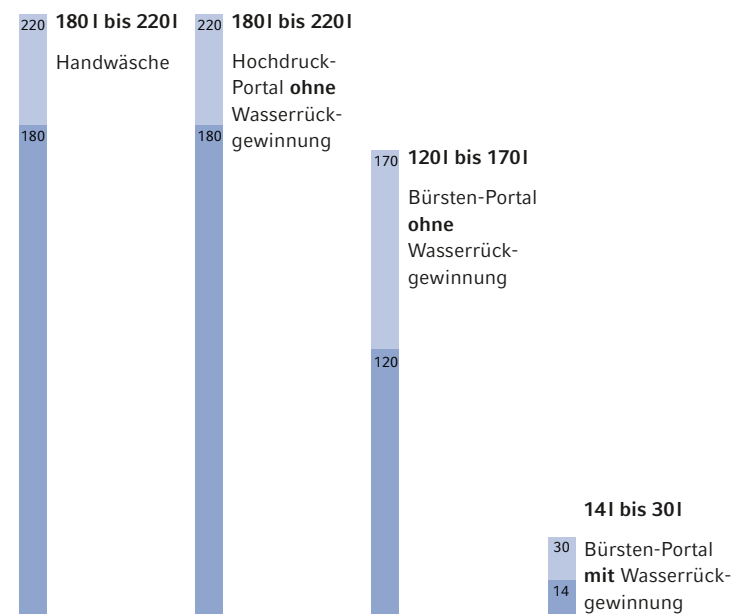
Alle WashTec Anlagen erfüllen sämtliche zurzeit gültigen umweltrechtlichen Vorschriften und bieten eine Frischwasser sparende Alternative für die in Deutschland und auch anderen Ländern verbotene Autowäsche von Hand. Auch in Märkten mit niedrigeren Umweltstandards oder Wasserknappheit erwartet WashTec eine zunehmende Regulierung. Dies bedeutet weiteres Potenzial für die umweltfreundliche maschinelle Fahrzeugwäsche mit Wasserrückgewinnungsanlagen. Besonders in Skandinavien werden die umweltpolitischen Auflagen immer strenger und auch in anderen Ländern wird ein Verbot der Autowäsche von Hand diskutiert. In Skandinavien führt WashTec seit vielen Jahren das »Nordic Swan« Label für besonders umweltschonende Wasserrückgewinnungsanlagen bzw. Fahrzeugwaschanlagen.



Das WashTec Umweltsiegel kennzeichnet alle Produkte und Produktkomponenten, die besonders umweltfreundlich und ressourcenschonend sind

Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche bleiben Wasser und sonstige Stoffe, wie z. B. Shampoo und Öle, in einem geschlossenen Kreislauf und können so nicht ins Erdreich oder ins Grundwasser gelangen. Da sauberes Wasser für die Fahrzeugwäsche unverzichtbar ist, bietet WashTec Wasserrückgewinnungs- bzw. Wasseraufbereitungssysteme an, die durch die Aufbereitung des Brauchwassers den Frischwasserverbrauch bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90 % senken können. So verbraucht eine Standard-Fahrzeugwäsche in einer modernen Portalwaschanlage mit Wasserrückgewinnung lediglich 14 bis maximal 30 Liter Frischwasser (zum Vergleich: eine Standard-Wäsche mit einer modernen Waschmaschine verbraucht ca. 44 Liter Frischwasser).

Minimierter Verbrauch von Frischwasser (in Litern pro Wäsche)



Quelle: WashTec Analyse

2. WashTec- und AUWA-Chemieprodukte

WashTec und AUWA stehen für eine gleichermaßen gründliche wie umweltschonende Fahrzeugreinigung und -pflege.

Das Produktspektrum umfasst eine Palette an Reinigungs- und Pflegemitteln für Fahrzeugwaschanlagen. Es reicht über Speziallösungen für Wasserrückgewinnungsanlagen bis hin zum umfassenden Sortiment zur Reinigung und Pflege von Waschanlagen und -hallen. Bei allen Produkten steht Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Strenge und lückenlose Qualitätskontrollen stellen sicher, dass alle AUWA-Produkte sämtlichen derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen genügen und beispielsweise die Abwassergrenzwerte stets eingehalten werden. Genauso selbstverständlich ist die Einhaltung höchster Umwelt- und Gesundheitsstandards. So sind z. B. sämtliche verwendete waschaktive Substanzen biologisch abbaubar und die Produkte trotz hoher Leistungsfähigkeit materialschonend.

Zahlreiche Produkte erfüllen die Anforderungen des Nordic Ecolabel (Nordic Swan) sowie des VDA (Verband der Automobilindustrie). Weiterhin sind spezielle Waschchemie-Produkte nach den DHI-Kriterien – die u. a. Produkte nach verschiedenen Umweltgesichtspunkten einstufen – sowie nach der ÖNORM B5106 geprüft, bei der das Abwasserverhalten der Produkte im Fokus steht.

Das Produktprogramm harmonisiert mit allen WashTec Wasserrückgewinnungsanlagen und unterstützt auf diese Weise die Aufrechterhaltung einer hohen Wasserqualität. Die konzentrierten und hoch ergiebigen Produkte tragen dazu bei, Dosiermengen – und damit den Verbrauch – zu reduzieren, sowie die Brauchwasserqualität zu verbessern und so den Frischwasserbedarf zu senken. Konkrete Dosierungsempfehlungen auf der Produktverpackung helfen, Überdosierungen zu vermeiden.

Produktion

1. Anlagen

Der Großteil der Anlagenproduktion findet am Stammsitz in Augsburg statt, der in den vergangenen Jahren laufend modernisiert und reorganisiert wurde. Darüber hinaus produziert die Tochtergesellschaft in Denver, USA, Fahrzeugwaschanlagen überwiegend für den nordamerikanischen Markt. Die Gesellschaft in China dient als Lieferant von Komponenten und montiert Anlagen für den asiatischen Markt. Die Tochtergesellschaft in Tschechien fertigt Anlagen und Komponenten für die Endmontage in Augsburg. In Recklinghausen werden Steuerungen für die gesamte Gruppe hergestellt.

Bei der Produktion anfallende Abgase und Abluft werden gefiltert und dadurch wird der Ausstoß von Schadstoffen auf das technisch mögliche Maß reduziert. Anschließend werden die Produkte bei unseren Kunden durch über 500 eigene Servicetechniker, Subkontraktoren und Techniker unserer Vertriebspartner installiert und gewartet. Die Servicetechniker sind mit speziell ausgerüsteten, modernen Servicefahrzeugen unterwegs, in denen die entsprechende Ausstattung vom Werkzeug über Ersatzteile bis hin zur Sicherheitsausrüstung, wie z. B. ein mobiles Spezialgerüst, mitgeführt werden.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer einer Fahrzeugwaschanlage beträgt sieben bis zehn Jahre. Am Ende der Nutzungsdauer wird die Anlage fachgerecht demontiert und wiederaufbereitet oder verwertet. Alle Pflichtenhefte für die Maschinenentwicklung bei WashTec beinhalten Vorgaben für eine möglichst vollständige Wiederverwertbarkeit bzw. Recyclebarkeit der Produkte.

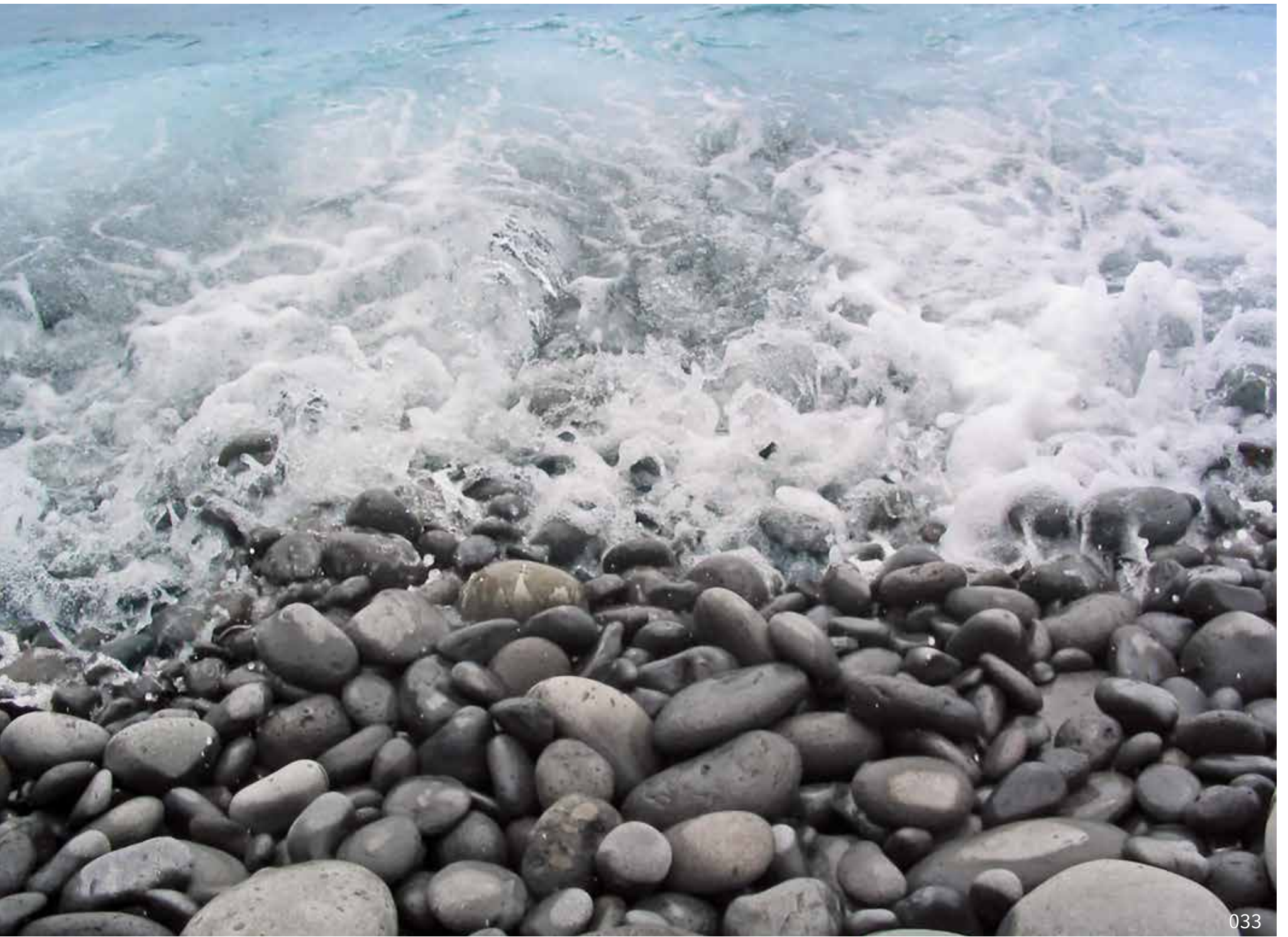
Nahezu alle vorhandenen Peripheriekomponenten können im Falle eines Maschinenaustausches wiederverwendet werden – mittlerweile bis hin zu Teilen der Anlagensteuerung. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte wurde im Rahmen eines Projektes des Öko-Institut Freiburg untersucht. Die Ergebnisse beeinflussen die weitere Produktentwicklung unter ökologischen Aspekten, z. B. Wasser und Energieverbrauch über die Nutzungsdauer. Hier vereint sich der Kundennutzen mit der Nachhaltigkeit.

2. Waschchemie

Die von AUWA vertriebenen Waschchemie-Produkte werden in unseren Labors in Augsburg, Bollebygd (SE) und Grebenau in enger Zusammenarbeit mit der WashTec Entwicklungsabteilung konzipiert und produziert.

Bei der Herstellung der AUWA Produkte wird stets auf einen schonenden Umgang mit den verfügbaren Ressourcen geachtet. Daher werden für die Wirkung des Produkts unnötige Rohstoffe wie Farbe, Duftstoffe, Emulgatoren o. ä. soweit wie möglich vermieden. Alle Waschchemie-Produkte sind Konzentrate, die in den Waschanlagen automatisch verdünnt und dosiert werden. Dies spart neben Gewicht auch Verpackungsmaterial und reduziert so den Transportaufwand auf ein Minimum.

Die Verwendung von hochwertigen Inhaltsstoffen in einer hochkonzentrierten und optimierten Zusammensetzung ermöglicht es, den Chemie-Verbrauch pro Wäsche zu reduzieren. Durch die Verwendung der konzentrierten Reinigungsmittel können der Verbrauch und damit verbundene Transportkosten und Abgasemissionen je nach Produkt um 30 bis 70 % reduziert werden.



WashTec Ökobilanz

Die WashTec Ökobilanz gliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Energie und Abfall:

1. Energie

Den größten Anteil am gesamten Energiebedarf bei WashTec hat die Fahrzeugflotte mit 60 %. Alle von WashTec neu angeschafften Fahrzeuge sind mit sparsamen Dieselmotoren mit Partikelfiltern ausgerüstet. Optimierte Routenplanung ermöglicht einen reduzierten Kraftstoffverbrauch. Die Dienstwagenrichtlinie sieht Limits für den CO₂-Ausstoß vor.

Bei der Beheizung von Gebäuden werden energieeffiziente Systeme genutzt. Maßnahmen wie z. B. Energierückgewinnung, Luftumwälzung, Steuerungstechnik, Dämmung von Gebäuden über dem industrieeüblichen Standard oder die Nutzung von örtlich vorhandenen Fernwärmesystemen zur Heizung der Gebäude sind resultierende Maßnahmen aus der Verantwortung zur Nachhaltigkeit.

Der Strom, den WashTec für die Unternehmenszentrale und den Hauptproduktionsstandort in Augsburg bezieht, wird zu 43,6 % (Vorjahr: 39,9 %) aus regenerativen Energien gewonnen. Dieser Wert liegt deutlich über dem bundesweiten Schnitt von 27,9 % (Vorjahr: 24,6 %). Dadurch trägt WashTec aktiv dazu bei, radioaktive Abfälle zu vermeiden und den Ausstoß von CO₂ zu verringern.

2. Abfall

Insgesamt fielen bei WashTec in Deutschland im Jahr 2016 durch Rücknahmen von Altanlagen und Produktionsabfällen 2.300 Tonnen Reststoffe an. Diese werden systematisch sortenrein getrennt. Durch die konsequente Trennung der verwertbaren Reststoffe (z. B. Metalle und Bleche) konnten aus dem Verkauf dieser Reststoffe im Jahr 2016 Erlöse i. H. v. T€ 210 (Vorjahr: T€ 270) erzielt werden. Demontierte Altanlagen werden entweder wiederaufbereitet oder von beauftragten Dienstleistern fachgerecht verwertet.

Zertifizierungen

WashTec ist seit dem Jahr 2000 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert, Normen, die weltweit anerkannte Anforderungen an verantwortungsbewusste Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme festlegen. Mit dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 nimmt WashTec am »Umweltpakt Bayern – Nachhaltiges Wachstum mit Umwelt- und Klimaschutz« teil. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft, die unter anderem die Verpflichtung zur Erbringung zusätzlicher Umweltschutzleistungen, die weit über die gesetzlichen Maßgaben hinausgehen, vorsieht. Darüber hinaus ist WashTec seit dem Jahr 1999 SCC zertifiziert. »SCC« steht für »Safety Certificate Contractors«. Die Erfüllung dieses Standards schützt durch präventive Maßnahmen die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter und umfasst auch zusätzliche Anforderungen aus dem Bereich Umweltschutz.

Im Jahr 2016 wurde zusätzlich ein Energiemanagement nach ISO 50001 eingeführt und zertifiziert, um der Verantwortung für die Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Durch die Einführung des Energiemanagementsystems kann WashTec die Energieflüsse besser erfassen und kontrollieren, was zu einer effizienteren Verwendung von Energie führt. Durch die von der DEKRA regelmäßig durchgeführten Zertifizierungen wird die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Normen mit geprüft und die Rechtssicherheit bestätigt.

Ökologische Aspekte sind von der Produktentwicklung bis hin zum Ressourcenmanagement in der Produktion ein fester Bestandteil der Strategieplanung. Bei WashTec werden zudem regelmäßig gruppenweite Umweltziele festgelegt und Maßnahmen zu deren Erreichung verabschiedet, die in Projekten realisiert und gemessen werden. Zielerreichung und Umweltmanagementsystem werden regelmäßig überprüft und in einem jährlichen Management Review dargestellt. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess dient als Mittel zur Erreichung der jeweils vom Unternehmen definierten Ziele.

Stakeholder-Dialog

WashTec als nachhaltiges Investment

Aufgrund des nachhaltigen Geschäftsmodells ist die WashTec Aktie Anlagebestandteil von Investmentfonds, die sich auf nachhaltiges Investment konzentrieren. WashTec hält seit 2007 den »SRI Pass-Status« (Sustainable & Responsible Investment) als nachhaltiges Investment.

Kundenzufriedenheit

Unser Ziel ist es, unseren Kunden jederzeit die bestmöglichen Produkte und Prozesse sowie den bestmöglichen Service für ein erfolgreiches Fahrzeugwaschgeschäft anzubieten.

Um zu überprüfen, inwieweit wir diesem Ziel gerecht werden, führen wir permanent Kundenzufriedenheitsbefragungen durch, in denen wir die Zufriedenheit mit unseren Produkten (z. B. hinsichtlich Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Einweisung in die Bedienung) und unserem Kundenservice (z. B. hinsichtlich Qualität, Reaktionszeit, Freundlichkeit) überprüfen. Die Zufriedenheit der Kunden mit dem WashTec Service und unseren Produkten ist gemäß der jüngsten Umfrage in Deutschland sehr hoch. Es wurden 2016 knapp 60 Serviceeinsätze und rund 17 Maschineninstallationen ausgewertet. Zudem wurden 74 unserer Chemiekunden befragt. Besonders zufrieden sind unsere Chemiekunden mit der Einweisung und technischen Beratung bei neuen Produkten (Note 1,3) sowie mit dem Waschergebnis (Note 1,7). Im Service wurde besonders die Freundlichkeit der Mitarbeiter (Note 1,6) sowie die saubere Arbeitsweise (Note 1,5) erwähnt (Bewertung nach Schulnoten). Darüber hinaus haben wir eine Kundenbefragung bei Kunden von Neuanlagen mit nur einer einzigen Frage hinsichtlich der Weiterempfehlung von WashTec durchgeführt. Die positive Quote von 80 % spiegelt somit die Kundenzufriedenheit wider und setzt einen Benchmark für 2017.

Personal und Compliance

1. WashTec Ethik-Kodex

Seit 2005 gilt für alle Unternehmen der WashTec Gruppe ein einheitlicher Ethik-Kodex, der als ein zentrales Element von den Mitarbeitern die Einhaltung aller Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) fordert. Er enthält die wesentlichen Richtlinien für den Umgang der Mitarbeiter untereinander sowie für den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Beratern und den öffentlichen Behörden. Die Führungskräfte sowie Mitarbeiter in den Bereichen *Vertrieb, Einkauf, Personalwesen* und *Finanzen* der WashTec Gruppe legen mit ihrer Unterzeichnung regelmäßig ein Bekenntnis zur Einhaltung der Richtlinien ab. Compliance System und Ethik Kodex werden seit 2016 über ein Online Training-Tool zusätzlich geschult und abgefragt. Der WashTec Ethik-Kodex steht unter www.washtec.de zum Download zur Verfügung. Das Verständnis für Compliance und den Ethik-Kodex wird seit 2016 über ein E-Learning-Tool zusätzlich geschult und abgefragt. Unterstützt wird das Compliance Programm seit 2016 durch ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, ihre Anliegen – sofern gewünscht anonym – auszusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Hinweise werden auf mögliche Verstöße untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Bestätigung von Verstößen entsprechend verfolgt.

2. Leitbild

Das im Geschäftsjahr 2015 eingeführte Leitbild gibt allen Mitarbeitern eine Orientierung für den Umgang untereinander und mit Kunden. Der maximale Kundennutzen steht dabei an oberster Stelle. Jeder Kontakt mit WashTec soll für unsere Kunden ein positives Erlebnis sein. Das Leitbild ist die Basis der WashTec Führungsgrundsätze. In weltweiten Workshops für alle Mitarbeiter ist das Leitbild 2016 gruppenweit verbreitet worden. Aufbau-

end auf das Leitbild werden Führungskräfte trainings durchgeführt, die speziell auf WashTec abgestimmt sind. Weltweit haben leitende Angestellte 2016 an den Führungskräfte trainings teilgenommen.

3. Employee Handbooks

In den ausländischen Tochtergesellschaften der WashTec Gruppe werden zudem die wichtigsten Bestimmungen im Zusammenhang mit Beschäftigungsverhältnissen in sogenannten **Employee Handbooks** geregelt. Sie enthalten z. B. Regelungen zur Gleichbehandlung, zur Handhabung von Mitarbeiterbeschwerden, zum Umgang der Mitarbeiter untereinander sowie allgemeine Regelungen zur Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses.

4. Corporate Audits

Prozesse und Geschäftsvorfälle aller Gesellschaften der WashTec Gruppe werden basierend auf einer Risikoanalyse planmäßig oder aufgrund von Hinweisen als Ad-hoc Audits auf die Einhaltung von externen und internen Vorschriften/Regelungen überprüft. Auftretende Abweichungen sollen so frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

5. Ausbildung und Personalentwicklung

Personalentwicklung spielt bei WashTec eine wichtige Rolle. WashTec bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Sie reichen von Fremdsprachen- und IT-Kursen über fachbezogene Schulungen bis hin zu Soft Skill-Trainings. Für die Fortbildung der Mitarbeiter wird jährlich ein eigenes Budget geplant. Die Quote der Durchführung der von Mitarbeitern gewünschten Weiterbildungen liegt gruppenweit bei über 90 %.

In Nordamerika hat das Unternehmen auf freiwilliger Basis ein System der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall eingeführt, da die gesetzlichen Bestimmungen dies bisher nicht vorsehen.

Am Hauptsitz des Unternehmens in Augsburg werden Ausbildungsplätze auf dem Gebiet der IT, als Mechatroniker und

Industriekaufmann angeboten. Die Anzahl der Ausbildungsplätze für 2017 soll auf dem hohen Niveau von 2016 bleiben.

6. Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Wir arbeiten kontinuierlich daran, sie stetig weiter zu verbessern.

WashTec wurde in einer Studie der Zeitschrift »Focus« zum wiederholten Male als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands im Bereich Maschinenbau ausgezeichnet. Außerdem erhielt WashTec vom »Focus« die Auszeichnung »Top Karrierechancen« sowie vom Bewertungsportal »kununu« die Auszeichnungen »Top Company« und »Open Company«.

Gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit, wie z. B. der Familientag im September 2016, die WashTec Happy Hour in Augsburg, Ausflüge oder die Teilnahme am Firmenlauf stärken Kommunikation und Zusammenarbeit.

7. Sicherheit und Gesundheit

Durch regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit, die ergonomische Ausgestaltung von Arbeitsplätzen und ärztliche Vorsorgeuntersuchungen (z. B. im Rahmen der regelmäßig in Deutschland angebotenen »WashTec Gesundheitstage«) leistet WashTec einen Beitrag zur Gesundheit der Mitarbeiter. Eine E-Learning Software unterstützt seit 2007 unsere Führungskräfte bei der Schulung ihrer Mitarbeiter.

WashTec verfügt zudem im Rahmen der SCC-Zertifizierung über ein ausgeprägtes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management-System. WashTec Servicetechniker sind in besonderem Maße dem Thema Sicherheit verpflichtet. Schwerpunkt der regelmäßigen Trainings- und Zertifizierungsmaßnahmen sind Schulungen zum Verhalten an der Tankstelle bei Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten im Rahmen von Inbetriebnahme, Wartung und Service der Anlagen. Sämtliche WashTec Servicetechniker in Deutschland haben mit ihren Dienstfahrzeugen an einem Fahrsicherheitstraining teilgenommen. Die Einführung

von neuen Sicherheitsausstattungen wird durch intensive Schulungen begleitet. So erhielten z. B. alle Servicetechniker ein mobiles Sondergerüst, das in Zusammenarbeit mit einem renommierten Gerüsthersteller entwickelt wurde. In einer extra dafür konzipierten Schulung wurden unsere Mitarbeiter mit dem sogenannten »WashTec Tower« vertraut gemacht, um die Vorteile des speziell auf die Bedürfnisse beim Arbeiten in Höhen an Waschanlagen entwickelten Gerüsts richtig und sicher nutzen zu können. Das Konzept und die Einführung des »WashTec Tower« wurde von der Berufsgenossenschaft für Holz und Metall 2014 mit dem Sicherheitspreis »Schlauer Fuchs« ausgezeichnet. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wird in regelmäßigen internen und externen Audits überwacht. Ebenso werden die Ergebnisse der bei Kunden durchgeführten Audits für die Motivation unserer Mitarbeiter und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen genutzt.

Bei der Reorganisation der Fertigungsabläufe und Investitionen in die Produktionsstandorte wird besonderer Wert auf ergonomische Arbeitsplätze und Werkzeuge gelegt. Auch die Zahl der Arbeitsunfälle bei WashTec konnte in den vergangenen Jahren deutlich unter den Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften reduziert werden. Von Großkunden der Mineralölindustrie verliehene Awards für erfolgreiche Sicherheitsarbeit bestätigen uns den hohen Stand der Sicherheitskultur bei WashTec.

8. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eltern liegt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Herzen. WashTec leistet aktiv seinen Beitrag, um diesem Bedürfnis durch viele individuelle Arbeitsmodelle nachzukommen. WashTec bietet hierfür eine Vielzahl individueller Arbeitsmodelle. Der Erfolg zeigt sich in der hervorragenden Reintegration von Elternzeitrückkehrern in anspruchsvolle Aufgaben und der steigenden Anzahl von Müttern und Vätern in Teilzeitvereinbarungen.

Gesellschaftliches Engagement – Bunter Kreis e. V. und Stiftung Kartei der Not

Die Geburt eines behinderten Kindes, ein Herzfehler oder die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine Erbkrankheit betrifft immer die ganze Familie und verändert das Leben schlagartig. Der Bunte Kreis e. V., entstanden 1991 in Augsburg, unterstützt behinderte und schwerstkranke Kinder sowie deren Familien mit rund 70 Fachkräften umfassend: psychisch und sozial, medizinisch und finanziell. Die Arbeit des Bunten Kreises ist für die Augsburger Kinderklinik unverzichtbar. Vor allem in der schweren Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus hilft der Bunte Kreis den Familien mit den neuen Anforderungen und Belastungen besser zurechtzukommen. Durch die verlässliche Nachsorge können Kinder häufig auch früher aus dem Krankenhaus entlassen werden. Da diese oft zeitintensive Betreuung der kranken Kinder und ihrer Familien nur zu einem Teil von den Krankenkassen finanziert wird, unterstützt WashTec – auch auf die Initiative der Mitarbeiter hin – den Bunten Kreis seit 1996 kontinuierlich als einer der Hauptsponsoren mit Geld- und Sachspenden.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und wollen unseren Erfolg teilen. Daher hat WashTec 2016 zusätzlich zu dem bestehenden sozialen Engagement auch die Stiftung Kartei der Not unterstützt. Die Kartei der Not unterstützt Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Darunter ist jede Notlage zu verstehen, die durch Behinderung, Krankheit, Unfall oder andere Umstände entstanden ist, die der Hilfesuchende nicht zu verantworten hat. Die Kartei der Not unterstützt arme Kinder und deren Familien, Behinderte, Kranke, alte Menschen mit kleinen Renten, Sozialwaisen und Menschen, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen wurden. Seit ihrer Gründung 1965 konnte die Kartei der Not mit rund 40 Millionen Euro bedürftigen Menschen in der Region helfen.

Die WashTec Aktie



Karoline Kalb
Mitglied des Vorstands

Börsenentwicklung 2016

Das Börsenjahr 2016 begann mit einem schwachen Auftakt, ausgelöst durch den Ölpreisverfall und verhaltene Konjunkturdaten aus China. Die Angst um die Weltwirtschaft ließ die Börsenindizes einbrechen, der DAX hatte den schlechtesten Jahresstart seit 25 Jahren. Um der schwächelnden Konjunktur sowie einer niedrigen Inflation im Euroraum entgegenzuwirken, beschloss die Europäische Zentralbank (EZB) im März unter anderem den Leitzins erstmals auf 0 % zu senken. Im Sommer sorgte dann das Brexit-Votum

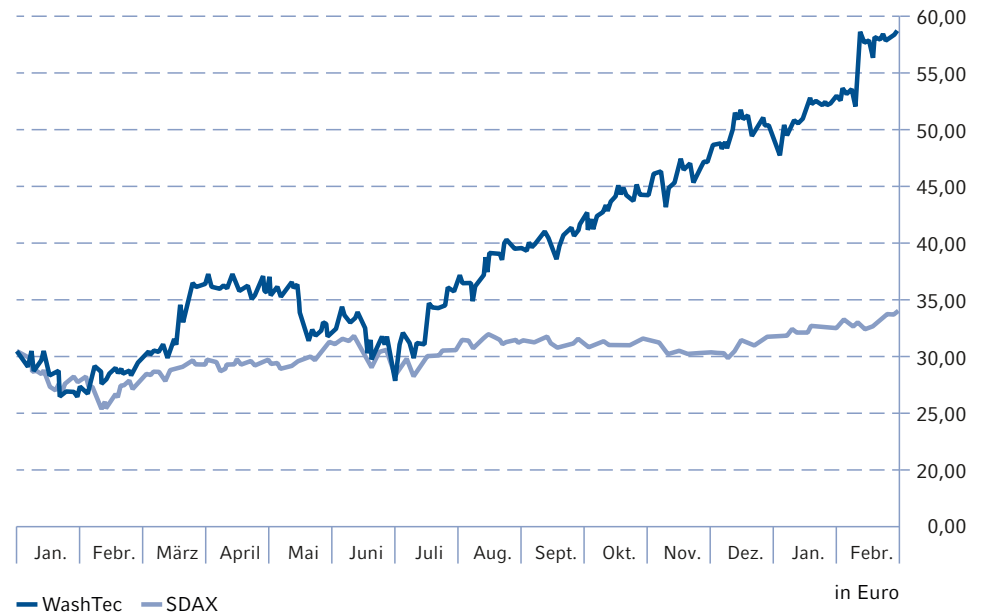
für Unruhe an den Finanzmärkten. Keine Auswirkungen auf die Finanzmärkte hatten die Terroranschläge in Paris, Brüssel, Istanbul, Nizza und Berlin. Am US-Markt hielt der wirtschaftliche Aufschwung auch in 2016 an. Lediglich für einen kurzen Kursknick sorgte das überraschende Ergebnis der US-Präsidentenwahl; zum Ende des Jahres verzeichnete der Dow Jones, nah an der 20.000 Punkte-Marke, satte Gewinne am US-Markt. In China hingegen ist ein rückläufiger Trend der Wachstumsrate zu erkennen.

Der DAX hatte mit einem schlechten Start von 8.752,87 Punkten ins Jahr 2016 begonnen, erreichte einen weiteren Tiefstwert im Juni von 9.268,66 Punkten bis er dann kontinuierlich nach oben ging und schließlich am Ende des Jahres 11.481,06 Punkte notierte. Damit erzielte er einen Jahresgewinn von 6,87 %. Auch der Nebenwertindex SDAX konnte nur ein Plus von 4,63 % verbuchen. Der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 zeigte einen Wertzuwachs von 0,70 % auf 3.290,52 Punkte.

Anstieg der WashTec Aktie im Jahresverlauf um 62,30 %

Die WashTec Aktie startete mit einem Kurs von € 30,50 in das Jahr 2016 und erzielte am 28. Januar den Jahrestiefwert von € 26,50. Der Aktienkurs erreichte am 8. Dezember mit € 51,50 seinen Jahreshöchstwert und lag zum Jahresende bei € 49,50. Diese Werte beziehen sich auf die Tageschlusskurse des Handelsplatzes Xetra. Die Kurssteigerung des Jahres 2016 lag bei 62,30 %.

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2016/2017 im Vergleich zum SDAX (indiziert)



Zum 22. Februar 2017 notierte die Aktie bei € 58,88.

Aufnahme in SDAX
per 21. März 2016

Marktkapitalisierung von rund Mio. € 691,9 per 31. Dezember 2016

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens zum Jahresende stieg infolge der guten Performance auf Mio. € 691,9 (Quelle: Deutsche Börse). Die Aufnahme in den SDAX zum 21. März 2016 und die höhere Attraktivität der Aktie spiegeln die stetige Verbesserung der operativen Performance wider.

Attraktive Ausschüttungspolitik

Total Shareholder
Return 67,89 %

Auf der Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 11. Mai 2016 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende i. H. v. € 1,70 je Aktie ausgeschüttet. Demzufolge wurden im Jahr 2016 Ausschüttungen i. H. v. Mio. € 22,8 in Form von Dividenden vorgenommen. Der Total Shareholder Return lag für das Jahr 2016 bei 67,87 %.

WashTec strebt auch für die Zukunft eine attraktive Ausschüttungspolitik an, die eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens sichert. Darüber hinaus wird die Gesellschaft regelmäßig die Ausschüttung von Sonderdividenden prüfen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Gesellschaft ausreichende Mittel für den Ausbau der Marktposition zur Verfügung stehen.

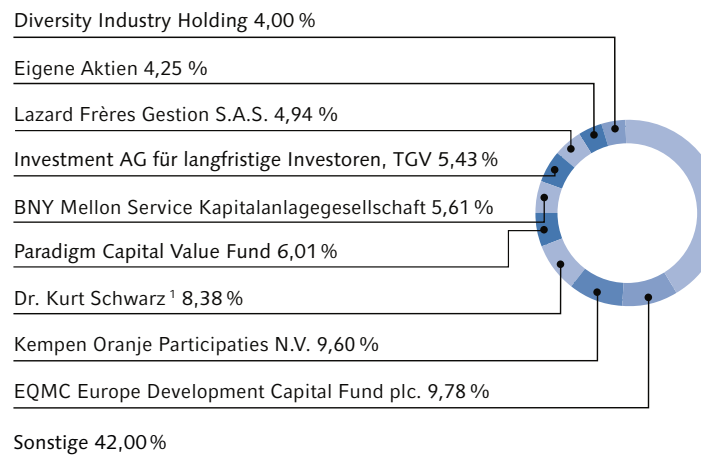
Für das Geschäftsjahr 2016 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von € 2,10 vor.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Aktien der WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren. Die starke Fokussierung der WashTec Produkte auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit führt zu einem Anteil von Aktionären, die ihre Investitionen auf Grundlage klar definierter Nachhaltigkeitskriterien auswählen.

Diversity Industrie Holding AG, Grünwald, Deutschland, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.07.2016 statt bisher 6,19 % nunmehr 4,00 % beträgt.

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2016



¹ Leifina GmbH & Co. KG et al

Quelle: Meldungen gemäß WpHG

Setanta Asset Management Limited, Dublin, Irland, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 10.08.2016 statt bisher 3,48 % nunmehr 2,99 % beträgt. The Desmarais Family Residuary Trust, Montreal, Kanada, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 10.08.2016 statt bisher 3,48 % nunmehr 2,99 % beträgt. Detailliertere Zurechnungen sind den Veröffentlichungen unter www.washtec.de im Bereich *Investor Relations* zu entnehmen.

Kempen Capital Management N.V., Amsterdam, Niederlande, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 31.10.2016 statt bisher 11,14 % nunmehr 9,60 % beträgt. Ihr werden die Anteile der Kempen Oranje Participaties N.V. zugerechnet. Kempen Oranje Participaties N.V., Amsterdam, Niederlande, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 31.10.2016 statt bisher 10,73 % nunmehr 9,60 % beträgt.

Damit halten sechs Investoren jeweils mindestens 5,00 % der Stimmrechte. Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstands 42,00 % im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen. Gemäß der Definition der Deutschen Börse liegt der Streubesitz bei 87,37 %, da danach eigene Aktien und die Anteile von Dr. Kurt Schwarz abgezogen werden.

Directors' Dealings

Der Gesellschaft wurden folgende Directors' Dealings nach WpHG gemeldet

- Erwerb von 2.500 Aktien durch Herrn Dr. Zimmermann, Vorstandsvorsitzender, am 17.05.2016,
- sowie Erwerb von insgesamt 2.500 Aktien durch Herrn Bellgardt, Aufsichtsratsmitglied, am 18.05.2016.

Aktive Investor Relations-Arbeit

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des Jahres kontinuierlich gepflegt. Anlässlich der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Gesellschaft fanden die Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. In der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 hat der Vorstand ausführlich zur aktuellen Marktlage, Geschäftsentwicklung und Strategie Stellung genommen und diese mit den Aktionären erörtert. Auch darüber hinaus wurden die Aktionäre der WashTec AG über alle wichtigen Ereignisse zeitnah informiert. WashTec hat an Kapitalmarktkonferenzen der Baader Bank, Berenberg, Oddo Seydler und am Eigenkapitalforum im November teilgenommen.

Roadshows fanden in USA, England, Deutschland und Frankreich statt. Darüber hinaus haben Investoren WashTec besucht und die Produktion und das neue Kundencenter besichtigt.

Die WashTec Aktie wird von Analysten renommierter Finanzinstitute (Hauck & Aufhäuser, HSBC Trinkaus & Burkhardt, MM Warburg) regelmäßig analysiert und bewertet. Im Januar 2016 hat das Bankhaus Lampe Coverage aufgenommen.

Die WashTec Aktie wird von einer Reihe unabhängiger Analysten gecovered

Kennzahlen der WashTec Aktie

	2016	2015	2014	
Jahresschlusskurs*	€ 49,50	30,50	13,10	
Jahreshöchstkurs	€ 51,50	33,70	13,44	
Jahrestiefstkurs	€ 26,50	12,90	10,11	
Jahresanfangskurs	€ 30,50	13,10	10,30	
Anzahl der Aktien am 31.12.**	Mio. Stück	13,4	13,4	13,9
Streubesitz am 31.12.	%	42,0	35,2	34,6
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	691,9	426,4	182,5
Entwicklung über das Jahr (zum Vergleich SDAX)	%	62,30	+132,8	+27
Ergebnis je Aktie***	€	2,29	1,78	0,91
Dividende je Aktie	€	2,10	1,70	1,65

* auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

** ohne die 594.646 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien

*** durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien seit 31.12.2009: 14,0 Mio., seit 31.12.2013: 13,9 Mio., zum 31.12.2016: 13,4 Mio.

Weitere Informationen und Kontakt

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.

Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relations-Abteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon +49 821 5584-0
 Telefax +49 821 5584-1135
 E-Mail washtec@washtec.de





Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

2016 im Überblick.....	044
Grundlagen des Konzerns.....	045
Wirtschaftsbericht.....	053
Nachtragsbericht.....	066
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	066
IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess.....	077
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	077
Übernahmerelevante Angaben.....	078
Erklärung zur Unternehmensführung.....	081

2016 im Überblick

WashTec Gruppe*

- Alle Regionen und Produkte mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung
- Umsatz mit Mio. € 372,8 um 9,4 % über Vorjahr (währungsbereinigt eine Steigerung von 10,0 %)
- Umsatz im vierten Quartal um 18,8 % (Mio. € 17,9) über Vorjahr
- EBIT-Steigerung von über 20 % auf Mio. € 44,1 und damit eine EBIT-Rendite von 11,8 %
- EPS auf € 2,29 gestiegen

Europa

- Deutlicher Umsatzanstieg und Ergebnisverbesserung
- Umsatz: Mio. € 300,9; EBIT: Mio. € 39,0

Nordamerika

- Deutlicher Umsatzanstieg und Ergebnisverbesserung
- Umsatz: Mio. € 61,0; EBIT: Mio. € 3,3

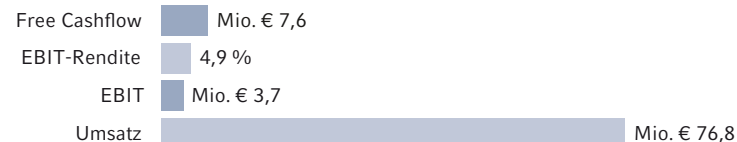
Asien/Pazifik

- Deutlicher Umsatzanstieg und Ergebnisverbesserung
- Umsatz: Mio. € 18,0; EBIT: Mio. € 1,5

* Segmentangaben ohne Konsolidierung

Umsatz, EBIT, EBIT-Rendite, Free Cashflow

Q1 2016



Q2 2016



Q3 2016



Q4 2016



Grundlagen des Konzerns

Einzigster globaler Anbieter – Präsenz in Nordamerika, Asien und Europa

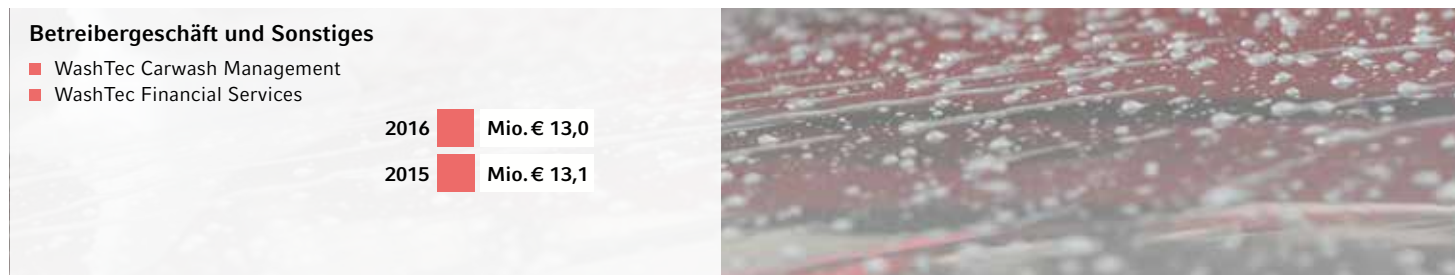
1.1 Geschäftsmodell

WashTec ist der führende Anbieter von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche weltweit. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Waschchemie und Wasserrückgewinnungssysteme.

Daneben bietet WashTec umfassende Servicepakete über die gesamte Lebensdauer der Produkte an – hierzu gehören neben der Wartung der Anlagen auch Modelle für die Vermittlung von Finanzierungen oder das Betreibermanagement von Anlagen. Hauptumsatzträger sind Maschinen und Service.

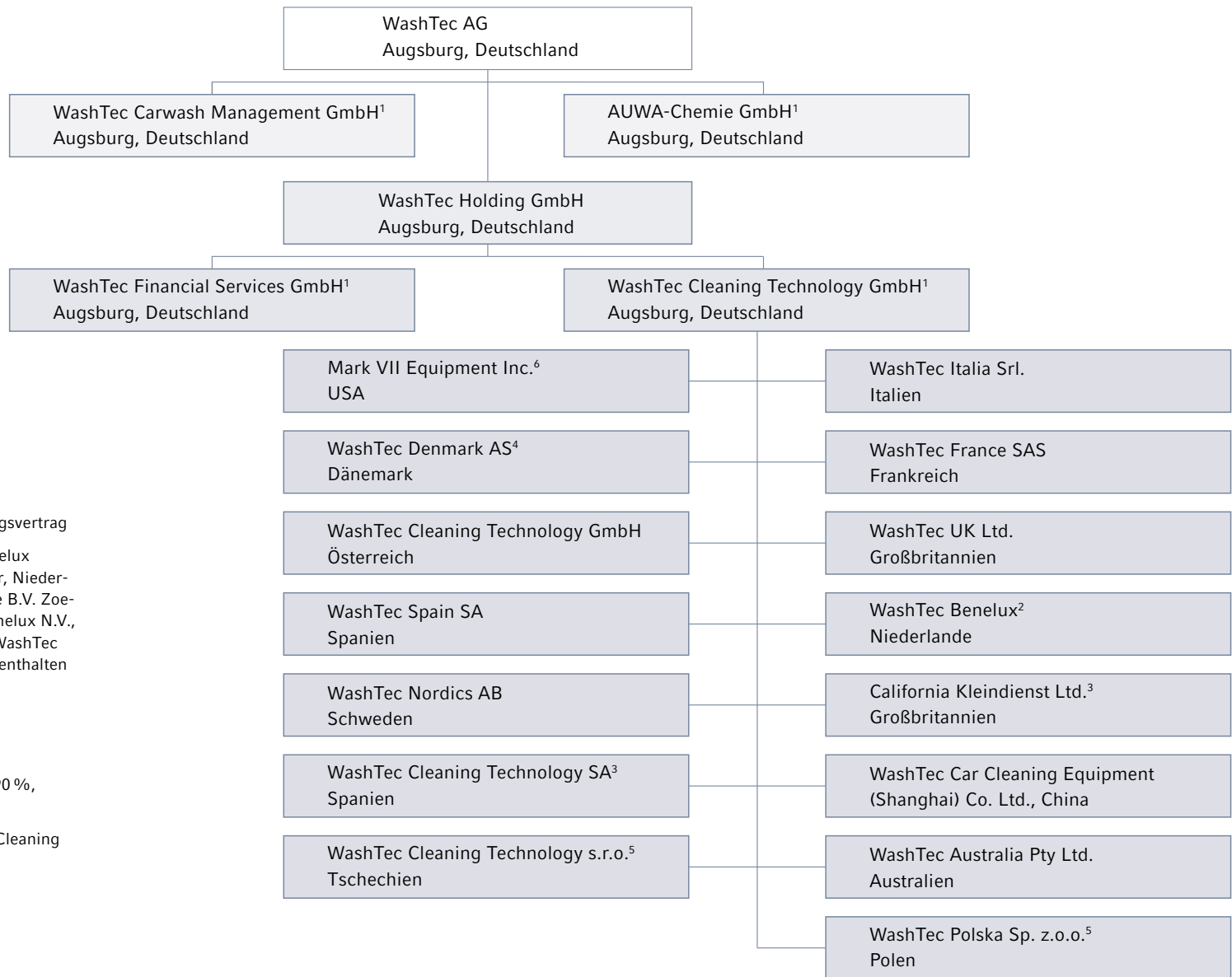


Umsatz nach Produkten in Mio. €



1.1.1 Konzern- und Organisationsstruktur

Im Konzernabschluss der WashTec AG sind neben der Muttergesellschaft folgende Konzerngesellschaften konsolidiert. Die WashTec AG ist direkt und indirekt zu 100 % an diesen Unternehmen beteiligt.



¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

² Gesellschaft bildet Teilkonzern mit Benelux Carwash Management B.V., Zoetermeer, Niederlande, WashTec Benelux Administrative B.V. Zoetermeer, Niederlande und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V. Zoetermeer, Niederlande enthalten sind

³ Gesellschaft ist derzeit inaktiv

⁴ Inkl. Betriebsstätte Norwegen

⁵ WashTec Cleaning Technology GmbH 90 %, WashTec Holding GmbH 10 %

⁶ Inklusive Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies Canada, Inc. in Kanada

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird, soweit erforderlich, gesondert eingegangen. Direkte Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH. Die WashTec AG hat mit der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Die WashTec Holding GmbH hat mit der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Von der operativen Gesellschaft aus werden die Tochtergesellschaften und die selbstständigen Vertriebspartner im Ausland beliefert und betreut.

Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist in allen wesentlichen Märkten Europas, Nordamerikas und in Asien/Pazifik mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Australien, China, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark/Norwegen, Polen, Österreich, Italien und den Niederlanden übernehmen Vertrieb und Service für WashTec Produkte. Ein Überblick über die Produktionsstandorte befindet sich unter Ziffer 1.1.3.

WashTec Financial Services GmbH

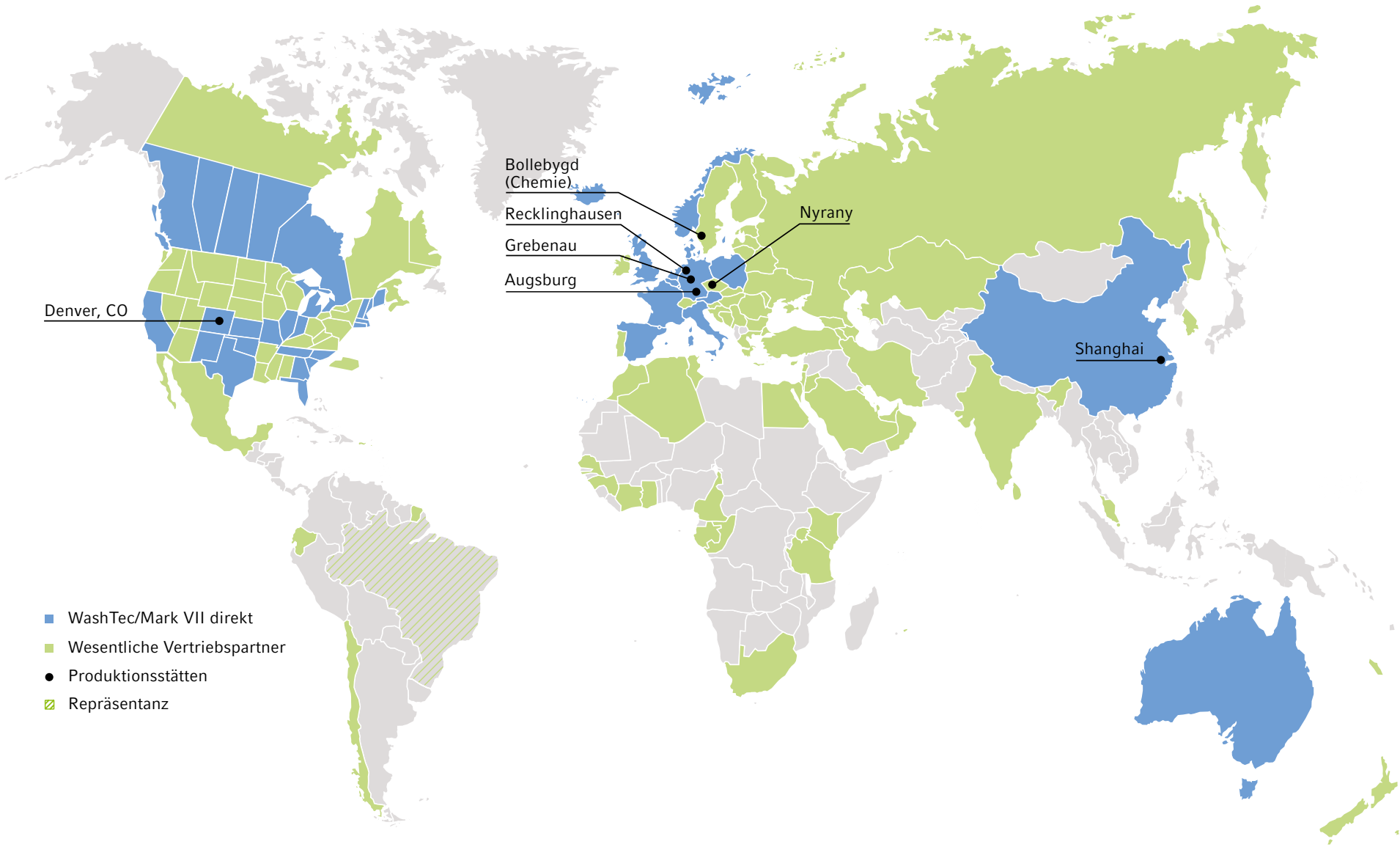
Die WashTec Financial Services GmbH vermittelt den Kunden der WashTec Gruppe individuelle Instrumente zur Finanzierung von WashTec Produkten. Sie erhält für die Vermittlung der Finanzierungen eine Provision von den jeweiligen Kreditgebern, bei denen es sich in der Regel um Leasinggesellschaften handelt.

AUWA-Chemie GmbH

Die AUWA-Chemie GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Chemieprodukte für Fahrzeugwaschanlagen. Sie vertreibt durch die WashTec Tochtergesellschaften und unabhängige Vertriebspartner sowie eine eigene Vertriebsorganisation in Deutschland.

WashTec Carwash Management GmbH

Die WashTec Carwash Management GmbH übernimmt für Kunden in deren Namen und auf deren Rechnung den Betrieb von Waschanlagen. Zusätzlich bietet die Gesellschaft zahlreiche andere Dienstleistungen, wie z. B. Profitabilitäts- und Standortanalysen an.



WashTec ist weltweit vertreten

1.1.2 Standorte

Die WashTec Gruppe ist global präsent. Weltweit beschäftigt WashTec mehr als 1.700 Mitarbeiter und hat eigene Niederlassungen in allen wesentlichen Märkten in Europa, Nordamerika und Asien.

Darüber hinaus verfügt WashTec über ein breites Netz von selbstständigen Vertriebspartnern und ist inzwischen in über 70 Ländern der Welt vertreten.

1.1.3 Produktion, Beschaffung und Logistik

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk mit Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien, den USA und China. Der Großteil der Anlagen für Europa wird im Leitwerk Augsburg, Deutschland, montiert. Die Fahrzeugwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt werden in Denver, USA, die Anlagen für die Märkte in Asien in Shanghai, China, montiert. In Tschechien findet der größte Teil der Blechfertigung statt, darüber hinaus werden dort Komponenten vormontiert. An zwei weiteren Standorten in Deutschland werden die Steuerungen (Recklinghausen) für die gesamte Gruppe und die Waschchemie (Grebenu) produziert. Mit der Erweiterung am Standort Grebenu verfolgt die Gruppe den Ausbau ihrer Position als Marktführer im Bereich Chemie. Die Produktion wird somit an einem Standort gebündelt. Sämtliche Produkte werden unter Anwendung zeitgemäßer und permanent weiterentwickelter Produktionsmethoden und neuester Technologie hergestellt. 2016 wurde am Standort Augsburg die Montage auf Fließfertigung im Kundentakt umgestellt.

1.1.4 Berichterstattung nach Segmenten

Die globale Geschäftstätigkeit von WashTec wird wie angekündigt seit dem Geschäftsjahr 2016 nur noch in drei statt bisher vier geographische Segmente untergliedert. Das Segment »Osteuropa« wird ab sofort Teil des Segments »Europa«. Im Segment »Europa« werden somit die Aktivitäten der WashTec Gruppe in Westeuropa

und Osteuropa inklusive Russland zusammengefasst. Das Segment »Nordamerika« beinhaltet die Aktivitäten in den USA und Kanada. Das Segment »Asien/Pazifik« beinhaltet hauptsächlich die Geschäftsentwicklung der australischen und chinesischen Tochtergesellschaften.

1.1.5 Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die WashTec AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die WashTec AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation und die Kommunikation mit den wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfelds, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Übergeordnetes Ziel von WashTec ist höchster Kundennutzen und als Resultat die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Diesem Anspruch folgt die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft über ein wertorientiertes Managementsystem. Es umfasst ein integriertes Planungs- und Controllingkonzept, Zielkennzahlen zur Steuerung, Maßnahmen zur Sicherung von nachhaltigem, profitablen Wachstum, Effizienzsteigerung und effizientem Kapitalmanagement. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens definieren die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Zielvorgaben, die über alle Verantwortungsebenen des Konzerns in allen Geschäftseinheiten umgesetzt werden.

Die Überwachung erfolgt über regelmäßige Gremiensitzungen aller Berichtseinheiten. Hierzu zählen Vorstandssitzungen im zwei Wochen Turnus, bei denen Bereichsverantwortliche berichten, monatliche Sitzungen mit den Bereichsverantwortlichen,

Steigende Fahrzeuganzahl, wachsende Kundenerwartungen sowie Regulationen als Treiber für automatisierte Fahrzeugwäsche

regelmäßige internationale Management Meetings mit Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften, Strategie- und Jahresplanung inklusive Investitionsplanung, Produktions- und Kapazitätsplanung, regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse und regelmäßige Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen. In diesem Zusammenhang werden sämtliche Investitionsprojekte gesondert geprüft und verfolgt.

1.1.6 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Wesentliche Markttreiber

Ökonomie: Anstieg der Anzahl zugelassener Fahrzeuge und der Lohnkosten, Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens

Ein hoher oder ansteigender Bestand an zu waschenden Fahrzeugen ist neben dem landesspezifischen Verbraucherverhalten und dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen eine Haupteinflussgröße für die Verbreitung der automatischen Fahrzeugwäsche. Der weltweite Fahrzeugbestand soll sich mehreren unabhängigen Studien zufolge bis 2050 verdoppeln (Quelle: VDA, Shell).

Eine Verteuerung des Faktors Arbeit, die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und der weltweit ansteigende Fahrzeugbestand eröffnen nachhaltiges Marktpotenzial in vielen Regionen. Dies gilt insbesondere für Regionen, die von der Handwäsche zu verschiedenen Formen automatisierter Wäsche übergehen.

Kundenerwartung: Steigende Anforderungen an Waschgeschwindigkeit, Komfort, Qualität und Erlebnis

Die automatische Fahrzeugwäsche ist im Vergleich zur Handwäsche deutlich schonender für den Autolack und erzielt in der Regel eine höhere Waschqualität. Hinzu kommt, dass die Wäsche in einer Fahrzeugwaschanlage deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt als die manuelle Wäsche.

Ökologie: Zunehmende Verschärfung und Umsetzung von Umweltschutzvorschriften – Frischwasser als begrenzte Ressource

Die maschinelle Fahrzeugwäsche schont die Umwelt. Sie benötigt insbesondere in Kombination mit Wasserrückgewinnungsanlagen deutlich weniger Wasser als die Handwäsche.

Weitere Trends und Einflüsse: Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von Antriebsformen oder Eigentum an Fahrzeugen.

- Die Notwendigkeit der Fahrzeugwäsche entsteht infolge der Verschmutzung durch Staub, Pollen, Regen oder Schnee bzw. Salz, unabhängig von der Antriebsform.
- Alternative Fahrzeugantriebe: Die Antriebsform von Fahrzeugen befindet sich im Wandel, weg vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebskonzepten. Bisher hat sich kein klarer Favorit bei zukünftigen Antriebskonzepten (z. B. Hybrid/Elektro) herauskristallisiert, so dass unklar bleibt, an welchem Ort die »Fahrzeugbetankung« zukünftig erfolgen wird. WashTec geht jedoch davon aus, dass die Tankstelle mittelfristig nicht an Bedeutung verlieren wird.
- Alternative individuelle Mobilitätskonzepte (z. B. Carsharing): Die hierfür vorgehaltenen Fahrzeuge werden ebenfalls regelmäßig von den Anbietern bzw. Nutzern gewaschen.

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung dieser und anderer Trends aufmerksam, um frühzeitig die richtigen Weichen stellen zu können.

1.2 Unternehmensziel und Strategien

In unserem Leitbild ist der **Maximale Kundennutzen** als oberstes Unternehmensziel definiert. Nutzen zu generieren bedingt eine Spezialisierung verbunden mit tiefem Wissen in der Anwendung und den damit zusammenhängenden Prozessen und Technologien. Diese Spezialisierung ist ebenfalls Voraussetzung für nutzenorientierte Innovationen.

Wir richten uns hierbei sowohl an den Endkunden als auch an den Betreiber, mit dem Ansatz, die Attraktivität der Autowäsche zu erhöhen und die Profitabilität für die Betreiber zu steigern. Daran orientiert sich die kontinuierliche Entwicklung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter. Mit der klaren Ausrichtung auf den Nutzen unserer Kunden bauen wir unsere Wettbewerbsvorteile nachhaltig aus und generieren so Wert für unsere Kunden, das Unternehmen und für unsere Aktionäre.

1.3 Steuerungssystem

1.3.1 Finanzielle Zielgrößen und Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT – Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Auf Konzernebene wird zudem folgender finanzieller Leistungsindikator verwendet:

- Free Cashflow [Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit]

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator

- HSE (Health, Safety, Environment): Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden

Dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator wird nur zur Steuerung auf Konzernebene verwendet.

1.3.2 Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Dem Vorstand stehen umfassende konzernweite und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die

Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289 V und 315 II Nr. 5 HGB geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

1.4 Forschung und Entwicklung

Mit unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit konzentrieren wir uns auf Innovationen und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte und Produktionsprozesse. Die Aufgaben umfassen ebenfalls die Betreuung der Produkte über den gesamten Lebenszyklus, sowie den Ausbau und die Vertiefung unseres Anwendungswissens. Inhaltlich verfolgen wir

- die Optimierung der Reinigungs- und Trocknungsprozesse,
- die Erleichterung der Bedienbarkeit (ease of use) und
- die Steigerung der Verfügbarkeit und Effizienz unserer Produkte.

Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg mehr als 70 Mitarbeiter im Bereich *Forschung und Entwicklung*. Der Schutz eigener Innovationen durch Patente hat für uns hohe Priorität.

Die gesamten Aufwendungen im Bereich *Forschung und Entwicklung* wurden aufgrund der Vielzahl der Projekte um rund 8 % auf Mio. € 7,0 gesteigert.

Die aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen 2016 Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 0,4). Dazu kamen nicht aktivierbare Aufwendungen i. H. v. Mio. € 0,9 (Vorjahr: Mio. € 0,5).

70 Mitarbeiter im
Bereich *Forschung
& Entwicklung*



Wirtschaftsbericht

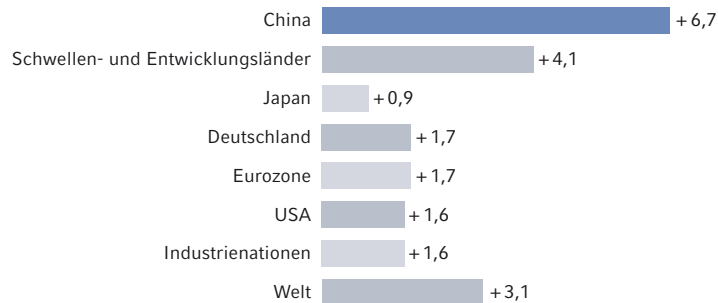
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftswachstum

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2016 um 3,1 % gewachsen. Für 2017 wurde ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,4 % prognostiziert. Für die Eurozone sieht der IWF mit einem Wachstum von 1,6 % in den nächsten beiden Jahren (nach 1,7 % in 2016) kaum Veränderungen. Deutschland liegt mit 1,5 % geschätzten Wachstums in den zwei Folgejahren um 0,2 % unterhalb dem Wachstum in 2016. Für Großbritannien werden erst 2018 Auswirkungen der Brexit-Entscheidung auf deren Volkswirtschaft erwartet. Aufgrund der neuen politischen Konstellation in den USA wird eine weitere Stärkung des US-Dollars erwartet; die Wachstumsprognose für die USA liegt für 2017 bei 2,3 %. Die Entwicklungs- und Schwellenländer tragen derzeit das Wachstum der Weltwirtschaft. Ihre Wirtschaftsleistung wird im nächsten Jahr der Prognose zufolge auf 4,5 % steigen, für 2018 sogar auf 4,8 %. Die Stabilisierung der Wirtschaft in China zum Jahresende 2016 wirkt sich positiv auf die Erwartungen des IWF aus. Hier rechnet der IWF für 2017 nun mit einem Wirtschaftswachstum von 6,5 %.

Wirtschaftswachstum 2016 in %



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2017

Branchenkonjunktur

Die Waschanlagenbranche hat sich 2016 nach Einschätzung von WashTec anhaltend positiv entwickelt. Dazu trägt auch die positive Entwicklung des Waschgeschäfts der Betreiber bei.

Schwankungen des Ölpreises haben bei den betroffenen Großkunden zu keiner Änderung des Investitionsvolumens geführt. Einzelne Großkunden mit einem hohen Fokus auf Convenience Retail haben hohe Investitionsprogramme durchgeführt.

2.1.2 Markt für Fahrzeugwaschanlagen

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften oder Retailer, Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Supermarktketten, Autohäuser und Werkstätten sowie Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

WashTec ist in Europa – einem etablierten Markt mit hoher Wettbewerbsintensität – nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktdeckung und Marktanteil klarer Marktführer. Die wesentlichen europäischen Wettbewerber sind die Otto Christ AG (Deutschland) und Istobal S. A. (Spanien). Wettbewerber mit geringerer Marktdeckung wie z. B. die Alfred Kärcher GmbH & Co. KG (Deutschland) und viele lokale Hersteller von SB-Anlagen versuchen Marktanteile zu gewinnen.

Die größten Wettbewerber im nordamerikanischen Markt, der auf Kunden- und Anbieterseite fragmentiert ist, sind Ryko Solutions Inc., PDQ Manufacturing Inc., Belanger Inc. und Sonnys; im Segment Autohäuser die Firma Broadway.

In Asien ist mit Daifuku vor allem ein japanischer Hersteller aktiv, im missionarischen Markt China gibt es eine Reihe lokaler Anbieter.

2

Weiterhin gute Branchenkonjunktur unterstützt WashTec Wachstum in 2016

Wesentliche Wettbewerber in Europa:

- Otto Christ AG, Deutschland
- Istobal S. A., Spanien

*Umsatz und EBIT
stiegen wie prognostiziert
deutlich an*

Absatzmärkte

Deutschland und Europa sind unverändert die wichtigsten Absatzmärkte. Gemäß der Strategie von WashTec werden mittelfristig Nordamerika und Asien/Pazifik einen höheren Anteil an den Gesamtumsatzerlösen der Gruppe haben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Die WashTec AG ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus Dividenden der WashTec Holding GmbH sowie der Ergebnisabführung der WashTec Carwash Management GmbH und der AUWA-Chemie GmbH. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird gesondert im Abschnitt 2.6 eingegangen.

Rundungsdifferenzen möglich	2015	Prognose 2016	2016	Veränderung
Umsatz Mio. €	340,9	deutlich steigend	372,8	9,4 %
EBIT Mio. €	36,4	deutlich steigend	44,1	20,9 %
Free Cashflow Mio. €	26,2	deutlich steigend	20,8	-20,5 %
HSE (Arbeitsunfälle/ Mio. Arbeitsstd.)	1,6	0–2	1,2	-25,0 %

Gute Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Der Umsatz 2016 stieg um 9,4 % auf Mio. € 372,8 (Vorjahr: Mio. € 340,9). Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg 10,0 %. Damit konnte das für 2016 gesetzte Ziel einer Umsatzsteigerung von über 3 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Weiterhin wurde auch das Ende des dritten Quartals konkretisierte Ziel eines Umsatzwachstums von mindestens 7,5 % voll erreicht. Der Umsatzanstieg resultierte aus einer positiven Umsatzentwicklung in allen Segmenten.

Das EBIT stieg auf Mio. € 44,1. Dies entspricht einer Steigerung von 20,9 % (Vorjahr: Mio. € 36,4). Das Ziel eines Anstiegs von

über 6% wurde damit erreicht. Wesentlicher Grund hierfür war vor allem die positive Geschäftsentwicklung in allen Segmenten.

Der Free Cashflow [Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow) – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit] belief sich auf Mio. € 20,8 (Vorjahr: Mio. € 26,2). Damit wurde die Prognose eines deutlich steigenden Free Cashflows nicht erreicht. Wesentlicher Grund war die Umsatzentwicklung im vierten Quartal (und insbesondere im Monat Dezember) mit einer Umsatzsteigerung von fast 20%. Dies führte zum Stichtag 31.12. zu einem außergewöhnlichen Anstieg im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese konnten aufgrund der zeitlichen Nähe zum Jahresabschluss noch nicht vereinnahmt werden, was zu einer erhöhten Kapitalbindung führte.

Die Zahl der Arbeitsunfälle pro Mio. Arbeitsstunden ist leicht gesunken und lag zum Jahresende mit dem Wert 1,2 unverändert weit unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften von 25,3 Unfällen. Das Ziel von 0–2 Unfällen wurde erreicht. Gleichzeitig strebt WashTec weiterhin null Unfälle an.

Der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe in 2016 lag im Rahmen der im Lauf des Jahres an den Kapitalmarkt kommunizierten und konkretisierten Erwartungen und über der zum Jahresanfang abgegebenen Prognose. Die ursprüngliche Prognose wurde quartalsweise konkretisiert und angehoben. Das Jahr 2016 war geprägt durch eine sehr positive Entwicklung der Umsatzerlöse im Direktvertrieb im ersten Halbjahr sowie mit Großkunden im zweiten Halbjahr. Der Vorstand bewertet die Geschäftsentwicklung und insbesondere den Fortschritt bei den eingeleiteten Maßnahmen zur zukünftigen Entwicklung der Gruppe als positiv.

2.3 Lage

Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen zur Planung und Steuerung

Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	2014
Umsatz in Mio. €	372,8	340,9	302,6
EBIT in Mio. €	44,1	36,4	18,4
Eigenkapitalquote in %	40,1	42,2	48,9
Free Cashflow in Mio. €	20,8	26,2	25,1

Auftragsbestand per
Dezember 2016
deutlich über dem
Vorjahr

2.3.1 Auftragsbestand

Die Gesellschaft verzeichnet zum 31. Dezember 2016 einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Auftragsbestand. Da die Aufträge der WashTec Gruppe in der Regel eine Durchlaufzeit von sechs bis zehn Wochen haben, dient der Auftragsbestand zwar als Indikator für die folgenden Monate, ist aber für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2017 nur bedingt aussagefähig.

2.3.2 Ertragslage

2.3.2.1 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der WashTec Gruppe:

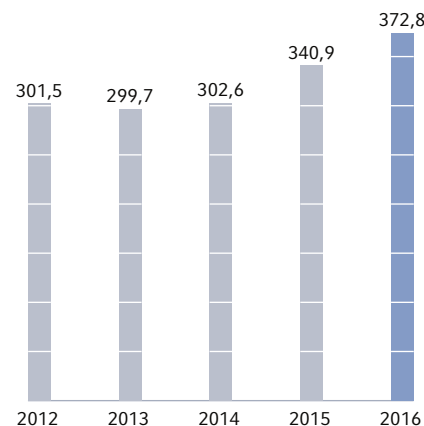
in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Umsatzerlöse	372,8	340,9	+31,9	+9,4
Materialaufwand	-153,1	-138,8	-14,4	+10,3
Sonstiger betrieblicher Ertrag (ohne aktivierte Eigenleistungen)	4,7	4,4	+0,3	+6,9
Personalaufwand	-122,9	-113,2	-9,7	+8,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand (inkl. sonstige Steuern)	-53,2	-50,6	-2,6	+5,1
EBITDA	53,4	46,1	+7,3	+15,9
Abschreibungen	-9,4	-9,6	+0,3	-2,7
Betriebsergebnis (EBIT)	44,1	36,4	+7,6	+20,9
EBIT-Rendite	11,8	10,7	+1,1	-
Finanzergebnis	-0,4	-0,5	+0,1	-17,4
Ergebnis vor Steuern	43,6	35,9	+7,7	+21,4
Steuern	-13,1	-11,4	-1,7	+14,7
Konzernergebnis	30,6	24,6	+6,0	+24,5

2.3.2.2 Umsatzentwicklung

Der Umsatz der WashTec Gruppe lag mit Mio. € 372,8 um Mio. € 31,9 oder 9,4 % deutlich über dem Vorjahreswert von Mio. € 340,9. Nach einem etwas verhaltenen Start im ersten

Quartal sind die Zuwächse gegenüber den Vorjahresquartalen im Verlauf des Jahres deutlich angestiegen. Das letzte Quartal 2016 war durch die Abrechnung einiger Großkundenaufträge und ein sehr starkes Chemiegeschäft mit fast 20 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr außergewöhnlich stark.

Umsatzentwicklung in Mio. €



Bereinigt um Fremdwährungseffekte lag der Umsatz des Gesamtjahres mit Mio. € 374,8 um 10,0 % über dem Vorjahresniveau (Mio. € 340,9). Der Währungseffekt ergab sich durch die Abwertung des britischen Pfund gegenüber dem Euro. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Segmente findet sich in der Segmentberichterstattung unter Ziffer 2.3.3.

Umsatz nach Produkten

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Maschinen und Service	319,3	290,2	+29,1	+10,0
Chemie	40,5	37,6	+2,9	+7,7
Betreibergeschäft und Sonstiges	13,0	13,1	-0,1	-0,8
Gesamt	372,8	340,9	+31,9	+9,4

Deutliche Umsatzsteigerung im Bereich Maschinen und Service

Der **Maschinen- und Serviceumsatz** lag mit Mio. € 319,3 deutlich über dem Vorjahresniveau von Mio. € 290,2. Auch das Geschäft im Bereich **Chemie** entwickelte sich erneut positiv. Der Umsatz stieg um Mio. € 2,9 auf Mio. € 40,5 (Vorjahr: Mio. € 37,6). Die Entwicklung bei **Chemie** ist insbesondere vor dem Hintergrund des Verlustes eines größeren Chemiekunden in Nordamerika in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2015 positiv zu bewerten, da die ersten sechs Monate des Jahres 2016 im Gesamtjahresvergleich mehr als kompensiert werden konnten. Während die Umsätze im Chemiebereich im ersten Halbjahr daher leicht unter Vorjahresniveau lagen, stiegen diese in der zweiten Jahreshälfte um ca. 18 %. Die Umsätze im **Betreibergeschäft** und durch die Vermittlung der Finanzierung von Waschanlagen entsprechen 3 % des Umsatzes der WashTec Gruppe und haben sich in diesem Jahr stabil entwickelt.

2.3.2.3 Aufwandsposten und Ergebnis

2.3.2.3.1 Aufwandsposten

Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst vor allem bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die größten Positionen betreffen den Einkauf von Stahl, Kunststoffen und anderen Rohmaterialien. Er stieg absatzbedingt von Mio. € 138,8 auf Mio. € 153,1.

Aufgrund des gestiegenen Umsatzes stieg der Rothertrag von Mio. € 205,1 auf Mio. € 223,0. Die Marge sank gegenüber dem Vorjahr vor allem durch einen höheren Anteil am Neumaschinengeschäft, das eine etwas geringere Materialmarge als die anderen Produktbereiche aufweist, um 0,4 % auf jetzt 59,8 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg von Mio. € 113,2 auf Mio. € 122,9. Die gestiegenen Personalkosten sind vor allem auf die höhere Mitarbeiterzahl infolge des geplanten Ausbaus der Bereiche *Vertrieb* und *Service* sowie *Produktion*, sowie Tarifsteigerungen in Europa zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote vom Umsatz sank nur leicht von 33,2 % auf 33,0 %.

Die Mitarbeiterzahl von 1.767 zum Jahresende hat sich gegenüber dem Vorjahr um 78 Mitarbeiter erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstiger Steuern)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive sonstiger Steuern) stiegen um Mio. € 2,6 von Mio. € 50,6 auf Mio. € 53,2. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Leiharbeitnehmer (Mio. € 0,8) begründet durch den höheren Umsatz, höhere Aufwendungen für die Teilnahme an Messen und Marketing-Aktivitäten sowie Umbaumaßnahmen am Standort in Augsburg und Investitionen in Aus- und Weiterbildung. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Fremdwährungsverluste blieben mit Mio. € 2,4 (Vorjahr: Mio. € 2,5) nahezu unverändert. Erfreulich sind die Entwicklungen insbesondere bei den Fahrzeugaufwendungen. Verbesserungsmaßnahmen haben zu einer Einsparung von mehr als Mio. € 0,6 gegenüber dem Vorjahr geführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne die aktivierten Entwicklungskosten) stiegen leicht um Mio. € 0,3 von Mio. € 4,4 im Vorjahr auf Mio. € 4,7.

2.3.2.3.2 Fremdwährungseffekte

Die Wechselkursentwicklung des US-Dollar zum Euro hat grundsätzlich keine maßgeblichen Auswirkungen auf das operative Geschäft, da der Hauptteil der Wertschöpfung und Umsatzrealisierung in Nordamerika erfolgt. Die Stichtagsbewertung der in Fremdwährung gehaltenen bilanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte einen leichten negativen Einfluss i. H. v. ca. Mio. € -0,1 auf die Ertragslage (Vorjahr: Mio. € -0,5).

2.3.2.3.3 EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei Mio. € 53,4 und damit um Mio. € 7,3 über dem Vorjahr (Mio. € 46,1).

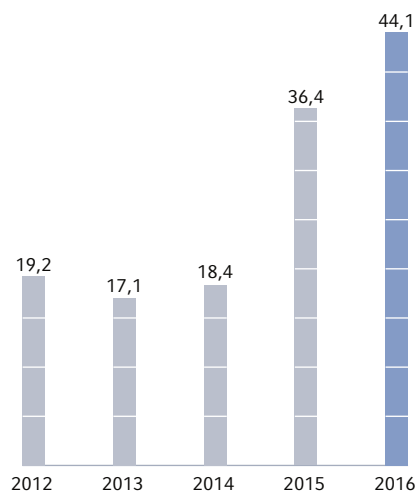
2.3.2.3.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sanken leicht auf Mio. € 9,4 (Vorjahr: Mio. € 9,6). Die in 2016 stattgefundenen Investitionen werden zu einem Anstieg der Abschreibungen in den Folgejahren führen.

2.3.2.3.5 EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf Mio. € 44,1 (Vorjahr: Mio. € 36,4).

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Ein Ausweis des EBIT nach Segmenten findet sich in der Segmentberichterstattung unter Ziffer 2.3.3.

2.3.2.3.6 EBIT-Rendite

Die EBIT-Rendite lag bei 11,8 % (Vorjahr: 10,7 %).

2.3.2.3.7 Finanzergebnis

Der Netto-Finanzaufwand sank leicht, vor allem aufgrund geringerer Aufwendungen aus Finanzierungsleasing, von Mio. € 0,5 auf Mio. € 0,4.

EBIT stieg um Mio. € 7,6 auf Mio. € 44,1; EBIT-Rendite lag bei 11,8 %

Netto-Finanzaufwand auf Mio. € 0,4 leicht verbessert

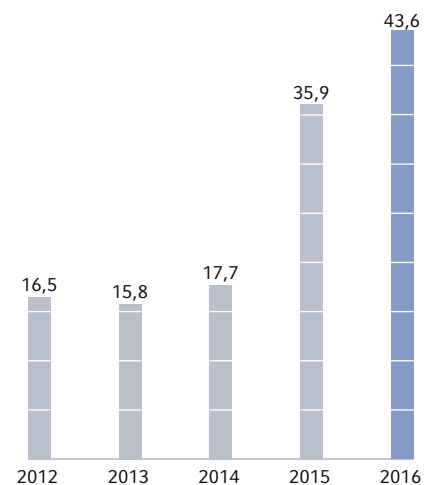
Aufschlüsselung des Finanzergebnisses

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015
Erträge aus der Bewertung von Zinsswaps	0,0	0,5
Erträge aus Bankzinsen ähnliche Erträge	0,2	0,1
Finanzertrag	0,2	0,6
Verzinsliche Darlehen	-0,3	-0,3
Zinsswaps	0,0	-0,5
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,1	-0,2
Aufwendungen Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	-0,2	-0,1
Finanzaufwand	-0,6	-1,1
Finanzergebnis (Netto-Finanzaufwand)	-0,4	-0,5

2.3.2.3.8 EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und des etwas reduzierten Finanzaufwands bei Mio. € 43,6 (Vorjahr: Mio. € 35,9).

EBT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



2.3.2.3.9 Steuern

Die Steuern i. H. v. Mio. € 13,1 (Vorjahr: Mio. € 11,4) setzen sich aus latenten Steuern, im Wesentlichen aus zeitlichen Unterschieden, sowie laufendem Steueraufwand zusammen. Die Steuerquote (in Bezug auf das EBT) sank auf 29,9%. Ursache ist im Wesentlichen die Nutzung von Verlustvorträgen, auf die keine latenten Steuern angesetzt wurden.

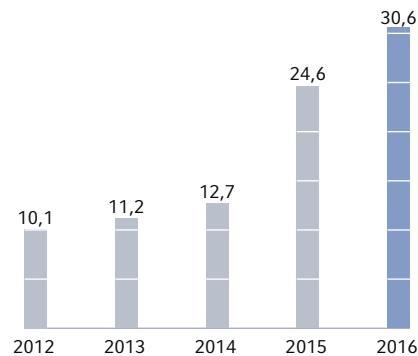
Die Verlustvorträge bestehen in der Hauptsache in den internationalen Gesellschaften, während die Verlustvorträge in Deutschland vollständig aufgebraucht sind.

2.3.2.3.10 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis stieg um Mio. € 6,0 auf Mio. € 30,6 (Vorjahr: Mio. € 24,6). Das Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) stieg deutlich auf € 2,29 (Vorjahr: € 1,78) auf Grundlage einer durchschnittlichen Aktienzahl von 13.382.324 Stück (Vorjahr: 13.766.278).

EPS gegenüber Vorjahr um 28,7% gesteigert

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €

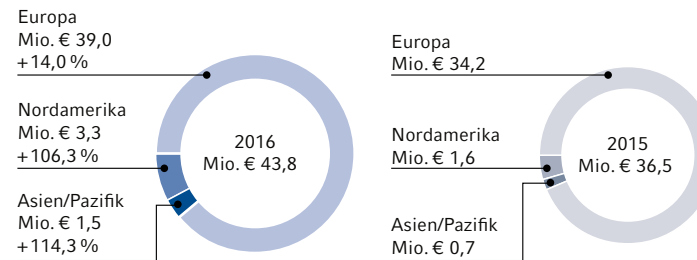


2.3.2.4 Mittelverwendung/Dividende

WashTec wird auch zukünftig eine attraktive Ausschüttungspolitik verfolgen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 3. Mai 2017 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 30.538.308,54 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 2,10 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 28.102.880,40, und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 2.435.428,14 auf neue Rechnung.

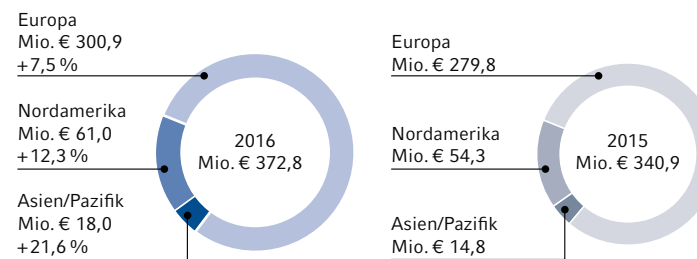
2.3.3 Segmentberichterstattung

EBIT nach Segmenten in Mio. €*



* Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

Umsatz nach Segmenten in Mio. €*



* Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

Umsätze im größten Segment Europa stiegen um 7,5 %

2.3.3.1 Europa

Kennzahlen Segment Europa

Rundungsdifferenzen möglich		2016	2015	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	300,9	279,8	+7,5
EBIT	in Mio. €	39,0	34,2	+14,0
EBIT-Rendite	%	13,0	12,2	-
Mitarbeiter (zum 31.12.)		1.396	1.341	+4,1

Marktumfeld

Der Waschanlagenmarkt in Europa ist neben Nordamerika einer der weltweit am weitesten entwickelten Fahrzeugwaschmärkte. Er zeichnet sich durch die höchste Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen und damit einhergehenden Service- und Vertriebsstrukturen der Anbieter aus. Wesentliche Kunden sind weltweit und lokal agierende Mineralölgesellschaften oder überregionale Einzelhändler, die Fahrzeugwaschanlagen entweder selbst oder über Pächter in ihren Tankstellennetzen betreiben. Weitere bedeutende Kundengruppen sind Supermarktketten, Einzelbetreiber von Stand Alone-Waschstandorten, Logistikunternehmen oder Autohändler.

Der Wettbewerb in Europa ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller. Die wesentlichen Wettbewerber sind derzeit die Otto Christ AG (Deutschland) und Istobal S. A. (Spanien). Erhebliche Bedeutung hat eine flächendeckende Servicestruktur. Entsprechend hoch ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber. WashTec ist nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute direkte Vertriebs- und Servicenetzwerk und die bei weitem größte installierte Basis von über 20.000 Portalanlagen in den Kernmärkten.

Europa

Rundungsdifferenzen möglich		2015	Prognose 2016	2016	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	279,8	deutlich steigend	300,9	7,5
EBIT	in Mio. €	34,2	deutlich steigend	39,0	14,0

Umsatzentwicklung

Der Umsatz in Europa konnte mit Mio. € 300,9 im Vergleich zum Vorjahr (Mio. € 279,8) deutlich gesteigert werden. Damit wurde die Prognose erfüllt. Nahezu alle Länder trugen zum Wachstum bei. Gerade die kleineren Länder konnten überproportional im Umsatz zulegen. Der währungsbereinigte Umsatz betrug Mio. € 302,9 und stieg damit um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der höchste absolute Zuwachs konnte im Bereich **Maschinen und Service** erzielt werden.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT in Europa wurde von Mio. € 34,2 im Vorjahr auf Mio. € 39,0 gesteigert, primär aufgrund der deutlich positiven Umsatzentwicklung. Die EBIT-Rendite lag bei 13,0 % (Vorjahr: 12,2 %). Auch im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung wurde damit die Prognose eingehalten.

EBIT in Europa stieg auf Mio. € 39,0

2.3.3.2 Nordamerika

Kennzahlen Segment Nordamerika

Rundungsdifferenzen möglich		2016	2015	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	61,0	54,3	+12,3
EBIT	in Mio. €	3,3	1,6	+106,2
EBIT-Rendite	%	5,4	3,0	-
Mitarbeiter (zum 31.12.)		275	254	+8,3

Marktumfeld

Die Fahrzeugneuzulassungen für Personalfahrzeuge und sogenannte »Light Trucks« sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Für die Zukunft werden ein leichtes Bevölkerungswachstum und ein Wachstum des Fahrzeugbestands erwartet.

In Nordamerika sind neben einigen Großkunden die wesentlichen Kunden – anders als in Europa – unabhängige kleine oder mittelständische Betreiber von Tankstellen als auch Einzelbetreiber von Waschanlagen. Der Markt hat sich nach einem deutlichen Rück-

gang infolge der Finanzkrise seit 2012 erholt, der Marktausblick ist positiv. Etwaige Änderungen durch politische Einflüsse sind nicht prognostizierbar.

Nordamerika

Rundungsdifferenzen möglich		2015	Prognose 2016	2016	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	54,3	deutlich steigend	61,0	12,3
EBIT	in Mio. €	1,6	deutlich steigend	3,3	106,2

Umsatzentwicklung

Der Umsatz in Nordamerika stieg von Mio. € 54,3 im Vorjahr auf Mio. € 61,0. Die Umsätze in US-Dollar beliefen sich auf Mio. USD 67,0 (Vorjahr: Mio. USD 60,0). Der prognostizierte deutliche Anstieg des Umsatzes konnte trotz des Verlustes eines Großkundenvertrags erreicht werden.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis aus Nordamerika stieg auf Mio. € 3,3 (Vorjahr: Mio. € 1,6). Wesentlicher Gründe hierfür war die positive Umsatzentwicklung. Damit konnte das Ziel einer deutlichen EBIT-Steigerung erreicht werden.

2.3.3.3 Asien/Pazifik

Kennzahlen Segment Asien/Pazifik

Rundungsdifferenzen möglich		2016	2015	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	18,0	14,8	+21,6
EBIT	in Mio. €	1,5	0,7	+114,3
EBIT-Rendite	%	8,3	4,6	-
Mitarbeiter (zum 31.12.)		57	58	-1,7

Marktumfeld

Auf dem australischen Markt stehen die wesentlichen amerikanischen und europäischen Hersteller im direkten Wettbewerb. Der chinesische Markt für Fahrzeugwäsche ist aufgrund des derzeit noch immer niedrigen Lohnniveaus von der Handwäsche dominiert. WashTec verfügt seit 2008 über einen eigenen Produktions- und Beschaffungsstandort in der Nähe von Shanghai. Mitte 2011 wurden erste Direktvertriebsstrukturen aufgebaut. In 2016 wurde ein Wechsel zu einem lokalen Management vollzogen. Darüber hinaus wird die Gesellschaft durch den weiteren Ausbau der globalen Supply Chain-Aktivitäten und Beschaffungsmaßnahmen die Herstellungs- und Beschaffungsvorteile aus dieser Region für das gesamte Produktportfolio nutzen.

Asien/Pazifik

Rundungsdifferenzen möglich		2015	Prognose 2016	2016	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	14,8	deutlich steigend	18,0	21,6
EBIT	in Mio. €	0,7	deutlich steigend	1,5	114,3

Umsatzentwicklung

Der Umsatz lag mit Mio. € 18,0 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 14,8). Die Umsätze stiegen um 21,6 %. Das prognostizierte deutliche Umsatzwachstum wurde damit erreicht.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT i. H. v. Mio. € 1,5 konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Damit wurde die für das Jahr 2016 aufgestellte Prognose eines deutlich steigenden EBITs erreicht.

China: 2016 Wechsel zu einem lokalen Management

Prognose Umsatzwachstum in Asien/Pazifik erreicht

Bilanzsumme durch höheres Geschäftsvolumen und Investitionen auf Mio. € 218,1 gestiegen

2.3.4 Vermögenslage

2.3.4.1 Vermögens- und Kapitalstruktur

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	2014
Anlagevermögen	89,5	79,3	81,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	74,8	58,8	49,4
Vorräte	42,9	39,9	35,4
Aktive latente Steuern	3,8	4,2	4,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,8	7,8	15,7
Eigenkapital	87,4	80,3	90,9
Rückstellungen (inkl. Ertragsteuern)	39,8	34,6	31,0
Verbindlichkeiten	77,7	62,5	52,8
Davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,8	7,5	5,9
Umsatzabgrenzung	10,1	9,0	8,2
Passive latente Steuern	3,1	3,8	2,9
Bilanzsumme	218,1	190,0	185,8

Die **Bilanzsumme** der WashTec Gruppe stieg von Mio. € 190,0 auf Mio. € 218,1.

2.3.4.1.1 Aktiva

Im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe sind wie im Vorjahr Geschäfts- und Firmenwerte i. H. v. Mio. € 42,3 enthalten. Die Geschäftsleitung unterzieht den aktivierten Geschäfts- und Firmenwert jährlich einem Werthaltigkeitstest. Basis ist die Mittelfristplanung für drei Jahre auf Konzernebene. Im Anlagevermögen sind die Posten »Grundstücke und Gebäude« i. H. v. Mio. € 13,5, »Technische Anlagen und Maschinen« und »Finanzierungsleasing« i. H. v. zusammen Mio. € 27,2 sowie »Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- und Firmenwert)« i. H. v. Mio. € 6,7 enthalten. Der deutliche Anstieg im abgelaufenen Jahr resultiert aus hohen Investitionen. Die wesentlichen Effekte sind im Punkt 2.3.5.2 beschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** stiegen von Mio. € 58,8 zum Stichtag auf Mio. € 74,8 im Wesentlichen durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des um ca. 19% über Vorjahr liegenden Umsatzes des vierten Quartals. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Forderungen war die Durchführung eines Investitionsprogramms mit einem Großkunden. Der Effekt daraus belief sich zum Jahresende auf ca. € 2,0 Mio.

Die **Vorräte** stiegen zum Jahresende von Mio. € 39,9 auf Mio. € 42,9. Diese Steigerung resultiert vor allem aus fertig produzierten Maschinen infolge des deutlich höheren Auftragsbestandes zum Jahresende. Die Bestände in den Bereichen Chemie und Ersatzteile konnten deutlich gesenkt werden.

Die **aktiven latenten Steuern** i. H. v. insgesamt Mio. € 3,8 resultierten vor allem aus zeitlichen Differenzen bei der Bewertung der Bilanzpositionen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sanken von Mio. € 7,8 im Vorjahr auf Mio. € 6,8.

2.3.4.1.2 Passiva

Das **Eigenkapital** stieg nach der durchgeführten Dividendenzahlung aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung von Mio. € 80,3 auf Mio. € 87,4. Details zu den gemäß IFRS direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen können der Eigenkapitalveränderungsrechnung (S. 97) entnommen werden. Die Eigenkapitalquote blieb trotz der gestiegenen Bilanzsumme bei soliden 40,1 % (Vorjahr: 42,2 %).

Die **Bankverbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von Mio. € 5,3 auf Mio. € 8,3. Die wesentlichen Gründe dafür waren die Dividendenausschüttung, Anstieg im Working Capital und höhere Investitionen als im Vorjahr.

Eigenkapitalquote bei 40,1 %

WashTec verfügte zum Jahresende über ein Bankguthaben von Mio. € 6,8. Dem standen Bankverbindlichkeiten von Mio. € 8,3 und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen i. H. v. Mio. € 3,0 gegenüber. Die Dividendenzahlung von Mio. € 22,8 sowie hohe Auszahlungen für Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr von Mio. € 19,8 haben bei der Gesellschaft nur zu einer moderaten Steigerung der Nettofinanzverschuldung (flüssige Mittel abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten) um Mio. € 2,7 auf jetzt Mio. € 4,5 geführt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen von Mio. € 7,5 auf Mio. € 11,8. Der Anstieg ergibt sich durch höhere Bestellungen im letzten Quartal sowie Working Capital Optimierung.

Die **passiven latenten Steuern** sanken auf Mio. € 3,1 (Vorjahr: Mio. € 3,8).

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragssteuerschulden) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal, Altersteilzeit, Gewährleistungen und Rückkaufverpflichtungen zusammen. Sie lagen zum Stichtag bei Mio. € 39,8 (Vorjahr: Mio. € 34,6). Der Anstieg ist maßgeblich auf die Entwicklung der Ertragssteuerschulden zurückzuführen.

2.3.4.2 Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzinstrumente

Zu den selbstgeschaffenen, immateriellen Werten, die das Geschäft von WashTec positiv beeinflussen, zählen vor allem das umfassende Fachwissen und die Erfahrung der Mitarbeiter. Insbesondere das Wissen im Hinblick auf den Waschprozess und die Fähigkeit, dieses Wissen in Forschung und Entwicklung einzusetzen, bilden einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Weiterer bedeutender Erfolgsfaktor ist das eigene, langjährig gewachsene Vertriebs- und Servicenetzwerk der WashTec Gruppe.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente bestehen nicht.

2.3.5 Finanzlage

2.3.5.1 Kapitalstruktur

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH. Die wesentlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR. Der Konzern verfügte am 31. Dezember 2016 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 50,5. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, belief sich zum Stichtag auf Mio. € 36,6. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag zum Jahresende bei 40,1 %.

Weitere Informationen in Bezug auf die Finanzierung der WashTec Gruppe finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Abschnitt »Finanzrisiken«.

2.3.5.2 Investitionen und Abschreibungen

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen mit Mio. € 17,1 in Europa. Im Wesentlichen handelte es sich um Investitionen in den Ausbau der Produktionsstätte im Chemiebereich, Entwicklung neuer Produkte, Modernisierung der Standorte sowie Investitionen in moderne Betriebsmittel und Fahrzeuge der Servicetechniker. Darüber hinaus wurden Investitionen in Nordamerika (Mio. € 0,9) und Asien/Pazifik (Mio. € 0,2) getätigt. Durch die Erweiterung der Chemieproduktion, den Bau eines Kundencenters und den Wechsel vom Leasing der Fahrzeuge zum Kauf waren die Investitionen 2016 um rund Mio. € 7,0 gegenüber »normalen« Jahreswerten erhöht.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgen auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der von WashTec festgelegten Bilanzierungsrichtlinien. Der Vermögensgegenstand wird dabei in der Regel linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Investitionen vor allem in Europa

Sofern ein Geschäfts- und Firmenwert aktiviert worden ist, wird er nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Basis hierfür ist die Mittelfristplanung für drei Jahre auf Konzernebene.

2.3.5.3 Liquidität

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Ergebnis vor Steuern	43,6	35,9	+7,7	+21,4
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	39,9	32,9	+7,0	+21,2
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-19,1	-6,7	-12,4	+185,0
Free Cashflow	20,8	26,2	-5,4	-20,5
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-24,7	-38,6	+13,9	-36,0
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3,9	-12,4	+8,5	+68,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.	-1,5	2,5	-4,0	-159,9

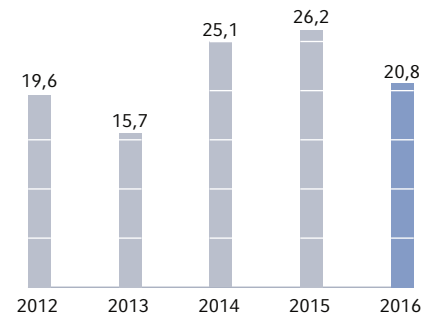
Netto-Cashflow erhöht auf Mio. € 39,9

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)** stieg auf Mio. € 39,9 (Vorjahr: Mio. € 32,9).

Das **Netto-Umlaufvermögen** (kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) stieg von Mio. € 78,1 auf Mio. € 91,5 im Wesentlichen aufgrund des starken Umsatzwachstums im letzten Quartal des Jahres. Aufgrund der zu erwartenden hohen Umsätze im ersten Quartal 2017 befanden sich zum Stichtag mehr angearbeitete bzw. bereits fertiggestellte Maschinen in der Produktion. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zu Umsatz stieg leicht auf 0,25 (Vorjahr: 0,23).

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2016 Mio. € 19,1 (Vorjahr: Mio. € 6,7).

Free Cashflow in Mio. €



Der **Free Cashflow** [Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit] sank bedingt durch höhere Investitionen und bereits beschriebene umsatzbedingte Kapitalbindung im Bereich der Forderungen auf Mio. € 20,8 (Vorjahr: Mio. € 26,2).

Free Cashflow bei Mio. € 20,8

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf Mio. € 24,7 (Vorjahr: Mio. € 38,6). Der Mittelabfluss beinhaltet Zahlungen für Zinsen, Dividenden und Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Im Vorjahr wurde zusätzlich zur Dividendenzahlung ein Aktienrückkauf i.H.v. € 12,8 Mio. durchgeführt.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sanken von Mio. € 2,5 auf Mio. € -1,5 zum Stichtag 31. Dezember 2016. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.4 Nichtfinanzieller Leistungsindikator

HSE

Rundungsdifferenzen möglich	2016	Veränd. (in %)	2015	Prognose 2016
Arbeitsunfälle/ Mio. Arbeitsstunden	1,2	-25,0	1,6	0-2

25 % mehr Investitionen in Bildung der Mitarbeiter

Die Zahl der Arbeitsunfälle bezogen auf Mio. Arbeitsstunden ist für WashTec ein nichtfinanzieller Leistungsindikator. Für das Jahr 2016 lag der Wert bei 1,2 und war damit deutlich unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften von 25,3. Das für 2016 gesetzte Ziel von 0–2 wurde eingehalten.

Es ist Ziel der WashTec Gruppe, durch geeignete Maßnahmen und Vorgaben alle Arbeitsunfälle zu verhindern.

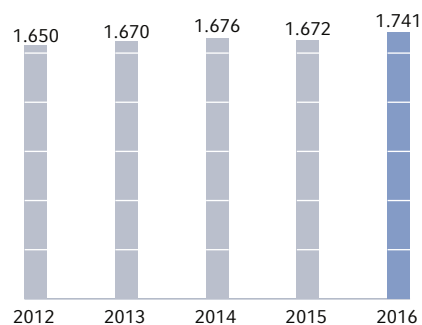
2.5 Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 31. Dezember 2016 um 78 auf 1.767 Mitarbeiter (Vorjahr 1.689). Im Jahresdurchschnitt waren 1.741 Mitarbeiter bei WashTec beschäftigt (Vorjahr: 1.672).

Die WashTec Gruppe in Deutschland ist an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Für die AUWA-Chemie GmbH gelten die Tarifverträge der IG Chemie.

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der WashTec Gruppe. Die Ausgaben für Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter sind nach einer Steigerung von 40 % im letzten Jahr erneut um 25 % gestiegen. Dazu gehören u. a. weltweit durchgeführte Workshops zum Unternehmensleitbild sowie WashTec spezifische Führungskräfte trainings.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



2.6 WashTec AG

Die WashTec AG mit Sitz in Augsburg ist die Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der WashTec AG entspricht weitgehend dem der WashTec Gruppe, der im Kapitel »Geschäftsverlauf« ausführlich beschrieben ist.

2.6.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlust-Rechnung Washtec AG (verkürzt)

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Umsatzerlöse	2,8	3,5	-0,7	-20,0
Personalaufwand	-5,0	-4,7	-0,3	-6,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2,5	-2,4	-0,1	-4,2
Beteiligungsergebnis	36,1	36,8	-0,7	-1,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,4	33,6	-2,2	-6,5
Jahresüberschuss	30,3	32,7	-2,4	-7,3
Gewinnvortrag	23,0	24,4	-1,4	-5,7
Entnahme aus Bilanzgewinn und Verrechnung Unterschiedsbetrag aus Aktienrückkauf	-22,7	-34,2	+11,5	-33,6
Bilanzgewinn	30,5	23,0	+7,5	+32,6

Die Umsatzerlöse (nach HGB) der WashTec AG sanken 2016 um Mio. € 0,7 auf Mio. € 2,8 (Vorjahr: Mio. € 3,5) und betrafen die Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen an ihre Tochtergesellschaften. Das Ziel einer stabilen Umsatzentwicklung wurde damit nicht erreicht.

Der Personalaufwand (nach HGB) der WashTec AG von Mio. € 5,0 (Vorjahr: Mio. € 4,7) beinhaltet die Vergütung des Vorstands wie im Vergütungsbericht auf den Seiten 86 bis 87 beschrieben. Zudem ist der Personalaufwand für den Bereich *Recht und Investor Relations* sowie Aufwand für die Mitarbeiterprämie für die positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs in diesem Posten ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (nach HGB) stiegen leicht um Mio. € 0,1 auf Mio. € 2,5 (Vorjahr: Mio. € 2,4).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) sank auf Mio. € 31,4 (Vorjahr: Mio. € 33,6). Das Ziel eines stabilen operativen Ergebnisses, gemäß der Vorjahresprognose, wurde aus den oben angeführten Gründen nicht erreicht. Der Jahresüberschuss (nach HGB) sank von Mio. € 32,7 auf Mio. € 30,3.

Das Beteiligungsergebnis (nach HGB) beinhaltet Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen i. H. v. Mio. € 6,0 (Vorjahr: Mio. € 4,7). Zudem fiel eine Ausschüttung der WashTec Holding GmbH i. H. v. Mio. € 30,0 (Vorjahr: Mio. € 32,0) an.

2.6.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2016	2015	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Anlagevermögen	128,1	128,1	±0	±0
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	39,4	30,3	+9,1	+30,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	159,7	152,1	+7,6	+5,0
Rückstellungen	6,5	4,4	+2,1	+47,7
Verbindlichkeiten	1,4	2,0	-0,6	-30,0
Bilanzsumme	167,6	158,5	+9,1	+5,7

Das Anlagevermögen (nach HGB) setzt sich hauptsächlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen i. H. v. Mio. € 128,0 (Vorjahr: Mio. € 128,0) zusammen. Die Geschäftsleitung unterzieht die Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf ist nicht gegeben.

Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte (nach HGB) i. H. v. Mio. € 39,4 (Vorjahr: Mio. € 30,3) resultieren im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit den verbundenen Unternehmen aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

Das Eigenkapital (nach HGB) lag bei Mio. € 159,7 (Vorjahr: Mio. € 152,1). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 95,3 % (Vorjahr: 96,0 %).

*Eigenkapitalquote der
AG von 95,3 %*

Die Rückstellungen (nach HGB) beliefen sich auf Mio. € 6,5 (Vorjahr: Mio. € 4,4) und wurden im Wesentlichen für Mitarbeiterprämien sowie für die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gebildet.

2.6.3 Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der WashTec AG als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die WashTec AG ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Chancen- und Risikobericht unter der Ziffer 4. In diesem erfolgt auch die nach § 289 Abs. 5 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems.

2.6.4 Sonstiges

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstände sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht unter 8.3 erläutert, der Teil des Lageberichts im Sinne von § 315 HGB ist.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Abschnitt »Compliance« wiedergegeben und auf der Internetseite www.washtec.de veröffentlicht.

2.6.5 Prognose

Die im Prognosebericht für die WashTec Gruppe beschriebenen Erwartungen gelten auch für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft.

3

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der WashTec AG beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

4

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe beeinflussen können.

4.1.1 Geschäftspolitik und Strategie

WashTec hält auch für 2017 und die Folgejahre an seiner Strategie fest, den Kundennutzen zu erhöhen und die Markt- und Technologieführerschaft im Bereich Fahrzeugwäsche auszubauen.

4.1.2 Absatzmärkte und Produkte

WashTec generiert bisher rund 80 % seiner Umsätze in Europa.

Die Gruppe beabsichtigt, ihre Präsenz und Marktanteile in allen Vertriebsregionen und Produktbereichen weiter zu steigern. Ein zusätzliches Potenzial für die WashTec Gruppe besteht aufgrund des geringeren Marktanteils bzw. des sich erst entwickelnden Marktes in Nordamerika und Asien. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Fahrzeuge, die in den vergangenen Jahren bereits sehr dynamisch gestiegen ist, vor allem in Asien weiter zulegen wird. In diesem Zusammenhang wird erwartet, dass auch die Akzeptanz für die automatische Fahrzeugwäsche schrittweise zunimmt.

4.1.3 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Beschreibung zu Konjunktur und Entwicklung der Weltwirtschaft ist unter Punkt 2.1 dieses Lageberichts zu finden. In Summe geht das Unternehmen bei seinen Prognosen von einer stabilen Entwicklung der Konjunktur und Weltwirtschaft aus.

4

4.1.4 WashTec Unternehmensentwicklung

Eine Prognose für 2017 unterliegt Unsicherheiten, die einen erheblichen Einfluss auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Es ist das Ziel des Vorstands, gemeinsam mit allen Mitarbeitern die Strategie des Unternehmens aktiv weiterzuentwickeln und die operative Performance über das bereits erreichte Niveau hinaus laufend zu verbessern. WashTec plant auch für 2017 wichtige Investitionsprojekte. Nachdem in 2016 stark in Kapazität und Standorte investiert wurde, wird der Schwerpunkt in 2017 stärker in Produktthemen und z.B. der Digitalisierung liegen. Die Einstellung weiterer Mitarbeiter im Folgejahr wird sich im Vergleich zu den letzten 12 Monaten deutlich verlangsamen und das Investitionsvolumen gegenüber 2016 sinken.

Den folgenden Prognosen liegt das aus der Tabelle ersichtliche Begriffsverständnis für die Umsatzentwicklung zugrunde:

Umsatzentwicklung

Begriff	positive/negative Abweichung in %
stabil	≤ 1
leicht	≤ 3
deutlich	> 3

Für die EBIT-/Free Cashflow-Entwicklung wird folgendes Begriffsverständnis festgelegt:

EBIT-/Free Cashflow-Entwicklung

Begriff	positive/negative Abweichung in %
stabil	≤ 3
leicht	≤ 6
deutlich	> 6

Für 2017 geht die Gesellschaft insgesamt von folgenden regionalen Entwicklungen aus:

- **Europa:** Der Markt in Europa wird sich nach Einschätzung der Gesellschaft 2017 nicht wesentlich verändern. Das in 2016 erhöhte Volumen wird auch für 2017 erwartet. Die Margen sind in Europa in einigen Ländern und Kundensegmenten unverändert unter Druck. Das Investitionsverhalten in Teilregionen verbessert sich weiter. Die Gesellschaft geht vor diesem Hintergrund davon aus, dass sich durch weitere Intensivierung der Vertriebsarbeit Umsatz und Ergebnis deutlich gegenüber 2016 verbessern werden.

Europa		2016	Prognose 2017
Umsatz	Mio. €	300,9	deutlich steigend
EBIT	Mio. €	39,0	deutlich steigend

- **Nordamerika:** WashTec investiert unverändert in das weitere organische Wachstum in dieser Region und sieht aufgrund des geringeren Marktanteils in Kombination mit einem sehr guten Produkt noch weiteres Potenzial. In 2017 wird darüber hinaus im Bereich Waschstraßen, ein Markt, in dem WashTec derzeit kaum vertreten ist, ein Test des Kundeninteresses für Premium-Waschstraßen vorgenommen. Für 2017 geht WashTec – ohne Währungseffekte – von einem deutlich steigenden Umsatz und EBIT aus.

Nordamerika		2016	Prognose 2017
Umsatz	Mio. €	61,0	deutlich steigend
EBIT	Mio. €	3,3	deutlich steigend

Markt in Europa wird als konstant eingeschätzt

- **Asien/Pazifik:** Die Region hat sich in 2016 stark entwickelt. WashTec rechnet mit einem weiteren Anstieg des Geschäfts in 2017, basierend auf bereits initiierten Kundenaktivitäten. Für das gesamte Segment geht WashTec von einem deutlich steigenden Umsatz und EBIT aus.

Asien/Pazifik		2016	Prognose 2017
Umsatz	Mio. €	18,0	deutlich steigend
EBIT	Mio. €	1,5	deutlich steigend

- **Gruppe:** WashTec strebt für die Gesamtgruppe im Geschäftsjahr 2017 ein deutliches Umsatzwachstum bei einem ebenfalls deutlichen Anstieg des EBIT an. Die bisherige Guidance von einem jährlichen normalisierten Wachstum von 3–5% wird für 2017 auf mindestens 6% Wachstum angehoben. Dies geschieht vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestandes zum Jahreswechsel. Die EBIT Rendite soll entsprechend steigen. Im Free Cashflow erwartet die Gesellschaft eine deutliche Steigerung durch geringere Investitionen und eine voraussichtlich starke Cash-Entwicklung in den ersten Quartalen.

Zusammenfassend geht der Vorstand im Rahmen seiner Prognose davon aus, dass sich die Kennzahlen wie folgt entwickeln:

		2016	Prognose 2017
Umsatz	Mio. €	372,8	deutl. steigend
EBIT	Mio. €	44,1	deutl. steigend
Free Cashflow	Mio. €	20,8	deutl. steigend
HSE (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden)		1,2	0

Für die WashTec AG werden für das Jahr 2017 aufgrund der Kostenweiterbelastungen eine stabile Umsatzentwicklung und damit auch stabile operative Ergebnisse erwartet. Das Ergebnis hängt auch zukünftig vom Ausschüttungspotenzial der Tochtergesellschaften ab.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Die internationale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bringt Chancen und Risiken mit sich, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

Im Dezember 2016 wurde durch den Fund und die Beseitigung einer Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg, nur 150 Meter vom Werksgelände entfernt, die Notwendigkeit eines aktiven Notfallplans noch einmal allen Verantwortlichen eindrucksvoll deutlich gemacht. Die Gesellschaft hatte bereits Anfang des Jahres die Risikoanalyse für den Standort als auch für wesentliche Lieferanten erneuert, der um Erkenntnisse aus diesem Szenario nun weiter ergänzt wird.

4.2.1 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung sämtlicher relevanter Risiken dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Prognose (Betrachtungszeitraum: 24 Monate) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Nach Ansicht des Vorstands können mit

Mehrstufiges System zur Risikoidentifizierung und -überwachung installiert

diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Grundlegende Veränderungen des Chancen- und Risikomanagements gegenüber dem Vorjahr gab es nicht.

Datenbankgestützt werden sämtliche identifizierte Risiken regelmäßig von den Bereichsverantwortlichen gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis werden in einer Brutto-Netto-Rechnung dargestellt. Der Brutto-Betrag stellt den Wert vor Maßnahmen dar. Maßnahmen können z. B. aus bereits gebildeten Rückstellungen bzw. abgeschlossenen Versicherungen bestehen. Am Ende dieser Prüfung steht das sogenannte »Nettorisiko« oder »tatsächliche Risikopotenzial«. Dieses wird entsprechend der finanziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt klassifiziert:

■ **Finanzielle Auswirkungen auf das Konzernergebnis**

- 1 Unbedeutend
- 2 Nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar
- 3 Wesentlich/bedeutend
- 4 Gravierend, aber den Fortbestand der Gruppe nicht gefährdend
- 5 Existenz bedrohend

■ **Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind wie folgt vorgegeben:**

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1 Sehr unwahrscheinlich | 1–15 % |
| 2 Unwahrscheinlich | 15–40 % |
| 3 Eventuell | 40–60 % |
| 4 Wahrscheinlich | 60–85 % |
| 5 Sehr wahrscheinlich | 85–99 % |

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung der Risiken nach deren Gefährdungspotenzial für das Unternehmen in die Kategorien *Vernachlässigbar (V)*, *Relevant (R)*, *Wesentlich (W)* und *Bestandsgefährdend (B)*. Darauf basierend leitet sich die weitere Steuerung der Risiken ab.

■ **Risikomatrix**

Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit				
	1–15 %	15–40 %	40–60 %	60–85 %	85–99 %
Existenz bedrohend	R	W	W	B	B
Gravierend, aber den Fortbestand der Gruppe nicht gefährdend	R	R	W	W	W
Wesentlich/bedeutend	R	R	W	W	W
Nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	V	R	R	R	W
Unbedeutend	V	V	R	R	R

Das Risikomanagement erfolgt über die Definition, Einleitung und regelmäßige Verfolgung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotenziale und die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens und sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen.

Chancen werden für alle Unternehmensbereiche im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Budgetplanung und -aktualisierung sowie der Managementmeetings erhoben, beurteilt und soweit möglich materialisiert.

4.2.2 Chancen und Risiken

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Änderungen in der Chancen- und Risikostruktur. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten. Auf die als »Unbedeutend« eingestuften Risiken wird nicht näher eingegangen.

4.2.2.1 Unsicherheiten der Finanzmärkte und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Risiken

Unsicherheiten und kaum prognostizierbare Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Landschaft können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken. Ebenso kann sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern.

Aktuell regionale militärische Konflikte oder Aktionen von Extremisten können sich ausweiten, und über ihren aktuellen Einfluss auf wenige Absatzmärkte hinaus, negative Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und damit auch den Absatz von Fahrzeugwaschanlagen haben.

Chancen

Der unverändert geringe Preis für Kraftstoffe wird tendenziell zu einer Ausweitung der Nachfrage und damit auch zu mehr Besuchen an Tankstellen führen. Dies kann die Waschzahlen und damit auch Investitionen bzw. Umsätze für Service und Chemie positiv beeinflussen.

Regionen, die auch von WashTec strategisch als Wachstumsregionen gesehen werden, sind derzeit in einer gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechterten wirtschaftlichen Verfassung.

Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in China spielen für WashTec, aufgrund der dort noch geringen Umsätze, eine nur untergeordnete Bedeutung – anders als in anderen Branchen der deutschen Industrie. Sollten negative Entwicklungen in China Auswirkungen auf die Entwicklung der Weltwirtschaft haben, wird dies auch die WashTec Entwicklung beeinflussen. Potentielle Änderungen im Absatzmarkt USA sind nicht prognostizierbar, werden aber gegenüber dem Vorjahr als nachteiliger angesehen.

4.2.2.2 Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, regionale Trockenheit und Wasserverknappung, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, stark schwankende Kosten für Treibstoffe und das Verbot von Fahrten in Innenstädten sowie Mautgebühren und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen oder gesetzliche Bestimmungen zu befolgen. Dies kann zu weniger Wäschen und somit zu geringeren Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen führen.

Chancen

Die Verknappung und zunehmende Kosten der Ressource Frischwasser können zu einer Zunahme der maschinellen Wäschen führen, bei denen in Verbindung mit einer Wasserrückgewinnungsanlage eine Reduzierung des Frischwasserverbrauchs von rund 150 Litern/Wäsche oder 90 % im Vergleich zur Handwäsche bzw. Anlagen ohne Rückgewinnung möglich ist. Wenn sich die strengen gesetzlichen Vorschriften einiger Länder weiter verbreiten, kann dies zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnung führen. Ebenso können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der manuellen Fahrzeugwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

4.2.2.3 Kunden, Wettbewerb und Markt

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Mineralölgesellschaften oder die Listung anderer Lieferanten infolge einer Neuausschreibung von Rahmenlieferabkommen mit Mineralölgesellschaften können in nahezu allen Regionen zu Umsatzrückgängen bzw. zu Marktanteilsverlusten führen. Dieses Risiko ist durch den Abschluss wesentlicher Großkundenvereinbarungen in 2015 gegenüber den Vorjahren auch in 2017 verringert.

Im Zusammenhang mit der hohen Wettbewerbsintensität der Branche können sich Risiken aus einem preisaggressiven Wettbewerb ergeben, der zu einem steigenden Preis- und Margendruck in einzelnen Märkten oder Marktsegmenten führen kann.

WashTec hat eine systematische und intensive Marktbeobachtung installiert. Ertragsrisiken aus rückläufiger Nachfrage oder Risiken aus Preisverfall können durch Maßnahmen hinsichtlich der kontinuierlichen Verbesserung der Produkte, Optimierung des Angebotsprogramms und Anpassung der Einkaufskonditionen sowie Kapazitätsanpassungen teilweise ausgeglichen werden.

Infolge der Verknappung und der mittelfristigen Verteuerung fossiler Brennstoffe und der technischen Weiterentwicklung und zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen könnte die Nutzung der Tankstelle in ihrer heutigen Form abnehmen. Allerdings ist derzeit noch unklar, welches Versorgungskonzept sich für Elektrofahrzeuge durchsetzen würde (in Frage kommen Aufladung und Batteriewechsel an der Tankstelle oder das Aufladen zu Hause). Nach Auffassung unserer Großkunden wird diese Entwicklung jedoch, maßgeblich durch bereits vorhandene Kraftfahrzeuge, in den nächsten fünf bis zehn Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und Nutzung der Tankstellen haben. Änderungen im Kfz-Nutzungs- oder Waschverhalten der Kunden

können zu negativen Folgen für den Absatz der Hauptprodukte der WashTec Gruppe führen. Die Marktanteile von WashTec in den unterschiedlichen Waschtypen sind gerade außerhalb Europas stark differierend. Ein Trend zu Waschformen mit derzeit noch geringeren Marktanteilen kann die Umsätze belasten.

Ein ähnliches Risiko kann sich ergeben, wenn Großkunden Teile oder gesamte Netze veräußern. Werden diese Stationen oder Netze von mehr als einem Käufer übernommen, kann dies den Vertriebsaufwand erhöhen und bestehende langfristige Kontakte zu Entscheidungsträgern obsolet machen.

Chancen

Die derzeitige wirtschaftliche Lage bietet für WashTec die Chance, seine führende Marktstellung weiter auszubauen. Der Trend zur qualitativ anspruchsvollen, automatisierten Fahrzeugwäsche wird sich auch in Regionen außerhalb der EU fortsetzen. Die solide Struktur des Unternehmens ermöglicht es, in Produkte und Märkte zu investieren. Die Präsenz mit eigenen Fertigungsstätten in den Wachstumsregionen Nordamerika und Asien kann mittelfristig zu einer positiven Entwicklung oberhalb der internen Planungen führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Die Übernahme von Netzen der Ölgesellschaften durch stärker am Einzelhandel orientierte globale Unternehmen kann zu einer weiteren Verbesserung der globalen Marktposition von WashTec führen.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren selbstständigen Vertriebspartnern in rund 70 Ländern können sich höhere Verkäufe in Wachstumsregionen ergeben.

4.2.2.4 Investitionen

Entscheidungen für Investitionen beinhalten unter anderem Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Die Bewertung von Risiken und Chancen spielt bereits bei der Prüfung potenzieller Investitionen eine wesentliche Rolle.

Risiken

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Annahmen oder Einschätzungen zu zukünftigen Marktentwicklungen nicht in dem Maße eintreten wie geplant und es dadurch zu Fehlinvestitionen kommt. Fehlinvestitionen belasten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsen für gebundenes Kapital, außerordentliche Abschreibungen usw. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für das Genehmigen von Investitionen und sonstigen Ausgaben. In der Richtlinie werden Obergrenzen und Personenkreise für Ausgaben definiert. Größere Investitionen werden in einem Jahresinvestitionsplan zusammengefasst, dem Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt. Erst nach eingehender Diskussion im Vorstand, dem erweiterten Führungskreis und in den Gesprächen mit dem Aufsichtsrat werden strategische Investitionen beschlossen.

Chancen

Investitionen bieten zahlreiche Chancen, z. B. durch Investitionen in moderne Produktionsmittel bzw. Produktentwicklung. Hierzu gehört – abhängig von der Art der Investition – die Chance, die Markt- und Wettbewerbsposition von WashTec zu stärken und die Ertragslage zu verbessern.

4.2.2.5 Innovationen und Patente

Risiken

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und über verschiedene Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind.

Auch wenn Patente kraft Gesetzes eine Vermutung für ihre Wirksamkeit entfalten, bedeutet die Erteilung eines Patents nicht zwangsläufig, dass das Patent wirksam ist oder etwaige Patentansprüche durchsetzbar sind. Ein unzureichender Schutz oder die tatsächliche Verletzung des geistigen Eigentums kann die Fähigkeit der WashTec Gruppe einschränken, die erzielten Technologievorsprünge gewinnbringend zu nutzen oder zu einer Minderung zukünftiger Erträge führen. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass WashTec Patente Dritter verletzt, da Wettbewerber (ebenso wie WashTec) zahlreiche Erfindungen als Patent anmelden und Patentschutz erhalten. Innovationen der Wettbewerber, Entwicklungen der Fahrzeugindustrie und die Entwicklung neuer substituierender Innovationen von Branchen außerhalb des Fahrzeugwaschgeschäfts können die Nachfrage nach WashTec Produkten nachhaltig beeinflussen.

Die laufende technologische Verbesserung der Produkte kann Einfluss auf zukünftige Serviceumfänge haben.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot zu erweitern, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden zeitnah und effizient umzusetzen. WashTec Innovationen wurden mehrfach auf Fachmessen ausgezeichnet und konnten anschließend erfolgreich auf dem Markt platziert werden.

Das aktuelle Geschäftsmodell der Autowaschindustrie kann sich durch technische Verbesserungen ändern und zu Marktanteilsgewinnen beim Maschinenabsatz führen.

Innovative Produkte können die Kundenerwartungen übererfüllen, neuen Bedarf stimulieren und neue Kundengruppen erschließen oder zu Marktanteilsverschiebungen in bestehenden Kundensegmenten führen.

4.2.2.6 Risiken und Chancen für Qualität und Prozesse

Risiken

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte im Markt sowie der Umstellung interner Prozesse und der Einführung neuer IT-Systeme können Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Darüber hinaus entwickelt WashTec die sehr hohen Anforderungen an HSE (Health, Safety, Environment) mit den Kunden aktiv weiter. Unvorhergesehene Verstöße oder individuelles Fehlverhalten könnten zum Verlust von Großaufträgen oder der zeitlichen Verzögerung von Maschineninstallationen führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens verschlechtern.

Chancen

Durch die laufende Optimierung der Hauptprozesse und den Einsatz neuer Technologien können sich positive Effekte für die Kundenzufriedenheit und Prozesseffizienz ergeben.

4.2.2.7 Lieferantenrisiken und -chancen

Risiken

Beim Einkauf von Rohmaterialien, Komponenten oder Dienstleistungen existieren Risiken durch verspätete Lieferungen, mangelnde Produktverfügbarkeit, mangelhafte Qualität und schwankende Einkaufspreise. Ein konsequentes Lieferanten- und Einkaufsmanagement und die Risikoabschätzung (besonders bei strategischen Lieferanten) verringern etwaige Risiken soweit wie möglich.

Durch Veränderungen des Bezugsvolumens sind wesentliche Änderungen der Bezugspreise denkbar. Dies kann Margen negativ beeinflussen.

WashTec bezieht auch Teile von Wettbewerbern. Die Bereitschaft, diese Teile vereinbarungsgemäß zu normalen Lieferzeiten und Preisen zu verkaufen, kann z. B. durch Veränderungen in der Geschäftsführung oder bei den Eigentümern variieren.

Chancen

Durch den Wettbewerb der Zulieferer und deren Innovationspotenzial sind sowohl technische als auch preisliche Verbesserungen für den Bezug von Produkten oder Leistungen denkbar.

Die aktuelle Entwicklung bei Rohstoffkosten kann sowohl für die Maschinenproduktion als auch für den Betrieb eigener Fahrzeugflotten positive Effekte haben.

4.2.2.8 Kapazitätsrisiken

Nachfrageschwankungen und unterschiedliche Produktionsauslastung im Jahresverlauf bedingen entsprechende Kapazitätsanpassungen. Mithilfe von internen Absatzplanungen werden Kapazitätsrisiken an den Produktionsstandorten so weit wie möglich im Voraus erkannt und durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexiblen Jahresarbeitszeitsystemen bzw. bei extremen Schwankungen auch durch Kurzarbeit ausgeglichen.

Bei Kapazitätserweiterungen kann es durch Verzögerung des Bauprojektes zu zeitweiligen Logistik- und Lieferproblemen kommen.

4.2.2.9 Übernahmerisiken bzw. Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Risiken

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens nicht angemessen wider, oder ist die gute Performance der Gruppe interessant für neue Investoren, kann es zu einer Übernahme oder zu wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur kommen.

In diesem Fall können die bestehende Strategie, personelle Besetzung der Organe und bisher kommunizierte Erwartungen der WashTec Gruppe geändert werden. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor.

4.2.2.10 Finanzrisiken

Risiken

Es bestehen Darlehen und andere lokale Kreditlinien bis zu Mio. € 50,5, die in wesentlichen Teilen von einem Bankenkonsortium bis Dezember 2018 zur Verfügung gestellt werden. Die Bedingungen der Konsortialdarlehen beschränken den finanziellen und operativen Spielraum der WashTec Gruppe. Die WashTec Gruppe ist verpflichtet, während der Laufzeit der Konsortialdarlehen bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Beim Eintritt bestimmter, im Kreditvertrag aufgeführter Ereignisse (wie z. B. einer Übernahme oder dem Abgang einer wesentlichen Tochtergesellschaft) oder einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (wie z. B. einem Bruch der sogenannten »Financial Covenants«) sind außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten vorgesehen.

Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR sowie dem aktuellen Verschuldungsgrad der Gesellschaft. Finanz- und Konjunkturkrisen können die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen erschweren, was zu unmittelbar negativen Auswirkungen auf die Finanzierung des Konzerns führen kann.

Chancen

Eine geringe Inanspruchnahme vorhandener Kreditlinien und ein insgesamt geringes Zinsniveau kann sich positiv auf das Finanzergebnis und damit auf die Ertragslage der WashTec Gruppe auswirken. Aufgrund der soliden Bilanzstruktur kann die WashTec Gruppe laufend in die operative und strategische Weiterentwicklung investieren und sich strategische Optionen offen halten.

4.2.2.11 Währungsveränderungen

Risiken

Durch zunehmende Transaktionen mit der Tochtergesellschaft in den USA können sich Änderungen des USD-/EUR-Wechselkurses auf den Abschluss auswirken. Zur Vermeidung von hohen Risiken bedient sich WashTec entsprechender Derivate. Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich.

Chancen

Aus den Umsätzen in den Regionen Nordamerika oder Asien/Pazifik könnten sich bei weiterer Schwächung des Euro positive Währungseffekte ergeben.

4.2.2.12 Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme, wie beispielsweise einer monatlich durchgeführten Konzernliquiditätsplanung, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein Liquiditätsrisiko kann darin liegen, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, z. B. durch nicht in der Cash-Planung berücksichtigte Auszahlungen.

4.2.2.13 Kredit- und Ausfallrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Im Konzern besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Für ausgewählte Kunden wird bei Überschreitung gewisser Forderungshöhen eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen.

4.2.2.14 Steuerrisiken

Die WashTec Gruppe bilanziert aktivierte latente Steuern im Wesentlichen aus zeitlichen Differenzen. Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze können zu Aufwendungen aus der Bewertung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen.

Außerdem können sich weitere Risiken ergeben aufgrund noch ausstehender Betriebsprüfungen in einigen Tochtergesellschaften des Konzerns. Die Unternehmensleitung betrachtet diese als gering, da alle neuen Berechnungen in Zusammenarbeit mit lokalen Steuerberatern gemacht wurden. Bis zum Ende einer Betriebsprüfung kann dieses Risiko jedoch nie ganz ausgeschlossen werden. Aufgrund der internationalen Aufstellung des Unternehmens bestehen weiterhin Risiken in Verbindung mit dem Umsatzsteuerrecht.

4.2.2.15 Mitarbeiterisiken

WashTec ist in hohem Maße von qualifizierten Mitarbeitern und auch Spezialisten in allen Bereichen und insbesondere in den Bereichen Entwicklung, Kundenbetreuung, Programmierung und Steuerung der Waschanlagen abhängig. Der unerwartete Verlust von Mitarbeitern oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WashTec auswirken.

In Ländern, in denen WashTec mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv ist, existieren unterschiedliche Tarifmodelle. Vereinbarungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmervertretern (wie z. B. Tarifierhöhungen, die über den Erwartungen der Gruppe liegen, bzw. allgemein zu hohe Tarifabschlüsse) könnten die Wettbewerbssituation der WashTec Gruppe im internationalen Vergleich verschlechtern.

Darüber hinaus können Arbeitsniederlegungen in Produktion oder Service die Umsatzrealisierung verzögern. WashTec versucht durch aktive Kommunikation mit den Arbeitnehmervertretern dieses Risiko zu minimieren.

Werden die Bedingungen für die Beschäftigung von Zeitarbeitern oder für vom Unternehmen zu tragende Sozialleistungen geändert, kann dies zu Kostensteigerungen für die Gruppe führen.

4.2.3 Übersicht Unternehmensrisiken

In der nachfolgenden Tabelle werden die zuvor genannten Risiken, soweit diese hinsichtlich ihrer Gesamtbeurteilung nach Wesentlichkeit und Relevanz aufweisen, dargestellt:

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung	Gesamtbeurteilung
Finanzmärkte und gesamtwirtschaftliche Entwicklung	unwahrscheinlich	wesentlich/bedeutend	relevant
Klima- und Umwelteinflüsse	sehr unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar
Kunden, Wettbewerb und Markt	unwahrscheinlich	wesentlich/bedeutend	relevant
Investitionen	sehr unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar
Innovationen und Patente Anderer	unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar
Qualitäts- und Prozessrisiken	unwahrscheinlich	wesentlich/bedeutend	relevant
Lieferantenrisiken	unwahrscheinlich	nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	relevant
Kapazitätsrisiken	unwahrscheinlich	nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	relevant
Übernehmerisiken	sehr unwahrscheinlich	wesentlich/bedeutend	relevant
Finanzrisiken	unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar
Währungsrisiken	unwahrscheinlich	nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	relevant
Liquiditätsrisiken	sehr unwahrscheinlich	nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	relevant
Kredit- und Ausfallrisiken	unwahrscheinlich	nicht bedeutend, aber nicht vernachlässigbar	relevant
Steuerrisiken	eventuell	wesentlich/bedeutend	relevant
Mitarbeiterisiken	unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar

4.2.4 Gesamtrisikoeinschätzung

Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Abgeleitet aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken ergibt sich folgende Gesamteinschätzung:

Bezogen auf die Gesamtanzahl der Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die WashTec Gruppe haben könnten, ergab sich wie im Vorjahr eine leichte Verringerung. Das Risiko, Großkunden zu verlieren, hat sich durch die hohe Zahl in 2015 abgeschlossener Vereinbarungen gegenüber den Vorjahren reduziert. Durch die für einen Kunden erhöhte Forderungssumme in Kombination mit einem verlängerten Zahlungsziel hat sich das Risiko eines Ausfalls geringfügig erhöht. Eine grundlegende Änderung des Gesamtrisikos liegt dennoch nicht vor. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Veränderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung des Lageberichts ergaben sich nicht.

Gemäß § 317 Abs. 4 HGB erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Prüfung des nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtenden Risikofrüherkennungssystems durch den Abschlussprüfer. Zusätzlich erfolgt eine Risikoberichterstattung an den Aufsichtsrat.

5

IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagementsystem (RMS) umfassen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS und RMS obliegt nach § 107 Abs. 3 AktG dem Prüfungsausschuss der WashTec AG. Das IKS von WashTec soll die erforderliche Sicherheit für die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Jahresabschlüsse gewährleisten. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht. WashTec verfügt über eine weitreichend vereinheitlichte Struktur für die wöchentliche, monatliche und quartalsweise Berichterstattung, die zeitnah und aktuell das Richtlinienwerk widerspiegelt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden konzernintern monatlich auf der Basis eines konzernweiten Planungs- und Reportingtools analysiert.

Alle Prozesse und Gesellschaften werden nach potenziellen und bereits identifizierten Risiken bewertet und entsprechenden internen Prüfungen festgelegt. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden darüber hinaus reguläre Kontrollfunktionen vor allem durch die Abteilungen Controlling und Internal Audit übernommen.

Es gab keine Veränderung am Internen Kontrollsystem IKS zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung des Lageberichts.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cashflow-, Liquiditäts-, Währungs-, Kredit- und Ausfallrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Währungs-, Liquiditäts-, Kredit- und Ausfallrisiken wurde bereits im Risikobericht behandelt. Darüber hinaus verwendet das Unternehmen derivative Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Zins- und Marktrisiken besteht. Entsprechend einer Konzernrichtlinie wird kein Handel mit Derivaten betrieben. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Eine ausführliche Beschreibung dazu ist im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

6

7

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gem. §§ 289 IV, 315 IV HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Nachfolgender Text enthält die Angaben nach §§ 289 Abs. 4 bzw. 315 Abs. 4 HGB.

§ 315 IV Nr. 1 HGB »Gezeichnetes Kapital«

Das gezeichnete Kapital i. H. v. € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils gleichen Rechte gewähren, insbesondere gleiche Stimmrechte. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

§ 315 IV Nr. 2 HGB »Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen«

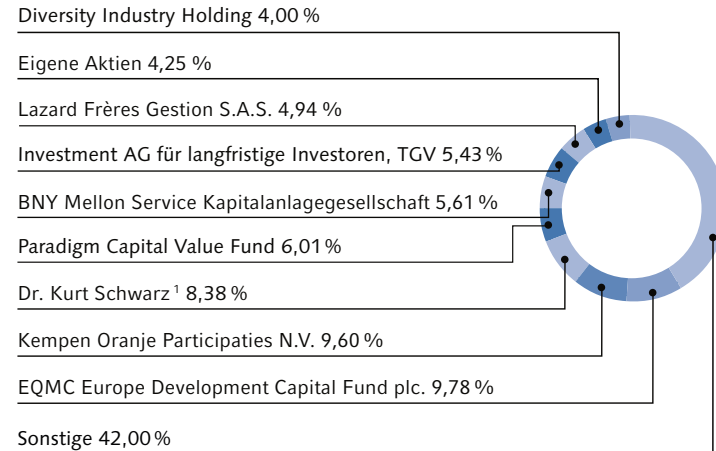
Gemäß § 71 b AktG stehen der Gesellschaft bezüglich erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstands existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

§ 315 IV Nr. 3 HGB »Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital«

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstands zu 42,00 % im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen.

Der aktuelle Stimmrechtsbesitz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar (§ 315 IV Nr. 3 HGB):

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2016



¹ Leifina GmbH & Co. KG et al

Quelle: Meldungen gemäß WpHG

§ 315 IV Nr. 4 HGB »Inhaber von Aktien mit Sonderrechten«

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

§ 315 IV Nr. 5 HGB »Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind«

Es sind keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt.

§ 315 IV Nr. 6 HGB »Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen«

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus vier Mitgliedern, von denen einer vom Aufsichtsrat zum Vorstandsvorsitzenden bestellt ist. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.9 und § 9.10 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen.

§ 9.9 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitserfordernisse ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

§ 315 IV Nr. 7 HGB »Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien«

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Auf diesen Betrag ist zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien derjenige anteilige Betrag am Grundkapital anzurechnen, der auf diejenigen auf den Inhaber

lautenden Stückaktien entfällt, für die Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten bestehen, welche während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 zu Tagesordnungspunkt 8 gewährt oder eingeräumt werden. Soweit vorstehende Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten nicht mehr bestehen, weil sie bis zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien ausgeübt wurden, sind die hierauf ausgegebenen Aktien zu berücksichtigen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nichts Anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschließen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, sich bei Bedarf zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Bedingtes Kapital (§ 5.2 der Satzung der WashTec AG)

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 um bis zu € 8.000.000, eingeteilt in bis zu 2.795.394 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I), wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund von § 5.1 der Satzung (Genehmigtes Kapital) erhöht ist. Eine solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlungs-/Optionsausübung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente), die von der Gesell-

schaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2016 bis zum 10. Mai 2019 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen. Oder sie erfolgt soweit sie zur Wandlungs-/Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlungs-/Optionsausübung erfüllen bzw. soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Aktienrückkauf

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Da die von der Hauptversammlung am 15. Mai 2013 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 14. Mai 2016 ausgelaufen wäre, wurde in der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 beschlossen, die bestehende Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 wurde die Gesellschaft gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt,

bis zum 10. Mai 2019 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von € 40.000.000 zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Die genauen Konditionen für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien können dem Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2016 entnommen werden. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 2016 keinen Gebrauch gemacht. Seit Abschluss des Rückkaufangebots im September 2015 hält die WashTec AG unter Berücksichtigung der zuvor gehaltenen Aktien insgesamt 594.646 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 4,25 % entspricht.

§ 315 IV Nr. 8 + 9 HGB »Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen«

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor. In diesem Fall kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

8

Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289a, 315 Abs. 5 HGB)

(inkl. Corporate Governance-Bericht)

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß §§ 289a Abs. 1, 315 Abs. 5 HGB über die Unternehmensführung der WashTec AG und des Konzerns. Zugleich berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (»Kodex«) über die Corporate Governance des Unternehmens.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex. Die WashTec AG hat den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2015 bis zur Aktualisierung der Entsprechenserklärung am 31. Mai 2016 ohne Ausnahme entsprochen. Seit der Aktualisierung der Entsprechenserklärung am 31. Mai 2016 wurde den Empfehlungen des Kodex mit einer Ausnahme entsprochen. Da entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 auf eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung verzichtet wird, werden in Abweichung von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 und 4 DCGK nicht die dort genannten Informationen für jedes Vorstandsmitglied dargestellt und auch nicht die Mustertabellen zu Ziffer 4.2.5 Abs. 3 DCGK verwendet.

WashTec AG erfüllt die Empfehlungen des Kodex weitestgehend

8.1 Unternehmens- und Führungsstruktur

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und unter Beachtung der Vorgaben des Kodex hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs-, einen Personal-, einen Nominierungs-, einen Innovations- und einen Vertriebsstrategieausschuss gebildet. Die Ausschüsse haben insbesondere die Aufgabe, Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats vorzubereiten. Zum Teil nehmen sie auch Entscheidungsbefugnisse wahr, die ihnen vom Aufsichtsrat im Rahmen zwingender gesetzlicher Vorschriften übertragen worden sind. Auf Basis seiner jeweiligen Expertise nimmt jedes Mitglied, im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats, Aufgaben innerhalb der Ausschüsse wahr. Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Dr. Liebler (Vorsitzender), Herr Große-Allermann und Herr Dr. Blaschke an, wobei Herr Dr. Liebler aufgrund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen auch die Rolle des »Finanzexperten« übernimmt. Im Personalausschuss sind Herr Dr. Blaschke als Vorsitzender und die Herren Lacher und Bellgardt als weitere Mitglieder vertreten. Der Nominierungsausschuss besteht aus den Herren Große-Allermann (Vorsitzender), Dr. Liebler und Dr. Hein. Dem Innovationsausschuss gehören Herr Bellgardt als Vorsitzender sowie die Herren Dr. Blaschke und Dr. Hein an. Der Vertriebsstrategieausschuss besteht aus den Herren Dr. Blaschke (Vorsitzender) und Bellgardt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientiert sich am Unternehmensgegenstand, der Größe des Unternehmens, der Zusammensetzung der Belegschaft und der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Kodex hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen.

Aufsichtsrat mit sechs Mitgliedern und mehreren Ausschüssen

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung diese Ziele bereits weitgehend und beabsichtigt, die beschlossenen Ziele auch bei der nächsten turnusmäßigen Neubesetzung des Aufsichtsrats oder bei einem vorherigen Ausscheiden eines Aufsichtsratsmitglieds bei seinen Wahlvorschlägen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt für etwaige Anträge auf gerichtliche Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Bei Wahlvorschlägen an die zuständigen Wahlgremien werden keine Personen berücksichtigt, die während der regulären Amtszeit als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft das 75. Lebensjahr vollenden würden.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte (einschließlich der Konzerngeschäftsführung). In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartals- und Halbjahresberichte und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt und überprüft der Aufsichtsrat unter anderem auch regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wichtigsten Vertragselemente (Ziffer 4.2.2 des Kodex). Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands geregelt; insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Vorstand

Der Vorstand der WashTec AG ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum mit Herrn Dr. Zimmermann als Vorstandsvorsitzendem, Frau Kalb, Herrn Weber und Herrn Springs vier Personen an.

Herr Dr. Zimmermann verantwortet die Bereiche *Supply Chain, Entwicklung, Service, Qualität* und *Einkauf*. Frau Kalb verantwortet die Bereiche *Personal, Compliance, Investor Relations* und *Sonderprojekte*. Herr Weber leitet die Bereiche *Vertrieb, Marketing* und *Produktmanagement*. Herr Springs verantwortet die Bereiche *Finanzen* und *IT*.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (»Directors' Dealings«)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) NR. 596/2014 verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit das Gesamtvolumen der getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 5.000 innerhalb eines Kalenderjahrs übersteigt. Der Gesellschaft wurden folgende im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Datum der Transaktion, in T€, Rundungsdifferenzen möglich	Vor- und Zuname	Funktion/ Status	Art und Ort der Transaktion	Finanzinstrument und ISIN	Anzahl	Kurs/Preis	Gesamtvolumen
17.05.2016	Dr. Volker Zimmermann	Mitglied des Vorstands	Kauf über Xetra	WashTec Aktie DE0007507501	2.500	31,455	78.612,50
18.05.2016	Ulrich Bellgardt	Mitglied des Aufsichtsrats	Turquoise, Chi-X Europe Limited, Xetra, Prometeo Inv.Services	WashTec Aktie DE0007507501	1.520	31,461	47.819,97
18.05.2016	Ulrich Bellgardt	Mitglied des Aufsichtsrats	Turquoise, Chi-X Europe Limited, Xetra, Prometeo Inv.Services	WashTec Aktie DE0007507501	980	31,395	30.767,36

Sämtliche Manager Transactions' bzw. Directors Dealings werden auf der Website des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Jens Große-Allermann ist Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, die gemäß Mitteilung am 31. Juli 2009 einen Anteil von 758.358 Stimmrechten (5,43 %) an der WashTec AG hielt.

Zum 31. Dezember 2016 hielten Herr Dr. Günter Blaschke als Aufsichtsratsvorsitzender 50.000 und Herr Ulrich Bellgardt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender 27.500 Aktien der WashTec AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Dr. Hans-Friedrich Liebler und Herr Dr. Sören Hein hielten jeweils 5.000 Aktien der WashTec AG. Die VVG Familie Roland Lacher KG, vertreten durch Herrn Roland Lacher, Mitglied des Aufsichtsrats der WashTec AG, hielt zum 31. Dezember 2016 ebenfalls 5.000 Aktien.

Zum 31. Dezember 2016 hielt Herr Dr. Volker Zimmermann als Vorstandsvorsitzender 15.000 Aktien der WashTec AG. Als Mitglieder des Vorstands hielten Herr Rainer Springs 4.000, Frau Karoline Kalb 3.300 und Herr Stephan Weber 3.000 Aktien der WashTec AG.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ihren Aktionären im Rahmen der Finanzberichterstattung, in Investorengesprächen und Investorenkonferenzen regelmäßig ausführlich über die Geschäftsentwicklung und über die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet innerhalb der ersten Hälfte eines Geschäftsjahres statt, üblicherweise im Mai. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Die WashTec AG bietet ihren Aktionären als Service an, von der Gesellschaft benannte, an die Weisung der jeweiligen Aktionäre gebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Die WashTec AG hat 2016 alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine umfassende Informationsplattform für nationale und internationale Investoren. Die WashTec AG verzichtet auf die Übertragung der Hauptversammlung im Internet und die elektronische Übermittlung der Einberufungsunterlagen.

Frauenquote

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 sind in Deutschland bestimmte Gesellschaften verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenteil erreicht werden soll.

Der Aufsichtsrat hat am 17. September 2015 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von mindestens 25 % beschlossen. Damit wird auch in 2016 der Stand von 2015 beibehalten.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls am 17. September 2015 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 0 % beschlossen. Dadurch soll eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation ermöglicht werden. An dieser Quote wurde im Berichtsjahr 2016 festgehalten.

Der Vorstand hat ebenfalls eine Zielgröße für die Besetzung der beiden Führungsebenen unter dem Vorstand festgelegt. Er strebt angesichts des Unternehmensgegenstandes, der Größe des Unternehmens und der Zusammensetzung der Belegschaft als auch der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec für die Zusammensetzung der Führungsebenen unter dem Vorstand an, dass die erste Führungsebene einen Frauenanteil von mindestens 5,26 % hält und, dass die zweite Führungsebene einen Frauenanteil von mindestens 9,52 % hält. Unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse bei WashTec hält der Vorstand diesen

Alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen stehen im Internet zum Download zur Verfügung

Compliance Organisation wird kontinuierlich weiterentwickelt

Anteil für angemessen, da er eine Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation ermöglicht. Im Berichtsjahr 2016 wurden beide Zielgrößen überschritten.

8.2 Compliance

Die umfassende und zeitnahe Information der Aktionäre und Stakeholder hat für WashTec einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung, auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefonkonferenzen. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der Corporate Governance Bericht (als Bestandteil des Geschäftsberichts) sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Ethikkodex) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich *Investor Relations* abrufbar.

WashTec hat eine konzernweite Compliance Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die Compliance Organisation wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über die konzerninterne Compliance ist daher regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Ethikkodex der WashTec AG bilden die Basis des Compliance-Programms. Der Ethikkodex enthält verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur

Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens. Der Ethikkodex ist weltweit für alle Mitarbeiter der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Gruppenweit haben alle Führungskräfte ihr Bekenntnis zum Ethikkodex mit ihrer Unterschrift dokumentiert. Dieses Bekenntnis wird regelmäßig erneuert. Im laufenden Geschäftsjahr wurde im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Compliance Systems ein Hinweisgebersystem eingeführt. Schulung und Bekenntnis zum Kodex werden künftig über E-Learning-Tools abgefragt.

Die gemäß Artikel 18 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 aufzustellende Insiderliste wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aktualisiert. Die in der Insiderliste geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Soweit meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen (Managers' Transactions) vorliegen, werden diese veröffentlicht. Die betroffenen Personen bei WashTec wurden über ihre Pflichten in Bezug auf Managers' Transactions und die sich infolge des Inkrafttretens der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 ergebenden Änderungen informiert.

Der Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet unter www.washtec.de im Bereich *Investor Relations* veröffentlicht, soweit die Voraussetzungen der Ziffer 6.3 des Kodex vorliegen.

Nachfolgend ist der Wortlaut der von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Dezember 2016 abgegebenen und im Internet unter www.washtec.de im Bereich *Investor Relations* veröffentlichten Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergegeben.

Alle Führungskräfte haben sich schriftlich zum WashTec Ethikkodex bekannt

**»WashTec AG, Augsburg
Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung am 15. Dezember 2015 sowie eine Aktualisierung dieser Entsprechenserklärung am 31. Mai 2016 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ („DCGK“) in der Fassung vom 05. Mai 2015 seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 15. Dezember 2015 bis zur Aktualisierung der Entsprechenserklärung am 31. Mai 2016 ohne Ausnahme entsprochen hat. Sie erklären ferner, dass seit der Aktualisierung der Entsprechenserklärung am 31. Mai 2016 den Empfehlungen der Fassung des DCGK vom 05. Mai 2015 mit der folgenden Ausnahme entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird:

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2016 gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2 HGB beschlossen, dass für das am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahr und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre, die spätestens am 31. Dezember 2020 enden, die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben. Dementsprechend wird auf eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung verzichtet, so dass in Abweichung von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 und 4 DCGK nicht die dort genannten Informationen für jedes Vorstandsmitglied dargestellt und auch nicht die Mustertabellen zu Ziffer 4.2.5 Abs. 3 DCGK verwendet werden.

Augsburg, den 15. Dezember 2016

Vorstand und Aufsichtsrat«

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie innerhalb der Geschäftsberichte der WashTec AG im Rahmen des Corporate Governance-Berichts bzw. der Erklärung zur Unternehmensführung und im Internet unter www.washtec.de. Hier sind

auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Corporate Governance für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite zugänglich.

8.3 Vergütungsbericht

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der WashTec AG und die Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist in Übereinstimmung mit dem Kodex insgesamt so ausgerichtet, dass sowohl die Aufgaben und die persönliche Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt, berücksichtigt werden. Hierbei berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt (auch in der zeitlichen Entwicklung).

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen und den Anregungen des Kodex. Das Vergütungssystem wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2015 ausführlich erörtert und einschließlich der wesentlichen Vergütungsbestandteile beschlossen (Ziffer 4.2.2 Abs. 1 des Kodex). Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2016 diesen Beschluss über das Vergütungssystem bestätigt. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so gestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Fixe Vergütung

Die fixen Bezüge umfassen auch Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen und der Gewährung von Versicherungsschutz bestehen. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten.

Kurzfristige variable Vergütung – erfolgsbezogene Komponente

Die bestehenden Vorstandsverträge sehen eine Vorstandsvergütung vor, die den Empfehlungen des Kodex in vollem Umfang entspricht. Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten kurzfristige, an die Erreichung von verschiedenen, vom Aufsichtsrat festzulegenden Zielvorgaben gebundene Komponenten. Sie sollen Anreize für den Vorstand schaffen, den geschäftlichen Erfolg der WashTec AG voranzutreiben. Die kurzfristige variable Jahresvergütung orientiert sich an jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzenden strategischen, finanziellen und operativen Zielvorgaben.

Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

Alle bestehenden Vorstandsverträge sehen eine langfristige Vorstandsvergütung vor, die den Empfehlungen des Kodex in vollem Umfang entspricht. Die langfristige variable Vergütung basiert auf einer vom Aufsichtsrat festzusetzenden separaten strategischen, finanziellen und operativen Zielvorgabe mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Sie teilt sich auf in zwei Bestandteile, denen die gleichen Ziele und zeitlichen Rahmenbedingungen zugrunde liegen. Dabei kann die langfristige Komponente (a), die in ihrer Höhe jeweils der kurzfristigen variablen Vergütung entspricht, verdoppelt werden, sofern der jeweilige Vorstand in entsprechender Höhe in Aktien der Gesellschaft investiert (b). Die Incentivierungsphase läuft von 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017. Der Auszahlungsbetrag am Ende der Incentivierungsphase ist abhängig von der Erfüllung der vereinbarten Ziele sowie vom Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt.

Durch die Festlegung von anspruchsvollen Zielvorgaben wurde und wird eine variable Komponente der Vorstandsvergütung gewährt, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 des Kodex). Im Rahmen des Long Term Incentive Programs (LTIP) wurden ROCE und Total Shareholder Return als Zielgrößen festgelegt.

Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit

In den bestehenden Vorstandsverträgen ist eine Vergütung von 50 % des monatlich anteiligen Teilbetrags des festen Jahresgehalts als Gegenleistung für die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart.

Bei den bestehenden Vorstandsverträgen ist eine Regelung vorgesehen, nach der bei einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit, die nicht durch einen zur Kündigung des Vorstandsvertrags berechtigenden wichtigen Grund veranlasst ist, Abfindungszahlungen vereinbart werden, die auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenkosten begrenzt sind (Abfindungs-Cap).

Sonstiges

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite oder sonstigen Haftungsfreistellungen.

Darstellung der individualisierten Vorstandsvergütung in Tabellenform im Vergütungsbericht (Ziff. 4.2.5 Abs. 3 & 4 DCGK)

Die Gesellschaft hat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 von einer individualisierten Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2 HGB a. F. abgesehen. Für die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand für das am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahr und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre, die spätestens am 31. Dezember 2020 enden, befreit. Weitere Details zur Vergütung finden sich im Anhang des Konzernabschlusses ab Seite 134.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt. Sie besteht aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 35.000 pro volles Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende erhält eine fixe Vergütung von € 70.000 pro vollem Geschäftsjahr, der Vorsitzende € 100.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Zudem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld i. H. v. € 1.500 für jede Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte des Sitzungsgelds. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 500 für jeden Cent, um den das nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzernergebnis pro Aktie den vergleichbaren Betrag des vorangegangenen Geschäftsjahres überschreitet.

Jedes Mitglied eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 2.500. Der Vorsitzende eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende eine Vergütung von € 10.000.

Die fixe und erfolgsabhängige Gesamtvergütung laut Satzung sowie das Sitzungsgeld sind für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied insgesamt auf maximal € 75.000 begrenzt, die Vergütung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf € 100.000. Für den

stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ist die Vergütung auf € 150.000 und für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats insgesamt auf maximal € 200.000 begrenzt.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis geringere feste und erfolgsabhängige Vergütung, deren Begrenzung ebenfalls im Verhältnis zu kürzen ist.

Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile gewährt für persönlich erbrachte Leistungen (Ziffer 5.4.6 des Kodex).

Entsprechend der Regelung in § 8.16 der Satzung hat die Hauptversammlung außerdem ein LTIP für den Aufsichtsrat beschlossen, das als Voraussetzung zur Teilnahme ein Eigeninvest in WashTec Aktien bis spätestens 30. Juni 2015 vorsah (Vorsitzender max. 25.000 Aktien, andere Aufsichtsratsmitglieder max. 5.000 Aktien). Als Erfolgsziele wurden ein EBIT-Ziel, ein ROCE Ziel und ein EPS Ziel festgelegt. Bezugsgröße für die Zielsetzung waren die Kennzahlen des Geschäftsjahres 2014. Je nach Erfüllung eines, mehrerer oder aller Ziele ergibt sich ein unterschiedlicher Multiplikator für die Bonuszahlung, die sich als Summe aus Referenzkurs, Zahl der Aktien und Multiplikator ergibt. Die Bonuszahlung wird im Geschäftsjahr 2019 fällig. Der Anspruch besteht nur, wenn das Aufsichtsratsmitglied zu diesem Zeitpunkt noch Aufsichtsrat ist und weiterhin Aktien der Gesellschaft hält. Die Aufsichtsräte Herr Dr. Blaschke, Herr Bellgardt, Herr Dr. Hein, Herr Lacher und Herr Dr. Liebler nehmen mit der jeweiligen maximalen Aktienzahl am LTIP teil.

2016 in T€, Rundungsdifferenzen möglich	Fix	Variabel	Sitzungsgeld	Summe	Cap ¹⁾	Auszahlungsbetrag	mehrfährige variable Vergütung (langfr. Komponente) ²⁾
Dr. Günter Blaschke ¹	100	57	64	221	200	200	–
Ulrich Bellgardt ²	70	28,5	41,5	140	150	140	–
Jens Große-Allermann	35	28,5	25	88,5	75	75	–
Dr. Sören Hein	35	28,5	24,5	88	75	75	–
Roland Lacher	35	28,5	14,5	78	75	75	–
Dr. Hans Liebler	35	28,5	33,5	97	100	97	–
Gesamt	310	199,5	203	712,5	675	662	–

¹ Begrenzung der Auszahlung durch Cap (entsprechend Zugehörigkeit/Funktion)

² Fair Value des LTIP zum Zeitpunkt der Gewährung

2015 in T€, Rundungsdifferenzen möglich	Fix	Variabel	Sitzungsgeld	Summe	Cap ¹⁾	Auszahlungsbetrag	mehrfährige variable Vergütung (langfr. Komponente) ²⁾
Dr. Günter Blaschke	100	87	47,5	234,5	200	200	485
Ulrich Bellgardt	70	43,5	31	144,5	150	144,5	97
Jens Große-Allermann	35	43,5	22	100,5	75	75	97
Dr. Sören Hein	35	43,5	20	98,5	75	75	97
Roland Lacher	35	43,5	13	91,5	75	75	97
Dr. Hans Liebler	35	43,5	26	104,5	100	100	97
Gesamt	310	304,5	159,5	774	675	669,5	970

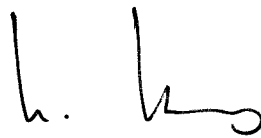
¹ Begrenzung der Auszahlung durch Cap (entsprechend Zugehörigkeit/Funktion)

² Fair Value des LTIP zum Zeitpunkt der Gewährung

Augsburg, den 15. März 2017



Dr. Volker Zimmermann
Vorstandsvorsitzender



Karoline Kalb
Vorstand



Rainer Springs
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand





Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Gewinn- und Verlust-Rechnung.....	092
Gesamtergebnisrechnung.....	093
Konzern-Bilanz.....	094
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	096
Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	097
Konzernanhang der WashTec AG.....	098
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	137

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in €	Anhang	01.01. bis 31.12.2016	01.01. bis 31.12.2015
Umsatzerlöse	7	372.784.789	340.861.525
Sonstige betriebliche Erträge	8	4.737.782	4.431.484
Andere aktivierte Entwicklungskosten		1.914.926	447.272
Bestandsveränderung		3.310.780	3.022.804
Gesamt		382.748.277	348.763.085
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		122.386.427	111.289.430
Aufwendungen für bezogene Leistungen		30.752.550	27.498.703
		153.138.977	138.788.133
Personalaufwand	9	122.949.157	113.241.631
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.385.256	9.649.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	52.116.787	49.671.580
Sonstige Steuern		1.099.311	962.564
Gesamte betriebliche Aufwendungen		338.689.488	312.313.123
Betriebsergebnis		44.058.789	36.449.962
Finanzertrag		230.577	550.798
Finanzaufwand		645.118	1.052.664
Finanzergebnis	11	-414.541	-501.866
Ergebnis vor Steuern		43.644.248	35.948.096
Ertragsteuerertrag/-aufwand	12	-13.062.395	-11.392.373
Konzernergebnis		30.581.853	24.555.723
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		13.382.324	13.766.278
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert)	13	2,29	1,78

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.01. bis 31.12.2016	01.01. bis 31.12.2015
Ergebnis nach Steuern	30.582	24.556
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-819	-39
Latente Steuern	244	6
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	-575	-33
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-237	1.330
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	271	-637
Latente Steuern	-146	-117
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	-112	576
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-687	543
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfasster Wertänderungen	29.895	25.099

Weitere Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Bilanz Aktiva

in €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	15	40.772.810	31.686.043
Geschäfts- oder Firmenwert	15	42.312.405	42.312.251
Immaterielle Vermögenswerte	15	6.665.561	5.315.400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	2.925.741	2.000.980
Steuerforderungen	18	0	49.939
Sonstige Vermögenswerte	20	612.213	138.573
Aktive latente Steuern	16	3.791.039	4.247.587
Gesamtes langfristiges Vermögen		97.079.769	85.750.773
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	17	42.877.111	39.882.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	60.426.766	45.770.028
Steuerforderungen	18	7.562.144	7.464.788
Sonstige Vermögenswerte	20	3.271.084	3.380.592
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	6.837.138	7.781.106
Gesamtes kurzfristiges Vermögen		120.974.243	104.278.985
Gesamte Aktiva		218.054.012	190.029.758

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Bilanz Passiva

in €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	40.000.000	40.000.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	22	8.000.000	8.000.000
Kapitalrücklage	23	36.463.441	36.463.441
Eigene Anteile	24	-13.176.788	-13.176.788
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	25	-3.549.745	-2.862.447
Ergebnisvortrag		-2.906.058	-4.711.829
Konzernergebnis		30.581.853	24.555.723
		87.412.703	80.268.100
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzierungsleasingsverbindlichkeiten	29	1.871.337	2.827.417
Rückstellungen für Pensionen	26	10.490.701	9.739.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	5.151	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	3.564.312	3.524.250
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	2.470.585	1.346.065
Umsatzabgrenzung	31	1.473.455	1.175.038
Passive latente Steuern	16	3.061.843	3.751.367
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		22.937.384	22.363.648
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen	28	8.341.500	5.269.040
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	29	1.172.583	1.553.671
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30	7.186.588	6.797.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	11.773.401	7.542.187
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	30	6.195.712	4.744.575
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	30	1.107.937	1.177.977
Ertragsteuerverbindlichkeiten		12.368.913	8.337.697
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	39.224.315	31.199.342
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27	11.731.370	12.953.850
Umsatzabgrenzung	31	8.601.606	7.821.904
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		107.703.925	87.398.010
Gesamte Passiva		218.054.012	190.029.758

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Ergebnis vor Steuern		43.644	35.948
<i>Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit:</i>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.385	9.649
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-378	-60
Sonstige Gewinne und Verluste		1.071	839
Finanzerträge		-230	-551
Finanzaufwendungen		645	1.053
Veränderung der Rückstellungen		-1.273	-2.037
<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>			
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-15.715	-4.758
Zu-/Abnahme der Vorräte		-2.758	-3.607
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.231	1.573
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		8.837	4.583
Gezahlte Ertragsteuer		-7.556	-9.705
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)		39.903	32.927
Auszahlungen für die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzierungsleasing)		-19.778	-7.224
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		722	509
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-19.056	-6.715
Gezahlte Dividende		-22.750	-22.988
Aktienrückkauf		0	-12.760
Erhaltene Zinsen		230	69
Gezahlte Zinsen		-568	-978
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		-1.615	-1.949
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-24.703	-38.606
Netto-Zu-/Abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-3.856	-12.395
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-160	-515
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		2.512	15.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	21	-1.504	2.512
Zusammensetzung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente für Cashflow-Zwecke:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.837	7.781
Kurzfristige verzinsliche Darlehen		-8.341	-5.269
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		-1.504	2.512

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Wäh- rungskurs- effekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 1. Januar 2015	13.932.312	40.000	36.464	-417	-3.405	18.277	90.917
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					653		653
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					-110		-110
Erwerb eigener Aktien	-549.988			-12.760			-12.760
Dividende						-22.988	-22.988
Konzernergebnis						24.556	24.556
Stand 31. Dezember 2015	13.382.324	40.000	36.464	-13.177	-2.862	19.845	80.268
Stand 1. Januar 2016	13.382.324	40.000	36.464	-13.177	-2.862	19.845	80.268
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-786		-786
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					98		98
Dividende						-22.750	-22.750
Konzernergebnis						30.582	30.582
Stand 31. Dezember 2016	13.382.324	40.000	36.464	-13.177	-3.550	27.677	87.412

Weitere Ausführungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2016

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Der Konzernjahresabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 ist am 15. März 2017 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt worden. Er soll auf der Aufsichtsratsitzung am 15. März 2017 festgestellt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben werden. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.washtec.de abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe lautet auf WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7, in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz und werden öffentlich gehandelt.

Der Unternehmensgegenstand des WashTec Konzerns umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2016 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315a HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag wie der Abschluss des Mutterunternehmens aufgestellt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, wenn die WashTec AG direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen, an den variablen Rückflüssen aus dieser Beteiligung zu partizipieren und die Rendite zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2016 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert:

Konsolidierte Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Muttergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigenkapital 31.12.16 in T€	Gewinn/Verlust für 2016 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ¹⁾	100	A	I	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg	100	B	II	83.922	21.931
WashTec Carwash Management GmbH, Augsburg ²⁾	100	B	III	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ¹⁾	100	A	IV	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ²⁾	100	B	V	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec France S.A.S., St. Jean de Braye, Frankreich	100	C	VI	2.685	1.135
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	C	I	14.883	5.060
WashTec S.r.l., Casale, Italien	100	C	VI	1.715	-48
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	C	VI	2.900	331
California Kleindienst Limited, Wokingham, Großbritannien ⁵⁾	100	A		0	0
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark ⁴⁾	100	C	VI	2.355	963
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	C	VI	1.542	280
WashTec Spain S.A., Madrid, Spanien	100	C	VI	661	143
WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	C	VII	43	-634
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	D	VIII	2.858	500
WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Grimsby, Ontario, Kanada ⁶⁾	100	E	VI	-6.707	-556
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100	C	VI	2.493	915
WashTec Cleaning Technology España S.A., Bilbao, Spanien ⁵⁾	100	C		1	0
WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande ³⁾	100	C	VI	3.946	472
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden	100	C	VI	1.205	603
WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	D	VI	-94	-85

1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

3) Teilkonzern mit Benelux Carwash Management B.V., Zoetermeer, NL, WashTec Benelux Administratie B.V., Zoetermeer, NL und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, NL enthalten sind.

4) inkl. Betriebsstätte Norwegen

5) Gesellschaft ist derzeit inaktiv

6) indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

A) WashTec Holding GmbH

B) WashTec AG

C) WashTec Cleaning Technology GmbH

D) Die Beteiligung wird zu 90 % durch die WashTec Cleaning Technology GmbH sowie zu 10 % durch die WashTec Holding GmbH gehalten.

E) Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

I) Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft

II) Holdinggesellschaft

III) Vermietung von Waschanlagen

IV) Abschluss und Vermittlung von Leasingverträgen und Finanzierungen

V) Entwicklung, Produktion und Vertrieb chemischer Produkte

VI) Vertriebs- und Servicegesellschaft

VII) Produktionsgesellschaft

VIII) Lohnveredelung

4. Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2016 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf WashTec
IAS 19	Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer – Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015	09.01.2015	keine
IAS 16 und IAS 41	Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 41 Landwirtschaft – Fruchtragende Pflanzen	01.01.2016	24.11.2015	keine
IFRS 11	Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Geschäftstätigkeit	01.01.2016	25.11.2015	keine
IAS 16 und IAS 38	Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	03.12.2015	keine
IFRS	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2012–2014)	01.01.2016	16.12.2015	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Angabeninitiative	01.01.2016	19.12.2015	keine
IAS 27	Änderungen an IAS 27 Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016	23.12.2015	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures – Investmentgesellschaften – Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht	01.01.2016	23.09.2016	keine

Für die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010–2012), die in der EU für Geschäftsjahre ab 1. Februar 2015 verpflichtend anzuwenden sind, erfolgte eine vorzeitige Anwendung.

Ferner haben das IASB und IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet,

die im Geschäftsjahr 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der EU noch nicht anerkannt sind.

Zum 31. Dezember 2016 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die EU anerkannt und übernommen sind.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf WashTec
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen inkl. Änderung des Erstanwendungszeitpunkts	01.01.2018	29.10.2016	IFRS 15 ersetzt alle gegenwärtigen Standards und Interpretationen zur Umsatzrealisierung, insbesondere IAS 18 Umsatzerlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge. IFRS 15 basiert auf dem Grundsatz, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Ware oder Dienstleistung auf den Kunden vorzunehmen ist. Die Anwendung ist entweder vollständig retrospektiv oder auf Basis eines modifizierten retrospektiven Ansatzes vorzunehmen. Derzeit sind die Auswirkungen des neuen Standards für die WashTec Gruppe noch nicht abschätzbar. WashTec wird in den kommenden zwölf Monaten Angaben zu den Auswirkungen machen.
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	29.11.2016	IFRS 9 umfasst die Klassifizierung, Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie Neuregelungen im Bereich Hedge Accounting und Impairment von finanziellen Vermögenswerten. Erweiterung der Designationsmöglichkeiten bezüglich des Hedge Accounting. Vereinfachte Effektivitätsüberprüfungen sowie Ausweitung der Anhangangaben. Derzeit sind die Auswirkungen des neuen Standards für die WashTec-Gruppe noch nicht abschätzbar. WashTec wird in den kommenden zwölf Monaten Angaben zu den Auswirkungen machen.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf WashTec
IAS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen – Angabeninitiative	01.01.2017	erwartet in Q2 2017	Erstellung einer Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten, Angabe von Informationen zu Liquiditätsbeschränkungen
IAS 12	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017	erwartet in Q2 2017	Keine
IFRS 15	Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018	erwartet in Q2 2017	Keine
IAS 40	Änderung an IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.2018	erwartet in H2 2017	Keine
IFRS 2	Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018	erwartet in H2 2017	Keine
IFRS 16	Leasing	01.01.2019	erwartet in H2 2017	IFRS 16 führt beim Leasingnehmer zum Wegfall der Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse und grundsätzlich zur Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit. Ausnahmen bestehen bei kurzfristigen Leasingverhältnissen und beim Leasing von Low-Value-Assets. Der neue Standard betrifft im Wesentlichen die Bilanzierung der Operating-Leasingverhältnisse. Zum Bilanzstichtag hat die WashTec-Gruppe unkündbare Operating-Leasing Verpflichtungen in Höhe von T€ 20.456, siehe Anhangangabe 29. Gegenwärtig sind die Auswirkungen hinsichtlich der Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sowie Auswirkungen auf Ergebnis und Cash Flow noch nicht abschätzbar. Zudem werden bestehende Leasingverhältnisse unter die Ausnahmeregelungen fallen oder nicht mehr als Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 zu klassifizieren sein.
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS (2014–2016)	Änderungen an IFRS 12: 01.01.2017 Änderungen an IFRS 1 und IAS 28: 01.01.2018	erwartet in H2 2017	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.2018	erwartet in H2 2017	Keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge – Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4	01.01.2018	erwartet in 2017	Keine
IFRS 10 und IAS 28	Änderung des IFRS 10 und IAS 28 - Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	auf einen vom IASB noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben		Keine
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	offen	Keine

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit im Folgenden nichts anderes angegeben ist, grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie damit verbundene Fremdwährungskredite. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, werden als Vermögenswerte und Ver-

bindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, zum Stichtagskurs umgerechnet, während Erträge und Aufwendungen zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen (IAS 16). Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Finanzierungsleasing	6 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- und Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Sie bemessen sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber angesetzten Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest während des Jahres durchgeführt, wenn aufgrund eingetretener Ereignisse der Verdacht besteht, dass der Wert gesunken sein könnte. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Patente, Technologien, aktivierte Entwicklungskosten, Lizenzen und Software ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die Entwicklungskosten eines Projekts umfassen alle direkt zurechenbaren Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden gemäß IAS 38 nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, einen künftigen wirtschaftlichen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Herstellungskosten während der Entwicklung verlässlich ermittelt werden können. Darüber hinaus werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung oder der Verkauf sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sind.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d.h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei entsprechenden Hinweisen nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungspreis ist der beizulegende Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich der Veräußerungskosten. Zur Bestimmung des Nutzungswertes wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dazu werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert oder – falls dies nicht möglich ist – für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der er zugeordnet ist, zu bestimmen. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann erfolgswirksam aufgeholt, wenn sich eine Änderung der Beurteilung ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Die Wertaufholungsobergrenze bildet hierbei der Buchwert abzüglich planmäßiger Abschreibungen, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte sind mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Die Wertminderung wird regelmäßig für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige Cash Generating Unit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die Cash Generating Units entsprechen bei der WashTec Gruppe den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich in die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« auf.

Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.

Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte

Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 entweder als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte« (FVthP/L), als »bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen« (HtM), als »Kredite und Forderungen« (LaR), oder als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« (AfS) klassifiziert. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz kategorisiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folgezeit nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung unter Einschluss von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit positiven beizulegenden Zeitwerten und sonstige Vermögenswerte.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte:

Alle zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente sowie Derivate, die nicht im Hedge Accounting stehen, sind dieser Kategorie zuzuordnen. Sie werden grundsätzlich zum Zeitwert bewertet. Sämtliche Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Als Zeitwert gilt der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Besteht kein aktiver Markt, wird er unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte: Finanzinvestitionen werden in diese Kategorie eingeordnet, wenn die Absicht besteht, das Instrument bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Instrumente werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden sowohl etwaige Wertberichtigungen als auch Disagien und Agien berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes stellen Transaktionskosten und Gebühren einen integralen Teil dar.

Kredite und Forderungen: Diese Kategorie beinhaltet nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Langfristige Forderungen werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung von Krediten und Forderungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente: Diese umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten und werden zum Nennwert angesetzt.

Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten: Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, vorliegt. Hinweise auf eine Wertminderung sind u. a. die hohe Wahrscheinlichkeit eines

Insolvenzverfahrens, erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes.

Der etwaige Wertminderungsaufwand wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erfasst. Die Höhe ergibt sich als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte: Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine Rückgabeverpflichtung in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit negativen beizulegenden Zeitwerten sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie hauptsächlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (FLAC) bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, beinhalten Derivate und werden auch in den Folgeperioden »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet.

Verzinsliche Darlehen: Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten bewertet. Sie werden nicht zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten: Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendete im Vorjahr derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und je nach Marktwert als finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Wertansätze werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Für die Erfassung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden ist. Besteht eine wirksame Sicherungsbeziehung, wird die Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten wird sie erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach Art des abgesicherten Grundgeschäfts werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt (Fair Value Hedge);
- als Absicherung von Zahlungsströmen, wenn das Risiko von Cashflow-Schwankungen abgesichert wird, das einem erfassten Vermögenswert, einer erfassten Verbindlichkeit oder einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion zugeordnet werden kann und Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnte (Cashflow Hedge); oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation).

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Finanzinstrument und dem Grundgeschäft als auch das Ziel und die Strategie des Konzerns zur Absicherung

formal festgelegt und dokumentiert. Dazu zählen die Art des abgesicherten Risikos, eine Einschätzung des Grads der Wirksamkeit der eingesetzten Absicherungsinstrumente sowie deren Ermittlung. Bestehende Sicherungsinstrumente werden fortlaufend auf ihre Effektivität während der gesamten Berichtsperiode überprüft.

Zum Abschlussstichtag bestehen Sicherungsbeziehungen, die in der Kategorie »Net Investment Hedge« klassifiziert werden. Eine Überprüfung findet an jedem Bilanzstichtag statt.

Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedge): Liegt ein Cashflow Hedge vor, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei den als effektiv zu klassifizierenden Sicherungsgeschäften erfolgsneutral unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuer gebucht. Ist die Änderung des beizulegenden Zeitwerts dem unwirksamen Sicherungsinstrument zuzurechnen, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert oder ohne Ersatz bzw. Überrollen in ein anderes Sicherungsinstrument ausgeübt wird bzw. die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt werden, verbleibt der bis dahin erfasste Betrag im Eigenkapital. Er wird erst in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt oder nicht länger erwartet wird.

Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge): Diese wird wie die Absicherung von Cashflow Hedges behandelt. Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsgeschäft, die dem wirksamen Teil des eingesetzten Sicherungsinstruments zuzurechnen sind, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sind die Gewinne oder Verluste dem unwirksamen Teil des Sicherungsinstruments zuzurechnen, werden sie erfolgswirksam erfasst. Erst mit dem Abgang (Veräußerung oder Liquidation) des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die zuvor kumuliert im Eigenkapital erfassten Bewertungsänderungen des Sicherungsinstruments und die Umrechnungsergebnisse des Grundgeschäfts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt.

Eigene Anteile

Die WashTec AG erwirbt eigene Anteile; diese werden in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Erwartet der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird diese als gesonderter Vermögenswert aktiviert, sobald ihre Realisation so gut wie sicher ist. Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen vor Steuern abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der »Projected-Unit-Credit-Method« berechnet (IAS 19 revised). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand und die Zinsen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 26 dargestellt.

Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. »Blockmodell«. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung. Diese wird gem. IAS 19 (revised) während der Arbeitsphase rätierlich zurückgestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Nach IFRS 2 wird in Zusammenhang mit einer anteilsbasierten Vergütung zwischen Transaktionen mit Barausgleich oder Eigenkapitalabgeltung unterschieden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der WashTec AG erhalten für die geleistete Arbeit eine aktienbasierte Vergütung in Form von Barmitteln. Für Transaktionen mit Barausgleich wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam angesetzt. Dieser wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Bei der Bewer-

tung werden außer den Konditionen, soweit vorhanden, die an den Aktienpreis der WashTec AG gekoppelt sind (»Marktbedingungen«), auch leistungsbezogene Ausübungsbedingungen berücksichtigt. Bis zur Begleichung der Verbindlichkeit wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag neu bemessen, Änderungen hieraus werden erfolgswirksam erfasst. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 37 zu finden.

Leasingverhältnisse

Unter Leasingverhältnisse fallen alle Verträge, die das Recht zur Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes gegen Entgelt für einen bestimmten Zeitraum einräumen. Nach Maßgabe des wirtschaftlichen Eigentums bzw. des Trägers wesentlicher Chancen und Risiken von Leasinggegenständen erfolgt die Klassifizierung von Leasingverträgen in die Kategorien Finanzierungsleasing und Operating Leasing.

Finanzierungsleasing liegt vor, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit einem Vermögenswert auf den Leasingnehmer übertragen werden. Ist die WashTec Gruppe Finanzierungsleasingnehmer, erfolgt die Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Dieser wird mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe angesetzt, die in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird. Leasingzahlungen werden in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, sodass die verbliebene Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit des Leasingverhältnisses konstant verzinst wird. Finanzaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Leasingzahlungen für **Operating-Leasingverhältnisse** werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ertragsteuern

Im Konzernabschluss werden tatsächliche Steuern nach Maßgabe der relevanten Steuerjurisdiktionen in der Höhe bemessen und berücksichtigt, wie sie voraussichtlich von der Steuerbehörde festgesetzt werden. Für bilanzierte

unsichere Ertragsteuerpositionen wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verbindlichkeit erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme derer, die sich auf Sachverhalte beziehen, die im Eigenkapital verrechnet worden sind.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften.

Außerdem werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung in hohem Maße gesichert erscheint. Für den Ansatz aktiver latenter Steuern muss es grundsätzlich wahrscheinlich sein, dass zukünftig ein zu versteuernder Gewinn verfügbar ist, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen, Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Latente Steuern werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochtergesellschaften entstehen, es sei denn, die Muttergesellschaft kann die Umkehrung der temporären Differenzen steuern und die temporäre Differenz wird sich in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren (»outside basis differences«).

Abweichend davon werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten entsteht, diese sich weder auf das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch auf das steuerrechtliche Ergebnis auswirkt und es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt. Darüber hinaus werden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet, die im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat. Außerdem müssen sich diese auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Die Höhe basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug von Umsatzsteuern, Erlösschmälerungen (Rabatte, Skonti) sowie anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen nachfolgende Ansatzkriterien erfüllt werden:

- Umsätze aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör, Waren und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist bzw. die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren der Fall.
- Die Umsatzabgrenzung dient der periodengerechten Ertragsverteilung von im Wesentlichen Umsatzerlösen aus Wartungsverträgen und Garantieverlängerungen. Erträge aus Wartungsverträgen werden erfasst, wenn die Leistung erbracht ist.
- Umsätze aus dem Rentgeschäft werden erst mit der Ausführung der jeweiligen Autowäsche realisiert, auch wenn die Waschanlage zuerst an eine externe Leasinggesellschaft veräußert wurde, da dieser Verkauf gemäß IAS 17 als »Sale-and-Lease-back« Transaktion behandelt wird.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Demzufolge erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den Vorstand (»Chief Operating Decision Maker«). Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern tätig sind, unterscheidet.

6. Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen, die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren jeweils auf historischen Erfahrungen und auf dem aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis

berücksichtigt und können in zukünftigen Perioden zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen.

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Im Zusammenhang mit den Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte sind zur Bestimmung des jeweiligen Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit notwendig. Außerdem muss ein angemessener Abzinsungssatz zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows ermittelt werden. Zur Schätzung der künftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5 verwiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern und bei der Abschreibungsmethode der Vermögenswerte.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ausreichend zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 16 zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen und die Lebenserwartung. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details hierzu werden in den Anhangangaben 26 und 27 dargestellt.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Kosten aus der anteilsbasierten Vergütung durch Barmittel werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden, welches von den Bedingungen der Gewährung abhängig ist. Darüber hinaus ist die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Input-Parameter, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite, sowie entsprechender Annahmen erforderlich. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 37 ausgewiesen.

Rückstellungen

Insbesondere Restrukturierungsrückstellungen und Garantierückstellungen werden auf Grundlage von Erwartungen, Einschätzungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und geplanter Maßnahmen gebildet. Die Beurteilung der Höhe von möglichen Zahlungsverpflichtungen beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung dieser Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.

Rückkaufverpflichtungen (Buy-back-Verträge)

Die WashTec Gruppe verkauft Waschanlagen teilweise über Leasinggesellschaften an Großkunden. Dabei garantiert sie bei Bedarf den Rückkauf der Waschanlage am Ende der Leasinglaufzeit zu einem im Voraus vereinbarten Restkaufpreis. Zur Berechnung einer diesbezüglichen Rückstellung ist eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit erforderlich, ob die Anlage am Ende der Leasinglaufzeit zurückgekauft werden muss. Erlöse werden zum Zeitpunkt des Verkaufs an die Leasinggesellschaft realisiert, da zu diesem Zeitpunkt sowohl der wirtschaftliche Nutzen als auch die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Nach Segmenten 2016 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	300.902	60.968	17.987	-7.072	372.785
davon mit Dritten	293.943	60.855	17.987	0	372.785
davon mit anderen Segmenten	6.959	113	0	-7.072	0
Betriebsergebnis	38.969	3.282	1.490	317	44.059
Finanzertrag					231
Finanzaufwand					-645
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit					43.644
Ertragsteueraufwand					-13.062
Konzernergebnis					30.582
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	18.971	902	184	0	20.057
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-8.430	-695	-260	0	-9.385
Nach Segmenten 2015 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	279.848	54.267	14.841	-8.095	340.862
davon mit Dritten	272.014	54.009	14.839	0	340.862
davon mit anderen Segmenten	7.834	258	3	-8.095	0
Betriebsergebnis	34.195	1.593	685	-22	36.450
Finanzertrag					551
Finanzaufwand					-1.053
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit					35.948
Ertragsteueraufwand					-11.392
Konzernergebnis					24.556
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	6.772	923	205	0	7.900
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-8.823	-545	-281	0	-9.649

Die Segmentierung nach dem »Management Approach« erfolgt bei der WashTec Gruppe nach Vertriebsgebieten. Als Vertriebsgebiete sind die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« definiert. Aufgrund organisatorischer Änderungen, bei denen das Segment »Osteuropa« und der Exportbereich, unter einheitlicher Führung zusammengeführt wurden, berichtet WashTec über das Segment »Osteuropa« nicht mehr separat.

»Osteuropa« wurde im Geschäftsjahr 2016 als Teil des Segments »Kerneuropa« berichtet. Zum Jahresende wurde das Segment »Kerneuropa« in das Segment »Europa« umbenannt. Die Segmente »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« bleiben in ihrer bisherigen Struktur erhalten. Die Steuerung der einzelnen Segmente erfolgt auf Basis des erzielten Umsatzes und erreichten Betriebsergebnisses. Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt

zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierungen dem Konzernergebnis. Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length« Prinzip vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Regionen Rechnung. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen.

Bei den Segmenten der WashTec Gruppe handelt es sich um Geschäftseinheiten, die ihre Umsätze im Wesentlichen mit dem Verkauf von Maschinen, Ersatzteilen, Service und chemischen Produkten erwirtschaften.

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Produkte:

in T€	2016	2015	Veränderung
Maschinen und Service	319.323	290.202	29.121
Chemie	40.480	37.596	2.884
Betreibergeschäft und Sonstiges	12.982	13.064	-82
Gesamt	372.785	340.862	31.923

WashTec generiert ca. 80 % der Außenumsätze in europäischen Ländern. Hier nehmen Deutschland und Frankreich den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Auf Deutschland entfallen nach Konsolidierung T€ 117.656, welche auf die Produkte **Maschinen und Service, Chemie, Betreibergeschäft und Sonstiges** entfallen. Auf Frankreich entfallen dabei knapp über 10 % des Konzernumsatzes. Die Außenumsätze außerhalb Europas werden vor allem in Nordamerika getätigt und entfallen im Wesentlichen auf die USA. Es wurden keine Umsätze mit einzelnen Großkunden getätigt, die 10 % der Umsatzerlöse übersteigen.

Die geographischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Die Konzern-Vermögenswerte gliedern sich innerhalb unserer Geschäftsbereiche in folgende Regionen:

2016 in T€	Deutschland	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konzern
Buchwert Sachanlagen	31.450	7.360	1.626	337	40.773
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>13.038</i>	<i>2.998</i>	<i>902</i>	<i>184</i>	<i>17.122</i>
Buchwert immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	44.483	4.365	0	130	48.978
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>2.737</i>	<i>198</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.935</i>

2015 in T€	Deutschland	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konzern
Buchwert Sachanlagen	22.961	6.917	1.435	373	31.686
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>3.400</i>	<i>2.294</i>	<i>923</i>	<i>202</i>	<i>6.819</i>
Buchwert immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	42.985	4.451	0	192	47.628
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>1.025</i>	<i>54</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>1.081</i>

In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. T€ 4.738 (Vorjahr: T€ 4.431) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursdifferenzen i. H. v. T€ 2.263 (Vorjahr: T€ 2.056), Erträge aus Ertragsabgrenzungen aus Betreibermodellen i. H. v. T€ 731 (Vorjahr: T€ 1.023), Erträge aus Versicherungserstattungen i. H. v. T€ 582 (Vorjahr: T€ 118), Erträge aus Schrottverkäufen i. H. v. T€ 403 (Vorjahr: T€ 517) sowie Erträge aus der Veräußerung von erworbenen Fahrzeugen und aus dem Verkauf von anderen Sachanlagen i. H. v. T€ 429 (Vorjahr: T€ 221).

9. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2016	2015
Löhne und Gehälter	104.819	96.424
Sozialversicherungsbeiträge	8.772	8.467
Aufwendungen für Altersversorgung und Altersteilzeit	1.776	1.575
Aufwendungen Arbeitgeber-Anteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	7.582	6.776
Gesamt	122.949	113.242

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2016	2015	Veränderung
Vertrieb, Marketing und Service	1.054	1.029	25
Produktion, Technik und Entwicklung	531	511	20
Finanzen und Verwaltung	156	132	24
Summe	1.741	1.672	69

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in T€	2016	2015
Kraftfahrzeugkosten	9.844	10.482
Reisekosten inkl. Bewirtungen	6.660	5.946
Messe-, Marketingkosten und Öffentlichkeitsarbeit	4.351	3.479
Instandhaltung / Reparaturen	4.332	3.838
EDV- und Kommunikationskosten	4.167	4.130
Mieten/Operating Leasing ohne KFZ	3.992	3.884
Zeitarbeitskräfte	3.495	2.696
Rechts- und Beratungskosten	2.593	2.341
Wechselkursdifferenzen	2.391	2.521
Versicherungen (inkl. Produkthaftpflicht)	1.726	1.583
Fort- und Weiterbildungskosten	1.645	1.327
Patente, Lizenzen und Entwicklungskosten	1.162	872
Bürobedarf	905	849
Bankgebühren und Beiträge	657	629
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	170	540
Verschiedene Verwaltungskosten/sonstige Kosten	4.028	4.555
Gesamt	52.117	49.672

11. Finanzergebnis

in T€	2016	2015
Erträge aus der Bewertung von Zinsswaps	0	482
Erträge aus Bankzinsen und ähnliche Erträge	231	69
Finanzertrag	231	551
Verzinsliche Darlehen	292	266
Zinsswaps	0	491
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	150	214
Aufwendungen Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	203	81
Finanzaufwand	645	1.053
Finanzergebnis	-415	-502

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ –265 (Vorjahr: T€ –279) den IAS 39 Kategorien »Kredite und Forderungen« (LaR) und »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) zuzuordnen.

12. Ertragsteueraufwand

Der Posten betrifft sowohl laufende als auch latente Steuern.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Konzernsteuersatz von 30,7 % (Vorjahr: 30,7 %) multipliziert. Dieser orientiert sich am Steuersatz des Mutterunternehmens. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 29,9 % (Vorjahr: 31,7 %).

in T€	2016	2015
Erwarteter Ertragsteueraufwand	13.401	11.038
Steuerabweichungen in Folge unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	84	-149
Nicht abziehbare Aufwendungen	644	537
Auswirkungen aus dem Nichtansatz von latenten Steuerforderungen	375	10
Auswirkung Nutzung Verlustvorträge aus nicht angesetzten latenten Steuern	-1.903	-432
Steueraufwand für Vorjahre	370	424
Sonstige	91	-36
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	13.062	11.392

Die Zusammensetzung des Steueraufwands ist wie folgt:

in T€	2016	2015
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-136	614
Tatsächlicher Steueraufwand	13.199	10.778
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.062	11.392

13. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2016 und 2015:

in T€ bzw. Stck.	2016	2015
Konzernjahresergebnis	30.582	24.556
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	13.382.324	13.766.278
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	2,29	1,78

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 3. Mai 2017 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 30.538.308,54 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 2,10 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 28.102.880,40 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 2.435.428,14 auf neue Rechnung. Die Ausschüttung wird voraussichtlich zu 58,9 % aus dem steuerlichen Einlagenkonto erfolgen.

14. Sondereinflüsse

Im Berichtsjahr und im Vorjahr sind keine Sondereinflüsse angefallen.



Erläuterungen zur Konzernbilanz

15. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					31. Dezember 2016
	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.731	1.270	246	21	-105	43.671
Technische Anlagen und Maschinen	34.955	4.922	6.910	2.349	-34	35.282
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.823	6.220	5.039	11	88	20.103
Finanzierungsleasing	15.519	278	0	-2.292	1	13.505
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176	4.432	40	-156	0	4.411
Sachanlagen	112.203	17.122	12.236	-67	-50	116.972
Entwicklungskosten selbsterstellt	15.981	97	0	0	92	16.170
Lizenzen und Software erworben	11.802	1.020	8	67	-9	12.872
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.472	0	0	0	32	6.504
Geschäfts- und Firmenwert	84.390	0	0	0	582	84.972
Sonstige, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	813	1.818	0	0	0	2.631
Immaterielle Vermögenswerte	119.459	2.935	8	67	696	123.149
Anlagevermögen gesamt	231.662	20.057	12.244	0	646	240.121

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					31. Dezember 2015
	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	41.755	773	1	0	205	42.731
Technische Anlagen und Maschinen	31.535	2.946	856	1.052	278	34.955
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.538	2.243	1.244	15	270	18.823
Finanzierungsleasing	15.919	676	167	-910	-1	15.519
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156	180	0	-161	0	176
Sachanlagen	106.903	6.819	2.268	-3	753	112.203
Entwicklungskosten selbsterstellt	15.485	88	0	0	409	15.981
Lizenzen und Software erworben	11.259	628	279	184	11	11.802
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.241	0	0	0	231	6.472
Geschäfts- und Firmenwert	82.458	0	0	0	1.932	84.390
Sonstige, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	627	366	0	-181	0	813
Immaterielle Vermögenswerte	116.071	1.081	279	3	2.582	119.459
Anlagevermögen gesamt	222.974	7.900	2.547	0	3.335	231.662

Abschreibungen und Wertminderungen						Nettobuchwert		in T€
1. Januar 2016	Abschreibung lfd. Jahr	Abgänge	Umbuchun- gen	Währungs- kurseffekte	31. Dezember 2016	1. Januar 2016	31. Dezember 2016	
29.066	1.408	233	-7	-97	30.138	13.664	13.533	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
26.662	2.455	6.795	1.915	-62	24.175	8.294	11.107	Technische Anlagen und Maschinen
13.987	2.346	4.866	0	-14	11.452	4.835	8.650	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
10.801	1.540	0	-1.908	1	10.434	4.717	3.072	Finanzierungsleasing
0	0	0	0	0	0	176	4.411	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
80.517	7.749	11.894	0	-172	76.199	31.686	40.773	Sachanlagen
13.049	873	0	0	96	14.018	2.932	2.152	Entwicklungskosten selbsterstellt
10.521	644	5	0	-5	11.154	1.282	1.718	Lizenzen und Software erworben
6.184	119	0	0	36	6.339	288	165	Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte
42.078	0	0	0	582	42.660	42.312	42.312	Geschäfts- und Firmenwert
0	0	0	0	0	0	813	2.631	Sonstige, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
71.831	1.636	5	0	709	74.171	47.628	48.978	Immaterielle Vermögenswerte
152.348	9.385	11.899	0	537	150.370	79.314	89.751	Anlagevermögen gesamt

Abschreibungen und Wertminderungen						Nettobuchwert		in T€
1. Januar 2015	Abschreibung lfd. Jahr	Abgänge	Umbuchun- gen	Währungs- kurseffekte	31. Dezember 2015	1. Januar 2015	31. Dezember 2015	
27.452	1.452	1	0	164	29.066	14.303	13.664	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
23.835	2.544	760	806	237	26.662	7.700	8.294	Technische Anlagen und Maschinen
13.140	1.705	891	-3	36	13.987	4.398	4.835	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
9.786	1.975	156	-803	-1	10.801	6.133	4.717	Finanzierungsleasing
0	0	0	0	0	0	156	176	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
74.213	7.676	1.809	0	436	80.517	32.690	31.686	Sachanlagen
11.738	906	0	0	405	13.049	3.747	2.932	Entwicklungskosten selbsterstellt
9.980	815	279	0	5	10.521	1.279	1.282	Lizenzen und Software erworben
5.702	252	0	0	230	6.184	539	288	Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte
40.146	0	0	0	1.932	42.078	42.312	42.312	Geschäfts- und Firmenwert
0	0	0	0	0	0	627	813	Sonstige, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
67.565	1.973	279	0	2.572	71.831	48.506	47.628	Immaterielle Vermögenswerte
141.778	9.649	2.088	0	3.008	152.348	81.196	79.314	Anlagevermögen gesamt

Finanzierungsleasing

Buchwerte in T€	2016	2015
Waschanlagen Sale and Lease Back	3.031	4.512
Waschanlagen Mietkauf	41	205
Gesamt	3.072	4.717

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Zugang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau resultiert weitestgehend aus aktivierten Entwicklungskosten. Diese Entwicklungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen und wurden deshalb zum Jahresende einem Impairmenttest unterzogen, der zu keinem Wertberichtigungsbedarf führte.

Darüber hinaus sind T€ 861 (Vorjahr: T€ 528) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Geschäfts- und Firmenwert

Die gesamten Geschäfts- und Firmenwerte mit einem Buchwert von T€ 42.312 (Vorjahr: T€ 42.312) werden den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten »Europa« i. H. v. T€ 42.306 (Vorjahr: T€ 42.306) »Nordamerika« i. H. v. T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) und »Asien/Pazifik« i. H. v. T€ 6 (Vorjahr: T€ 6) zugeordnet.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5 dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- und Firmenwerte ist die Mittelfristplanung 2017 bis 2021 auf Konzernebene.

Der Mittelfristplanung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende

Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich bei ca. 5 % p.a. im Segment »Europa«, in den übrigen Regionen zwischen 8 % und 12 %
- Kostensteigerungen von 2–3 %
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von ca. 3–5 % p.a.

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz von 6,3 % (Vorjahr: 6,4 %) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 1,0 % (Vorjahr: 1–1,5 %) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 2,13 % (Vorjahr: 2,35 %) und der gewichtete Eigenkapitalzinssatz ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 1,0 % (Vorjahr: 1,5 %) sowie ein Beta-Faktor von 1,08 (Vorjahr: 1,02) zugrunde.

Für alle Geschäfts- und Firmenwerte der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 10 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer um 5 Prozentpunkte geringeren Bruttomarge (nach Abzug der direkten Umsatzkosten) ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

16. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 3.791 (Vorjahr: T€ 4.248) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 3.062 (Vorjahr: T€ 3.751). Diese resultieren aus latenten Steuerforderungen auf voraussichtlich nutzbare steuerliche Verlustvorträge sowie aus zeitlichen Unterschieden.

Latente Steuern für sogenannte »outside basis differences« werden nicht angesetzt, da das die Beteiligung haltende Unternehmen die Umkehr der Differenzen bestimmen kann und diese Umkehr in absehbarer Zeit unwahrscheinlich ist. Die Steuerbasis der nicht angesetzten passiven latenten Steuern beläuft sich auf T€ 1.780 (Vorjahr: T€ 1.110).

Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen, soweit die Nutzung der Verlustvorträge bzw. der temporären Differenzen auf Basis der internen Mittelfristplanung 2017 bis 2021 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern Zweifel bestehen, dass Verlustvorträge mit zukünftigen zu versteuernden Einkommen verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen. Deshalb wurden im Berichtsjahr Verlustvorträge i. H. v. T€ 13.139 (Vorjahr: T€ 21.713) sowie temporäre Differenzen i. H. v. T€ 18.999 (Vorjahr: T€ 18.973) nicht latent abgegrenzt. Dies entspricht nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge i. H. v. T€ 5.678 (Vorjahr: T€ 7.437) und nicht aktivierten latenten Steuern für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 6.785 (Vorjahr: T€ 6.683).

Ein Teil der Verlustvorträge unterliegt hinsichtlich der Nutzung keiner zeitlichen Begrenzung. T€ 15.327 Verlustvorträge sind begrenzt. Davon verfallen T€ 1.008 in den Jahren von 2018 bis 2021 und T€ 14.320 von 2028 bis 2035 sofern sie nicht verbraucht werden können.

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten entfallen, vor Saldierung, auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

in T€	Latente Steuerforderungen		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	2016	2015	2016	2015
Steuerliche Verlustvorträge	67	129	0	0
Sachanlagen	200	200	-2.478	-3.182
Immaterielle Vermögenswerte	72	69	-1.884	-1.514
Vorräte	1.132	1.268	-321	-554
Forderungen	162	40	-1.277	-1.197
Rückstellungen	2.627	2.377	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	744	648	-198	-19
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	890	1.396	0	0
Umsatzabgrenzung	932	964	-3	0
Sonstige	177	3	-113	-131
Gesamt	7.003	7.094	-6.274	-6.597
<i>davon langfristig</i>	<i>3.964</i>	<i>4.092</i>	<i>-4.112</i>	<i>-4.484</i>
<i>davon kurzfristig</i>	<i>3.039</i>	<i>3.001</i>	<i>-2.162</i>	<i>-2.113</i>

Es wurden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten i. H. v. T€ 3.212 (Vorjahr: T€ 2.846) gem. den Saldierungsvorschriften des IAS 12 aufgerechnet.

Im Berichtsjahr wurden T€ 98 (Vorjahr: T€ -111) latente Steuern im Eigenkapital gebucht. Der Saldo der im Eigenkapital erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 1.443 (Vorjahr: T€ 1.345).

In der folgenden Tabelle sind die Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen dargestellt:

in T€	2016			2015		
	vor Ertragssteuern	Ertragssteuern	nach Ertragssteuern	vor Ertragssteuern	Ertragssteuern	nach Ertragssteuern
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-238	0	-238	1.330	0	1.330
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	271	-146	125	-638	-117	-755
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	-819	244	-575	-40	6	-34
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-786	98	-688	652	-111	541

17. Vorräte

in T€	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	24.755	25.066
Unfertige Erzeugnisse	5.432	5.676
Fertige Erzeugnisse	12.439	8.884
Geleistete Anzahlungen	251	257
Gesamt	42.877	39.882

Im Berichtsjahr belief sich die Auflösung der Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 579 (Vorjahr Zuführung: T€ 352).

18. Steuerforderungen

in T€	2016	2015
Langfristige Steuerforderungen	0	50
Kurzfristige Steuerforderungen	7.562	7.465
Gesamt	7.562	7.515

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern und Körperschaftsteuerguthaben.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	2016	2015
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.926	2.001
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.427	45.770
Gesamt	63.353	47.771

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben i. d. R. eine Fälligkeit zwischen 0 und 90 Tagen netto. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf einem gesonderten Konto für Wertberichtigungen vorgenommen. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Zum 31. Dezember 2016 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von T€ 4.548 (Vorjahr: T€ 4.661) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in T€	2016	2015
Stand 1. Januar	4.661	4.557
Aufwandswirksame Zuführungen	92	1.085
Verbrauch	-45	-306
Auflösung	-62	-576
Wechselkurseffekte	-98	-99
Stand 31. Dezember	4.548	4.661

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

in T€	2016	2015
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	46.096	35.074
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, davon		
weniger als 30 Tage	9.332	6.432
30–120 Tage	4.970	3.500
120–365 Tage	1.025	1.498
größer 365 Tage	2.065	1.745
Gesamt	17.393	13.175
Einzelwertberichtigte Forderungen	4.500	4.625

Es wird eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für Forderungen entsprechend der Altersstruktur vorgenommen. Darüber hinaus werden Forderungen bei drohender Uneinbringlichkeit und bei Einleitung rechtlicher Schritte einzelwertberichtigt.

Der Anstieg im Bereich von langfristigen Forderungen hängt im Wesentlichen mit der Durchführung eines Investitionsprogramms mit einem Großkunden zusammen. Alle Forderungen aus diesem Programm sind gegen ein mögliches Ausfallrisiko versichert.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

20. Sonstige Vermögenswerte

in T€	2016	2015
Langfristige sonstige Vermögenswerte	612	139
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	3.271	3.381
Gesamt	3.883	3.519
<i>davon Abgrenzungsposten</i>	<i>1.761</i>	<i>1.680</i>

Der Abgrenzungsposten ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in T€	2016	2015
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.837	7.781

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 6.837 (Vorjahr: T€ 7.781).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten und Kontokorrentkredite) des WashTec Konzerns im Berichtsjahr verändert haben. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den betrieblichen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Ende des Jahres wie folgt zusammen:

in T€	2016	2015
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.837	7.781
Kontokorrentkredite/kurzfristig verzinsliche Darlehen	-8.342	-5.269
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.504	2.512

In Bezug auf die Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf die Anhangangabe 28 verwiesen.

Eigenkapital

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 (Vorjahr: 13.976.970) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt.

in T€	2016	2015
Stammaktien in Tausend Stück	13.977	13.977
Anteile am Grundkapital je Aktie in €	2,86	2,86

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile beträgt zum 31. Dezember 2016 13.382.324 Aktien (Vorjahr: 13.766.278 Aktien).

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG vom 11. Mai 2016 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 22.983.636,87 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende i. H. v. € 1,70 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 22.749.950,80 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 233.686,07 auf neue Rechnung.

Genehmigtes Kapital

Da die von der Hauptversammlung am 15. Mai 2013 beschlossene Ermächtigung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals am 14. Mai 2016 ausgelaufen ist, wurde in der Hauptversammlung beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und dem Vorstand erneut eine Ermächtigung zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zu erteilen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital), wobei auf diesen Betrag zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien derjenige anteilige Betrag am Grundkapital anzurechnen ist, der auf diejenigen, auf den Inhaber lautenden

Stückaktien entfällt, für die Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten bestehen, welche während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 gewährt oder eingeräumt werden; soweit vorstehende Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten nicht mehr bestehen, weil diese bis zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien ausgeübt wurden, sind die hierauf ausgegebenen Aktien zu berücksichtigen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren, durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bedingtes Kapital und Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente

Gemäß § 218 Aktiengesetz erhöht sich das bedingte Kapital einer Aktiengesellschaft im gleichen Verhältnis, wie das durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte Grundkapital.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 wurde bedingtes Kapital wie folgt geschaffen:

Das gemäß Ziffer 5.2 der Satzung der Gesellschaft bestehende Bedingte Kapital I wurde am 14. Mai 2016 gegenstandslos, da von der in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. Mai 2013 gewährten Ermächtigung, Options- und Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente auszugeben, kein Gebrauch gemacht wurde.

Demnach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen, Genussrechte oder

Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu € 50.000.000 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsanleihen bzw. Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelanleihen bzw. Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 8.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen, wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund des Ermächtigungsprozesses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 (Genehmigtes Kapital) erhöht wird; eine solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung. Daneben erfolgt eine Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals I.

Bedingtes Kapital I: Das Grundkapital ist um bis zu € 8.000.000 eingeteilt in bis zu 2.795.394 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I), wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 (Genehmigtes Kapital) erhöht wird; eine solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente), von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder soweit sie zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen bzw. soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Ziffern 4.1 und 5.2 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe der Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt im Falle der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraumes sowie im Falle der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. für die Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten.

23. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005. Im Jahr 2009 wurde die Kapitalrücklage durch den Einzug von eigenen Aktien i. H. v. T€ 9.464 gemindert.

24. Eigene Anteile

	Anzahl Aktien in Stück	Wert Aktien in T€
Stand 1. Januar 2016	594.646	13.177
Zugang 2016	0	0
Stand 31. Dezember 2016	594.646	13.177
Stand 1. Januar 2015	44.658	417
Zugang 2015	549.988	12.760
Stand 31. Dezember 2015	594.646	13.177

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Da die von der Hauptversammlung am 15. Mai 2013 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 14. Mai 2016 ausgelaufen ist, wurde in der Hauptversammlung beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen.

Demnach wird der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2019 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von T€ 40.000 zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß der Ermächtigung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden.

Die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien beläuft sich auf 13.382.324 Aktien.

Die Gesellschaft behält sich vor, zurückgekaufte Aktien ganz oder in Teilen einzuziehen.

25. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

Hierunter fallen insbesondere die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Bereich der Pensionsrückstellungen sowie die Abbildung von als zu Sicherungsinstrumenten eingesetzten Finanzinstrumenten:

in T€	01.01.2016	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Auf- wendungen	Veränderung der latenten Steuern	31.12.2016
Hedge Reserve	-500	0	0	-500
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.838	271	-146	-1.713
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.666	-819	244	-3.241
Sonstige Rücklagen	-5.004	-548	98	-5.454
Währungskurseffekte	2.142	-238	0	1.904
Gesamt	-2.862	-786	98	-3.550

in T€	01.01.2015	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Auf- wendungen	Veränderung der latenten Steuern	31.12.2015
Hedge Reserve	-500	0	0	-500
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.085	-637	-116	-1.838
Versicherungsmathema- tische Gewinne/Verluste	-2.632	-40	6	-2.666
Sonstige Rücklagen	-4.217	-677	-110	-5.004
Währungskurseffekte	812	1.330	0	2.142
Gesamt	-3.405	653	-110	-2.862

26. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente und Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 1,20 % (Vorjahr: 1,90 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden unverändert zum Vorjahr mit 1,50 % bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 1,20 % (Vorjahr: 1,90 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2005 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt und aus Standardtafeln abgeleitet.

Die Anzahl der Leistungsempfänger betrug zum 31. Dezember 2016 243 Mitarbeiter (Vorjahr: 241 Mitarbeiter), die Gesamtzahl aller Personen mit einer Pensionsverpflichtung beträgt 385 Mitarbeiter (Vorjahr: 381 Mitarbeiter). In den Neubewertungen sind Effekte für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ -14 (Vorjahr: T€ -131) enthalten.

Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden mit dem Eigenkapital verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste T€ 819 (Vorjahr: T€ 39). Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2016 T€ -4.677 (Vorjahr: T€ -3.858) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2016	2015
Stand 1. Januar	9.740	9.893
Währungsdifferenzen	4	1
Gezahlte Renten	-430	-498
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	184	155
Zinsaufwand	174	150
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	819	39
Stand 31. Dezember	10.491	9.740

Details der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

in T€	Pensionsrück- stellungen Present value	Reimburse- ment Rights Fair value	Gesamt
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	806	0	806
Gewinne und Verluste aus der Bestandsveränderung	13	0	13
Gesamt	819	0	819

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Pensionen werden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Es erfolgt keine Anlage in Immobilien, Aktien oder Ähnlichem. Die Entwicklung der sogenannten Reimbursement Rights in 2015 und 2016 zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2016	2015
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	426	414
Erwartete Rendite	13	12
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	439	426

Sensitivitäten gem. IAS 19 für Pensionsverpflichtungen

Risiken aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Lebenserwartung der Pensionsberechtigten, welche zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten (die Berechnungen beruhen auf der Projected Unit Method) aufgrund der aktuellen Annahmen der möglichen Änderung der Abzinsungssätze (Discount Rate), bei der Lebenskostensteigerung und der Lebenserwartung. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Annahmen und Methoden, die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse angewandt wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

in T€		Auswirkung auf die defined benefit obligation (DBO)	
Annahmen	Veränderungen	2016	2015
Lebenserwartung	Anstieg um ein Jahr	6,4 %	6,0 %
Lebenskostensteigerung	Anstieg um 0,25 %	2,0 %	2,0 %
Zinssatz	Anstieg um 0,25 %	-2,6 %	-2,6 %
Zinssatz	Rückgang um 0,25 %	2,7 %	2,7 %

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt ca. 11,0 Jahre (Vorjahr: ca. 10,5 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für Pensionsleistungen:

in T€	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Pensionsleistungen	505	2.199	7.722	10.425

27. Sonstige Rückstellungen

in T€	Stand 1. Januar 2016	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Währungs- differenz	Stand 31. Dezember 2016	davon kurzfristig	davon langfristig	Rückstellungen in 2015		
										davon kurzfristig	davon langfristig	
Altersteilzeit	2.343	138	-994	-19	0	0	1.468	841	628	1.199	1.145	
Gewährleistung	8.534	4.856	-4.852	-285	0	11	8.263	8.238	25	8.512	22	
Rückkaufverpflichtung	3.191	729	-701	0	0	0	3.220	782	2.437	854	2.338	
Restrukturierung	809	423	-603	-56	0	0	573	573	0	809	0	
Übrige	1.600	716	-74	-473	0	3	1.771	1.297	474	1.580	20	
Gesamt	2016	16.478	6.862	-7.224	-834	0	14	15.296	11.731	3.564	-	-
	2015	18.327	6.687	-6.928	-1.598	0	-10	16.478	-	-	12.954	3.524

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 0,00 % (Vorjahr: 0,25 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Rückkaufverpflichtungen wird rollierend ermittelt und berücksichtigt die vertragliche Verpflichtung zum Rückkauf und Rückbau von vormals an Mineralölgesellschaften verkauften Maschinen. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen i. H. v. T€ 573 (Vorjahr: T€ 809) beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für geplante Personalmaßnahmen.

In den übrigen Rückstellungen von T€ 1.771 (Vorjahr: T€ 1.600) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten i. H. v. T€ 862 (Vorjahr: T€ 846) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht des WashTec Konzerns Eventualverbindlichkeiten im Wesentlichen aus Vertragserfüllungsverpflichtungen und für potentielle Aufwendungen aus dem Rückkauf von Maschinen i. H. v. T€ 1.037 (Vorjahr: T€ 1.088), deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geringer als 50% eingeschätzt wird.

28. Verzinsliche Darlehen

in T€	2016	2015
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	8.342	5.269
Gesamt verzinsliche Darlehen	8.342	5.269

Die WashTec Gruppe verfügt insgesamt über eine Kreditlinie i. H. v. Mio. € 50,5. Diese besteht überwiegend aus einem Revolverdarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2018. Die wesentliche Darlehensnehmerin ist die WashTec Cleaning Technology GmbH; sie verfügt über eine Kreditlinie von Mio. € 50,0, bestehend aus einer Betriebsmittellinie i. H. v. Mio. € 44,0, die bis zu einer Höhe von Mio. € 8,0 in Form einer bilateralen Linie als Kontokorrent- oder Avallinie in Anspruch genommen werden kann, und einer zusätzlichen Avalkreditlinie i. H. v. Mio. € 6,0.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Avale i. H. v. Mio. € 5,6 (Vorjahr: Mio. € 6,7) sowie ein kurzfristiges Darlehen i. H. v. Mio. € 8,3 (Vorjahr: Mio. € 5,3), das sich, wie auch im Vorjahr, vollständig aus Kontokorrentverbindlichkeiten zusammensetzt. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 36,6 (Vorjahr: Mio. € 39,3).

Das Konsortialdarlehen ist an Bedingungen geknüpft. Für die Laufzeit des Vertrages ist WashTec an die Einhaltung eines Eigenkapitalcovenant und Verschuldungsgradcovenant gebunden. Unter dem Kreditvertrag bestehen keine Sicherheiten.

Der Zinssatz des Darlehens ist variabel und an die Entwicklung des EURIBOR gebunden sowie von einer an die operative Performance des Unternehmens gebundenen Zinsmarge abhängig.

Die Kosten für herausgelegte Avale richten sich nach der Zinsmarge abzüglich eines Abschlags i. H. v. 0,40 % zuzüglich einer Frontinggebühr i. H. v. 0,125%. Die Verzinsung des Kontokorrentkredites wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 0,90 % und 2,25 %.

Bei der Strukturierung der Finanzierung wurde ein Disagio berechnet, das gem. IAS 39 mittels der Effektivzinsmethode berücksichtigt wird. Die im Zinsaufwand erfassten Beträge für die Amortisation des Disagios belaufen sich auf T€ 69 (Vorjahr: T€ 69).

29. Leasingverhältnisse

Finanzierungsleasing

Von der WashTec gefertigte Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und von der WashTec Gruppe zurückgeleast, die sie ihrerseits Kunden, insbesondere großen Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Betreibermodells gegen waschzahlenabhängige Vergütung bereitstellt. Die Verträge zwischen der Leasinggesellschaft und WashTec wer-

den nach IAS 17 als Finanzierungsleasing behandelt, da die WashTec Gruppe als Leasingnehmer alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken trägt.

In der Regel sind die Lease-Back-Verträge mit einer Laufzeit von ca. 5–7 Jahren ausgestattet, während die Verträge der WashTec Gruppe mit ihren Kunden eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren haben. Die Gewinne aus dem Verkauf werden über die Laufzeit des Leasingvertrages abgegrenzt.

Die auf Maschinen bezogenen Sale-and-Lease-Back-Verträge haben in der Regel eine Kaufoption am Ende der Laufzeit sowie die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung. Preisanpassungen sind während der Laufzeit nicht möglich.

Der Konzern hat Sale-and-Lease-Back-Verträge und Mietkaufverträge im Wesentlichen für Waschanlagen im Rahmen des Betreibermodells abgeschlossen.

Die Mindestleasingzahlungen für diese Finanzierungsleasingverbindlichkeiten belaufen sich auf:

Leasingzahlungen fällig	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
in T€				
Mindestleasingzahlung 2016	1.265	1.912	47	3.224
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	92	87	1	180
Barwert der Mindestleasingzahlung 2016	1.173	1.825	46	3.044

Leasingzahlungen fällig	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
in T€				
Mindestleasingzahlung 2015	1.699	2.948	34	4.681
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	145	154	0	299
Barwert der Mindestleasingzahlung 2015	1.554	2.794	33	4.381

Operating Lease

Aus Leasing- und Mietverträgen (Operating Lease) bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten in T€:

Jahr	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
2016	10.080	10.311	65	20.456
2015	9.815	12.487	251	22.553

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemieten sowie Leasing von Servicefahrzeugen, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden.

30. Verbindlichkeiten

in T€	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.779	7.542
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.187	6.798
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	6.196	4.745
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.108	1.178
Sonstige Verbindlichkeiten	40.035	32.545
Gesamt	66.304	52.808
<i>davon langfristig (> 1 Jahr)</i>	<i>2.476</i>	<i>1.346</i>
<i>davon kurzfristig (< 1 Jahr)</i>	<i>63.828</i>	<i>51.462</i>

Die grundsätzlichen Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuern und Abgaben und im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf bis zu 90 Tage.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen die abzuführende Umsatzsteuer.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr beinhalten kreditorische Debitoren i. H. v. T€ 867 (Vorjahr: T€ 1.104), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern z. B. für Urlaub, Überstunden, Reisekosten etc. i. H. v. T€ 18.623 (Vorjahr: T€ 15.345) sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 12.001 (Vorjahr: T€ 10.303), die sich im Wesentlichen aus fehlenden Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen sowie für zu erstellende Gutachten im Bereich Service ergeben.

31. Umsatzabgrenzung

Die Umsatzabgrenzung i. H. v. T€ 10.075 (Vorjahr: T€ 8.997) wurde im Wesentlichen für die periodengerechte Verteilung der Umsätze gebildet.

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt WashTec regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen für die Gesellschaft und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation wird mittels einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis zeitnah gesteuert. Zur Absicherung gegen Zinsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren, verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente.

Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Zinsrisiko

Zinsrisiken stehen bei der WashTec Gruppe im Wesentlichen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen. Im Vorjahr wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps gehalten, welche zum 31. Dezember 2015 endeten. Im Vorjahr betrug der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps T€ 0.

Absicherung von Cashflows

Der Basiszinssatz aus dem Kreditvertrag ist variabel und orientiert sich am 1-Monats-EURIBOR. Mit Laufzeitende 31. Dezember 2015 bestanden im Vorjahr zwei Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von T€ 12.267 bzw. T€ 6.133, die der Absicherung der variablen, an den EURIBOR gebundenen, Zinssätze des Darlehens vor Zinsschwankungen dienen. Die Cashflows aus den Zinsswaps wurden über die Laufzeit verteilt erwartet.

Zinsswaps lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Im Vorjahr wurde ein Betrag i. H. v. T€ -491 in der Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzergebnis) erfasst. Aus der Bewertung der Finanzinstrumente für Zinssicherungen ergab sich im Berichtsjahr keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung (Vorjahr: T€ 482).

Währungsrisiko

Schwankungen des USD/EUR und des GBP/EUR Wechselkurses können das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen, da Anteile des Geschäfts durch die Tochtergesellschaft in den USA und in UK generiert wird. Zur Vermeidung dieser Währungsrisiken wurden im Geschäftsjahr Devisentermingeschäfte mit Fälligkeit 29. Juni 2017 bzw. 28. September 2017 abgeschlossen. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente und des Grundgeschäfts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Der Konzern verfügt über langfristige Darlehensforderungen gegenüber seiner Tochtergesellschaft Mark VII. Per 31. Dezember 2016 bestand eine Nettoinvestition i. H. v. Mio. USD 4,0. Die amerikanische Tochtergesellschaft verfügt über langfristige CAD-Darlehensforderungen gegenüber der kanadischen Tochtergesellschaft. Der Bestand per 31. Dezember 2016 beträgt unverändert Mio. CAD 7,8. Dementsprechend werden die Umrechnungseffekte dieser Darlehen im Eigenkapital erfasst.

Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) und des Eigenkapitals des Konzerns

(aufgrund der Absicherung einer Nettoinvestition) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar zum Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

2016	Kursentwicklung des USD	-5 %	5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	-255	255
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	190	-190
2015	Kursentwicklung des USD	-5 %	5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	-133	133
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	184	-184

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme, wie beispielsweise einer rollierenden Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung sind von den Konsortialbanken der WashTec Gruppe auf der Basis einer gesamtschuldnerischen Haftung der WashTec Cleaning Technology GmbH als Darlehensnehmer und unter Mithaftung anderer Konzerngesellschaften eingeräumt worden. Nähere Ausführungen sind unter Anhangangabe 28 (»verzinsliche Darlehen«) aufgeführt. Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt im Wesentlichen über die WashTec Cleaning Technology GmbH, die als wichtigste operative Gesellschaft auch über den größten Finanzierungsbedarf verfügt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2016 vertraglich fixierten undiskontierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten für die nächsten Geschäftsjahre.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2016 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus den Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in T€	Buchwert	Cashflows		
	2016	2017	2018–2020	2021 ff.
Verzinsliche Darlehen	8.342	8.342	0	0
Finanzierungsleasing- verbindlichkeiten	3.044	1.265	1.832	127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.779	11.774	0	5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.734	20.734	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	55	55	0	0

in T€	Buchwert	Cashflows		
	2015	2016	2017–2019	2020 ff.
Verzinsliche Darlehen	5.269	5.269	0	0
Finanzierungsleasing- verbindlichkeiten	4.381	1.699	2.948	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.542	7.542	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.031	17.031	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	312	312	0	0

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkreder-Risiko möglichst gering zu halten, wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, sehr stark mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist.

Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken. Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 10 % des Umsatzes aus-

macht. Es wurden keine Umsätze mit einzelnen Großkunden getätigt, die über 10 % des Gesamtumsatzes lagen. Ein erhöhtes Kreditrisiko besteht daher nicht.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und anderen finanziellen Vermögenswerten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Mit einem Ausfall dieser Instrumente wird nicht gerechnet.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe geeigneter Finanzkennzahlen, unter anderem mit Hilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zu einem operativen Betriebsergebnis gemäß Definition des Vertrags zum verzinslichen Darlehen entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der so definierte Verschuldungsgrad einen Wert von 2,5 nicht überschreiten, dieser lag für 2016 bei 0,09 (Vorjahr: 0,04). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Darlehen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten betragen zum Jahresende 2016 T€ 4.548 (Vorjahr: T€ 1.869). Darüber hinaus muss das Eigenkapital des WashTec Konzerns im Verhältnis zur Bilanzsumme, unter Berücksichtigung von eigenen Aktien, zum jeweiligen Quartalsende mindestens 35 % betragen. Die Eigenkapitalquote laut Kreditvertrag belief sich auf 43,50 % (Vorjahr: 45,99 %).

Alle Covenants sind zum Bilanzstichtag eingehalten.

33. Finanzinstrumente – zusätzliche Angaben

Aus der nachfolgenden Tabelle sind, ausgehend von den relevanten Bilanzpositionen, die Zusammenhänge zwischen der Klassifikation und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

in T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2016	IFRS 13 Level
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam			
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	6.837	6.837	–	–	–	6.837	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	63.353	63.353	–	–	–	63.353	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	903	903	–	–	–	903	
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	11.779	11.779	–	–	–	11.779	
Verzinsliche Darlehen	FLAC	8.342	8.342	–	–	–	8.342	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	20.734	20.734	–	–	–	20.734	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	n.a.	3.044	–	–	–	3.044	3.044	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L	55	–	–	55	–	55	2
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:								
Kredite und Forderungen (LaR)		71.093	71.093	–	–			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)		40.854	40.854	–	–			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVthP/L)		55	–	–	55			
in T€								
in T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2015	IFRS 13 Level
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam			
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	7.781	7.781	–	–	–	7.781	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	47.771	47.771	–	–	–	47.771	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	809	809	–	–	–	809	
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.542	7.542	–	–	–	7.542	
Verzinsliche Darlehen	FLAC	5.269	5.269	–	–	–	5.269	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	17.031	17.031	–	–	–	17.031	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	n.a.	4.381	–	–	–	4.381	4.381	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L	312	–	–	312	–	312	2
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:								
Kredite und Forderungen (LaR)		56.361	56.361	–	–			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)		29.842	29.842	–	–			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVthP/L)		312	–	–	312			

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Die Devisentermingeschäfte sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Wechselkurse, die an einem geregelten Markt notiert sind, bewertet. Zinsswaps waren im Vorjahr mit dem Fair Value mittels erwarteter Zinssätze nach erkennbaren Zinskurven bewertet.

Der Fair Value der Finanzinstrumente gliedert sich nach Fristigkeit wie folgt:

in T€	31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristig	55	312
Gesamt	55	312

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Kategorien des IAS 39 dargestellt:

in T€	2016	2015
Kredite und Forderungen	578	178
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.114	-1.176

Das Nettoergebnis in der Kategorie »Kredite und Forderungen« resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung und Wertberichtigung, in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsbewertung.

Sonstige Angaben

34. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die WashTec AG hat für 2016 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter www.washtec.de zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 15. März 2017 verabschiedet und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung zugeleitet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses ist für die Aufsichtsratssitzung am 15. März 2017 vorgesehen.

35. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2016	2015
Abschlussprüfungsleistungen	322	315
Gesamt	322	315

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Name	Beruf, Wohnort	Vorstandsbereiche
Dr. Volker Zimmermann	Maschinenbauingenieur, München	Supply Chain, Entwicklung, Service, Qualität, Einkauf
Karoline Kalb	Rechtsanwältin, Augsburg	Personal, Compliance, Investor Relations, Sonderprojekte
Rainer Springs	Diplom-Kaufmann, Augsburg	Finanzen und IT
Stephan Weber	Diplom-Ingenieur, Werther	Vertrieb, Marketing, Produktmanagement

Aufsichtsrat

Name	Beruf, Wohnort	Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Günter Blaschke	Kaufmann, Buchloe	keine	keine
Ulrich Bellgardt	Unternehmensberater ubc GmbH, Solothurn, Schweiz	KROMI Logistik AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 2. September 2016)	keine
Jens Große-Allermann	Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn	<ul style="list-style-type: none"> ■ FPM Deutsche Investmentgesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt ■ KROMI Logistik AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 8. Dezember 2016, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 20. Dezember 2016) ■ Sparta AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 17. Juni 2016) 	keine
Dr. Sören Hein	Geschäftsführer der Compound Disk Drives GmbH, Starnberg	keine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konux, Inc., Delaware, USA, Mitglied des »Boards of Directors« (seit 8. April 2016) ■ NEUE FALKEN Siebzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Puchheim (i.w.S. Elatec GmbH; Beiratsvorsitzender seit 5. Juli 2016)
Roland Lacher	Selbstständiger Kaufmann, Gelnhausen-Meerholz	keine	keine
Dr. Hans Liebler	Geschäftsführer der Lenbach Capital GmbH, Gräfelfing	Grammer AG, Amberg (Mitglied des Aufsichtsrats)	autowerkstattgroup N.V., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der »Vergütungsbericht« ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts, S. 86–89.

Höhe der Vorstandsvergütung (HGB)

Die in den jeweiligen Berichtsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Die im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands (DRS 17) belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf T€ 1.559 (Vorjahr: T€ 3.423). Davon entfallen T€ 1.064 (Vorjahr: T€ 1.014) auf erfolgsunabhängige Komponenten und T€ 494 (Vorjahr: T€ 586) auf erfolgsbezogene Komponenten. Daneben enthielten die Gesamtbezüge im Vorjahr die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (aktienbasierte Vergütung) in Höhe von T€ 1.823 im Rahmen dessen der Vorstand bis zum 31. Dezember 2015 22.800 Stück Aktien erworben hat.

Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2016 (HGB):

in T€	2016	2015
Festvergütung	1.011	965
Nebenleistungen	54	49
Summe (fix)	1.064	1.014
Einjährige variable Vergütung	494	566
Fair Value der mehrjährigen variablen Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung	0	1.823
Sonderprämie (einmalig)	0	20
Summe (variabel)	494	2.409
Gesamtvergütung	1.559	3.423

Die Aktienanteile des Vorstands entwickelten sich wie folgt:

Aktienanteile des Vorstands (in Stück)	2016	2015
Dr. Volker Zimmermann	15.000	12.500
Karoline Kalb	3.300	3.300
Stephan Weber	3.000	3.000
Rainer Springs	4.000	4.000

Vorstand und Aufsichtsrat

Die WashTec Gruppe wird im Geschäftsjahr 2016 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands berührt. Die Bedingungen der Transaktionen entsprechen denen wie unter fremden Dritten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands nach IFRS betragen T€ 2.379 (Vorjahr: T€ 2.365). Davon entfallen T€ 1.064 (Vorjahr: T€ 1.014) auf die festen Bezüge. Neben der Rückstellung für die einjährige variable Vergütung in Höhe von T€ 494 (Vorjahr: T€ 586) wurden für die zukünftige Auszahlung der mehrjährigen variablen Vergütung (langfristige aktienbasierte Vergütung) für die zum 31. Dezember 2016 aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt T€ 1.584 (Vorjahr: T€ 765) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand für die mehrjährige variable Vergütung (langfristige aktienbasierte Vergütung) der Geschäftsjahre 2015 bis 2017 beträgt T€ 820 (Vorjahr: T€ 765).

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats nach IFRS betragen T€ 1.005 (Vorjahr: T€ 1.014). Der Aufwand für die festen Vergütungen des Aufsichtsrats betrug T€ 310 (Vorjahr: T€ 310) sowie für die einjährige variable Vergütung T€ 149 (Vorjahr: T€ 205). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt T€ 203 (Vorjahr: T€ 160) an. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der WashTec AG eine mehrjährige variable Vergütung (langfristige aktienbasierte Vergütung) der Geschäftsjahre 2015 bis 2017 für die insgesamt T€ 682 (Vorjahr: T€ 339) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst wurden. Der hierfür im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt T€ 343 (Vorjahr: T€ 339).

Aktienbasierte Vergütungen durch Barausgleich

Für sämtliche Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestehen Verträge, die eine aktienbasierte Vergütung vorsehen. Diese soll den Vorstandsmitgliedern zusätzliche Anreize geben, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft mittel- und langfristig sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswerts hinzuwirken.

Für Verpflichtungen aus Aktienprogrammen wurde eine nach IFRS 2 für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich vorgeschriebene Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten durchgeführt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte auf Basis eines nach IFRS 2 anerkannten Bewertungsmodells.

Die Verpflichtung wird auf Basis des so ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als langfristige Verbindlichkeit passiviert und Wertänderungen im Personalaufwand erfolgswirksam erfasst. Diese stellt sich wie folgt dar:

in T€	2016	2015
Verpflichtungen aus LTIP	2.267	1.104
Gesamt	2.267	1.104

Der im Rahmen des Long Term Incentive Program (LTIP) erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2016	2015
Aufwand aus LTIP	1.163	1.104
Gesamt	1.163	1.104

Die Gesellschaft verzichtet auf eine individualisierte Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands. Für die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 für die Dauer von fünf Jahren befreit.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie gegenüber Hinterbliebenen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds i. H. v. T€ 266 (Vorjahr: T€ 245), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

Aufsichtsrat

Bezüge des Aufsichtsrats (HGB)

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt. Sie besteht aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde die Aufsichtsratsvergütung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2016 neu gefasst. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 35.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende erhält eine fixe Vergütung von € 70.000 pro vollem Geschäftsjahr, der Vorsitzende € 100.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Zudem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld i. H. v. € 1.500 für jede Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 500 für jeden Cent, um den das nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzernergebnis pro Aktie den vergleichbaren Betrag des vorangegangenen Geschäftsjahres überschreitet.

Jedes Mitglied eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 2.500. Der Vorsitzende eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende eine Vergütung von € 10.000.

Die fixe und erfolgsabhängige Gesamtvergütung sowie das Sitzungsgeld sind für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied insgesamt auf maximal € 75.000 begrenzt, die Vergütung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf € 100.000, € 150.000 für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und die Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats insgesamt auf maximal € 200.000 begrenzt.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis geringere feste und erfolgsabhängige Vergütung, deren Begrenzung ebenfalls im Verhältnis zu kürzen ist.

Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile gewährt für persönlich erbrachte Leistungen (Ziffer 5.4.6 des Kodex).

Gemäß § 8.16 der Satzung hat die Hauptversammlung außerdem ein Long Term Incentive Program (LTIP) für den Aufsichtsrat beschlossen, das als Voraussetzung zur Teilnahme ein Eigeninvest in WashTec Aktien bis spätestens 30. Juni 2015 vorsah (Vorsitzender max. 25.000 Aktien, Rest max. 5.000 Aktien). Als Erfolgsziele wurden ein EBIT-Ziel, ein ROCE Ziel und ein EPS Ziel festgelegt. Bezugsgröße für die Zielsetzung waren die Kennzahlen des Geschäftsjahres 2014. Je nach Erfüllung eines, mehrerer oder aller Ziele ergibt sich ein unterschiedlicher Multiplikator für die Bonuszahlung, die sich als Summe aus Referenzkurs, Zahl der Aktien und Multiplikator ergibt. Die Bonuszahlung wird im Geschäftsjahr 2019 fällig. Der Anspruch besteht nur, wenn der Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt noch Aufsichtsrat ist und weiterhin Aktien der Gesellschaft hält. Die Aufsichtsräte Herr Dr. Blaschke, Herr Bellgardt, Herr Dr. Hein, Herr Lacher und Herr Dr. Liebler nehmen mit der jeweiligen maximalen Aktienzahl am LTIP teil.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2016 betragen T€ 662 (Vorjahr: T€ 1.639). Davon entfallen T€ 310 (Vorjahr: T€ 310) auf fixe Bezüge, T€ 149 (Vorjahr: T€ 205) auf variable Bezüge sowie T€ 203 (Vorjahr: T€ 160) auf Sitzungsgelder. Im Vorjahr betrug der beizulegende Zeitwert für den LTIP im Zeitraum der Gewährung T€ 970.

Die Aktienanteile des Aufsichtsrats teilen sich wie folgt auf:

Aktienanteile des Aufsichtsrats (in Stück)	2016	2015
Dr. Günter Blaschke	50.000	50.000
Ulrich Bellgardt	27.500	25.000
Jens Große-Allermann*	0	0
Dr. Sören Hein	5.000	0
Roland Lacher	5.000	0
Dr. Hans Liebler	5.000	0

* Herr Große-Allermann ist Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, die gemäß Mitteilung am 31.07.2009 einen Anteil von 758.358 Stimmrechten (5,43 %) an der WashTec AG hielt.

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Augsburg, den 15. März 2017

WashTec AG



Dr. Volker Zimmermann
Vorstandsvorsitzender



Karoline Kalb
Vorstand



Rainer Springs
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, den 15. März 2017



Dr. Volker Zimmermann
Vorstandsvorsitzender



Karoline Kalb
Vorstand



Rainer Springs
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand

Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk	139
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	140
Glossar	142
WashTec weltweit	144

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der WashTec AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht der WashTec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 15. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Eigel ppa. Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz der WashTec AG (HGB)*

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.576	34.003
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.048.510	128.048.510
	128.130.086	128.082.513
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.907.415	23.369.313
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.508.582	6.973.033
<i>davon größer 1 Jahr € 0 (Vj. € 49.810)</i>		
	39.415.997	30.342.346
II. Flüssige Mittel	1.004	2.397
	1.004	2.397
C. Abgrenzungsposten	42.461	55.056
Summe Aktiva	167.589.548	158.482.312

* Soweit sich durch die erstmalige Berücksichtigung der Regelungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Geschäftsjahr 2016 Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz-, Bewertungs- und Darstellungsmethoden angepasst.

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	<i>8.000.000</i>	<i>8.000.000</i>
Rechnerischer Wert eigene Anteile	-1.701.788	-1.701.788
	38.298.212	38.298.212
II. Kapitalrücklage	90.844.959	90.844.959
III. Bilanzgewinn	30.538.309	22.983.637
	159.681.479	152.126.808
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	189.995	56.162
2. Sonstige Rückstellungen	6.312.075	4.295.565
	6.494.070	4.351.726
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.409	63.207
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.968	815.379
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.264.623	1.125.192
<i>davon aus Steuern € 1.253.227 (Vj. € 1.112.203)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 10.167 (Vj. € 9.648)</i>		
	1.414.000	2.003.779
Summe Passiva	167.589.548	158.482.312

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn-und-Verlust-Rechnung (HGB)**

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.784.963	3.478.163
2. Sonstige betriebliche Erträge	47.343	487.325
<i>davon aus verbundenen Unternehmen € 37.350 (Vj. € 46.350)</i>		
<i>davon aus Währungsumrechnung € 198 (Vj. € 61)</i>		
	2.832.306	3.965.489
3. Materialaufwand (Umsatzbezogene Aufwendungen)		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.534	0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.918.396	-4.649.685
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-48.170	-59.456
<i>davon für Altersversorgung € -12.631(Vj. € -27.922)</i>		
	-4.966.567	-4.709.141
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.258	-9.665
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.511.471	-2.443.957
<i>davon aus Währungsumrechnung € -22.904 (Vj. € -24.527)</i>		
	-7.496.829	-7.162.763
	-4.664.523	-3.197.275
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.967.912	4.875.848
8. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	0	-161.025
9. Erträge aus Beteiligungen	30.000.000	32.000.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.060	93.795
<i>davon aus verbundenen Unternehmen € 118.168 (Vj. € 86.645)</i>		
<i>davon aus Abzinsung € 4.879 (Vj. € 7.138)</i>		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.073	-6.581
<i>davon an verbundene Unternehmen € -5.407 (Vj. € -6.547)</i>		
	36.084.899	36.802.036
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.420.376	33.604.762
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.114.189	-862.787
14. Ergebnis nach Steuern	30.306.187	32.741.975
15. Sonstige Steuern	-1.564	0
16. Jahresüberschuss	30.304.622	32.741.975
17. Gewinnvortrag	22.983.637	24.415.905
18. Entnahme aus Bilanzgewinn	-22.749.951	-22.988.315
19. Verrechnung Unterschiedsbetrag aus Aktienrückkauf	0	-11.185.929
20. Bilanzgewinn	30.538.309	22.983.637

** Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse wurden durch das BilRUG in der Gewinn- und Verlustrechnung die Zusammenstellungen der Positionen »sonstige betriebliche Erträge«, »Materialaufwand«, »Aufwendungen für bezogene Leistungen« und »sonstige betriebliche Aufwendungen« geändert. Das Gliederungsschema wurde nicht erweitert.

Glossar

AB	Aktienbolag (schwedische Gesellschaftsform)	Eigenkapitalquote zum Stichtag	Eigenkapital/Bilanzsumme
AG	Aktiengesellschaft	Ergebnis je Aktie (EPS)	Konzernergebnis/gewichtete durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (earnings per share)
AktG	Aktiengesetz	EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate; im Rahmen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion in Kraft getretenes System der Referenzzinssätze im Euromarkt
BV	Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaftsform)	Financial Covenants	Auflagen, die im Rahmen der Kreditgewährung einzuhalten sind
Capital Employed	Netto Working Capital zuzüglich Sachanlagen sowie zuzüglich einer Steigerung des Geschäfts- oder Firmenwerts und erworbener immaterieller Vermögensgegenstände während der Incentivierungsphase	Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenaus-schüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht; der Free Cashflow berechnet sich: [Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit]
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle	HGB	Handelsgesetzbuch
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex	HS(S)E	Health, Safety, (Security), Environment
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation)	HSE (als Leistungsindikator)	Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)	IAS	International Accounting Standards
EBIT-Rendite	EBIT/Umsatzerlöse	IASB	International Accounting Standards Board
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes)	IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus ein-behaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden	IFRS	International Financial Reporting Standards; vom Inter-national Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungs-legungsgrundsätze

IKS	Internes Kontrollsystem	SB-Waschanlagen oder SB-Anlagen	Selbstbedienungs-Waschplätze, Ein- oder Mehrplatzwaschsysteme, bei denen der Kunde sein Fahrzeug selbst mit einer Hochdruckkanne oder Bürste reinigt
Inc.	Incorporated (Zusatz bei amerikanischen Firmennamen)	SP zoo	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (polnische Gesellschaftsform)
IWF	Internationaler Währungsfonds	Srl	Società a responsabilità limitata (italienische Gesellschaftsform)
Lineartechnik	Patenterte Technologie, bei der die Bürsten mit dem durch die Waschanlage geschleppten Fahrzeug mitfahren und damit eine intensive Wäsche auch bei höherem Durchsatz ermöglicht	Sro	Společnost s ručením omezeným (tschechische Gesellschaftsform)
Ltd.	Limited (Gesellschaftsform)	Tender	Tender-Verfahren, üblich in der Branche der Fahrzeugwaschanlagen, wobei die Kunden (meist große Mineralölgesellschaften) mehrere potentielle Anbieter der Anlagen zur Abgabe eines Angebots einladen; auf Basis der abgegebenen Angebote finden dann die Verhandlungen und die Leistung der Lieferanten in Rahmenabkommen statt
LTIP	Long Term Incentive Program	Total Shareholder-Return	Aktienrendite [(Endaktienkurs-Anfangsaktienkurs) + Dividende] / Anfangsaktienkurs
Managers' Transactions	Eigengeschäfte von Führungskräften, bis 02.07.2016 Directors' Dealings genannt, ab 03.07.2016 Managers' Transactions	Waschstraße	Bei Waschstraßensystemen wird das Fahrzeug mit einem Förderband durch fest montierte Wasch- und Trockenaggregate gezogen; dies ermöglicht im Vergleich zur Portalwaschanlage einen erhöhten Durchsatz an Fahrzeugen in der Stunde
Netto-Finanzverschuldung	Flüssige Mittel abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	WashTec	WashTec meint die WashTec Gruppe, sofern nicht ausdrücklich von einer bestimmten Gesellschaft die Rede ist
Netto-Umlaufvermögen	kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)
Portalwaschanlage	Portalwaschanlagen waschen und trocknen Fahrzeuge, indem sich eine Waschorrichtung, das Portal, auf Fahr-schienen in Portalläufen mehrmals über das stehende Fahrzeug hin und her bewegt	WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
Pty Ltd.	Proprietary Limited (südafrikanische Gesellschaftsform)		
RMS	Risikomanagementsystem		
ROCE	EBIT/Capital Employed		
SA	Société Anonyme (französische Gesellschaftsform)		
SAS	Société par actions simplifiée (französische Gesellschaftsform)		

WashTec weltweit

Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty. Ltd.
21 Burrows Road South
St. Peters NSW
Australia 2044
Tel. +61 2 8394 5002
Fax +61 2 8394 5099
washtecaustralia@washtec.de

Belgien

WashTec Benelux NV
Humaniteitslaan 415
BE-1190 Brüssel
Tel. +32 2376 0035
Fax +32 2376 9851
info@washtec.be

China

WashTec Car Cleaning Equipment
(Shanghai) Co., Ltd.
Building 1, No. 5343 Nanting
Road, Tinglin,
CN-Shanghai 201505
Tel. +86 021 3728 3217-816
Fax +86 021 3728 3200
info@washtec.cn

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
Tel. +45 46 557732
Fax +45 46 557716
mdale@washtec.no

Frankreich

WashTec France S.A.S.
84, Avenue Denis Papin
FR-45808 St. Jean de Braye
Tel. +33 238 607073
Fax +33 238 607071
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14A Oak Industrial Estate
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
UK-Essex CM6 1XN
Tel. +44 1371 878800
Fax +44 1371 878810
enquiries@washtec-uk.com

Italien

WashTec S.r.l.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
Tel. +39 1427 6364
Fax +39 142 453704
info@washtec.it

Kanada

WTMVII Cleaning Technologies
Canada, Inc.
623 South Service Road, Unit 1
CA-Grimsby, Ontario, Canada
L3M 4E8
Tel. +1 8666 589274
Fax +1 2892 357950
markvii@markvii.net

Niederlande

WashTec Benelux
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
Tel. +31 793 683720
Fax +31 793 683725
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Slependveien 108
N-1396 Billingstad
Tel. +47 22 918180
Fax +47 22 161717
mdale@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlstraße 27 b
A-1200 Wien
Tel. +43 1 3343065-0
Fax +43 1 3343065150
office@washtec.at

Polen

WashTec Polska Sp. z o.o.
ul. Sienna 73
PL-00-833 Warschau
Tel. +48 782 402999
biuro@washtec.de

Schweden

WashTec Nordics AB
Grönkullen
SE-51781 Bollebygd
Tel. +46 33 7002600
mdale@washtec.no

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
C/Isla Graciosa, 1
ES-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
Tel. +34 91 6636070
Fax +34 91 6636071
info@washtec.es

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
US-CO-80003 Arvada
Tel. +1 303 4324910
Fax +1 303 4330139
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über unsere internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.washtec.de

Konzernkennzahlen 2012 bis 2016

		2016	2015	2014	2013	2012
Umsatz	Mio. €	372,8	340,9	302,6	299,7	301,5
EBITDA	Mio. €	53,4	46,1	28,6	27,0	29,2
EBIT	Mio. €	44,1	36,4	18,4	17,1	19,2
EBIT-Rendite	in %	11,8	10,7	6,1	5,7	6,4
EBT	Mio. €	43,6	35,9	17,7	15,8	16,5
Konzernergebnis	Mio. €	30,6	24,6	12,7	11,2	10,1
Ergebnis je Aktie ¹	in €	2,29	1,78	0,91	0,80	0,72
Free Cashflow	Mio. €	20,8	26,2	25,1	15,7	19,6
Bilanzsumme	Mio. €	218,1	190,0	185,8	174,2	183,6
Eigenkapital	Mio. €	87,4	80,3	90,9	87,8	84,4
Mitarbeiter ^{2,3}	Personen	1.741	1.672	1.676	1.670	1.650

¹ durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien seit 31.12.2009: 14,0 Mio., seit 31.12.2013: 13,9 Mio., zum 31.12.2015: 13,8 Mio., zum 31.12.2016: 13,4 Mio.

² Im Jahresdurchschnitt

³ Im Sinne der Lesefreundlichkeit verwenden wir im gesamten Geschäftsbericht die männliche Form, sprechen damit aber gleichermaßen Mitarbeiterinnen bzw. an späterer Stelle Aktionärinnen und Kundinnen an

Mit Begeisterung gestalten



Finanzkalender

22. März 2017	Geschäftsbericht 2016 Bilanzpressekonferenz Augsburg
28. März 2017	Bankhaus Lampe Konferenz, Baden-Baden
3. Mai 2017	3-Monats-Bericht 2017
3. Mai 2017	Hauptversammlung Augsburg
28. Juli 2017	Halbjahresbericht 2017
19.–21. September 2017	Baader Bank Investment Konferenz, München
27. Oktober 2017	9-Monats-Bericht 2017
27.–29. November 2017	Eigenkapitalforum Frankfurt

Impressum

Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	altro – die Fotoagentur, WashTec AG
Druck	Merkle-Druck

Kontakt

WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
Telefax +49 821 5584-1135
www.washtec.de
washtec@washtec.de